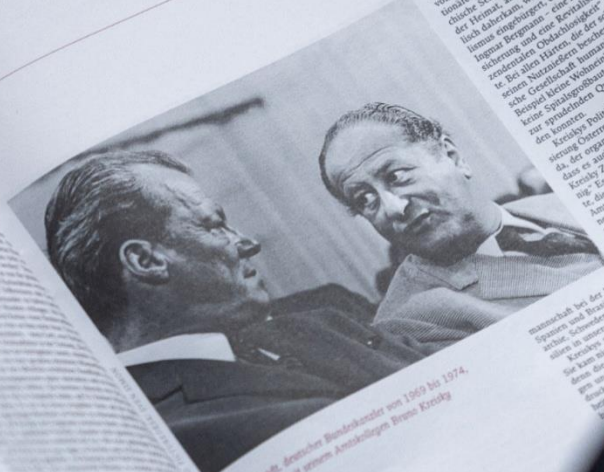


# ANNUAL REPORT



Willy Brandt, deutscher Bundeskanzler von 1969 bis 1974, im Gespräch mit seinem Amtskollegen Franz Krieger

österreichische Finanzarbeiter waren Schwarzarbeiter, die auf dem schwedischen Baustell...

*Kienitz*  
'25

## Inhaltsverzeichnis

VORWORT .....	3
FOREWORD .....	6
CURATORS/PROGRAM DIRECTORS/INTERNATIONAL FELLOWS .....	9
CALENDARIUM 2025 .....	10
ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN/ PUBLIC EVENTS .....	32
FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN .....	32
REIHEN/ SERIES.....	39
AFRICA. DIMENSIONS OF A CONTINENT .....	39
ES IST EIN GUTES LAND. REPUBLIKANISCHE GESCHICHTSSTUNDE(N) .....	44
EUROPA UND SICHERHEITSPOLITIK.....	47
GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES .....	52
HOTSPOT SÜDASIEN.....	62
MIDDLE EAST CHANGES .....	65
MQ-GESPRÄCHE IM MUSEUMSQUARTIER.....	72
PHILOXENIA .....	74
POLITIK UND RELIGION.....	78
TRANSATLANTICA: USA-EUROPA-CHINA.....	80
ZEITENWENDE .....	84
BRUNO KREISKY FORUM SPECIALS.....	91
ROUNDTABLES AND WORKSHOPS .....	98
FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN .....	99
REGIONALISM AND BORDERS - ARAB JEWISH ENGAGEMENTS.....	102
BRUNO KREISKY FORUM UND BILDUNG.....	104
BRUNO KREISKY FORUM IN DEN BUNDESLÄNDERN.....	105
GREMIEN/ COMMITTEES.....	107
IMPRESSUM.....	108

## VORWORT



Das Jahr 2025 stand für das Bruno Kreisky Forum unter dem Motto „Ressourcen von Demokratien“. In über 100 öffentlichen Veranstaltungen und zusätzlichen Konferenzen und Seminaren haben wir mit den bewährten Partnern und Fördergebern, aber auch in neuen Kooperationen, zentrale Ressourcen der Demokratie in der Armbrustergasse 15 abgerufen, diskutiert und eingesetzt: das Recht auf Meinungsäußerung und der freien Rede, auf Versammlungsfreiheit, die Fähigkeit zum vielstimmigen Dialog, die Einbeziehung unterschiedlichster Gruppen und VertreterInnen unserer Gesellschaft. Als parteiunabhängige Nicht-Regierungsorganisation fördern wir den Dialog und dieser ist kein Selbstzweck, sondern dient der Stärkung einer offenen Gesellschaft und der Demokratie, des friedlichen Diskurses in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft.

Weit über 10.000 Menschen haben wir erreicht und erfreut festgestellt, dass mehr Studierende und junge engagierte Menschen sich in unserem Publikum wiederfinden und mitdiskutieren. Ebenso gilt dies für Interessierte aus den engagierten Diaspora- und zugewanderten *communities* – wir freuen uns, dass innen- und europapolitische Themen, ebenso wie globale Fragen gemeinsam noch pluralistischer und vielfältiger diskutiert werden konnten. Demokratie, Sicherheit, sozialer Zusammenhalt und globale Kooperation gehen uns alle an, die wir hier in Österreich leben – über parteipolitische, weltanschauliche oder religiöse Zugehörigkeiten hinweg.

Eine wichtige Stimme in diesem Dialog, vor allem mit Afrika, haben wir im Herbst 2025 bedauerlicherweise verloren: Mit Bot. Dr. Georg Lennkh, Berater des ehemaligen Bundeskanzlers Bruno Kreisky, später Leiter der Sektion Entwicklungs- und Ostzusammenarbeit im Außenministerium, dann österreichischer Sonderbotschafter für Afrika und EU-Sonderbeauftragter im Tschad, ist ein wichtiger Ratgeber des Bruno Kreisky Forums, ein wunderbarer Mensch und herzlicher Freund von uns gegangen. Diesen traurigen Abschied haben wir zum Anlass für Afrika-Veranstaltungen in seinem Sinne genommen – und wir werden mit Afrika auch weiterhin im vielfältigen Dialog bleiben, schon aufgrund der sich im Diskussionsprozess befindenden Afrika-Strategie Österreichs. Neben den nach wie vor herrschenden Kriegen und Konflikten vor allem in Sudan, Libyen oder der Sahel-Zone stand und steht der Kontinent Afrika für uns auch im Zeichen seiner Potenziale und der Möglichkeiten zur Kooperation mit Österreich, Europa – und dem Bruno Kreisky Forum.

Zur Stärkung dieses Afrika-Dialogs konnten wir im Rahmen einer vom Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten unterstützten „Dialogue Residency“ vom Know-How und der Erfahrung einer Expertin aus der Afrikanischen Union profitieren.

Nicht nur im afrikanischen, sondern auch im globalen Kontext hat uns die Frage beschäftigt, wie es um die Einbindung von Frauen in politische Entscheidungs- und Konfliktlösungsprozesse, sowie Friedensoperationen steht. 25 Jahre sind vergangen, seit der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen 2000 einstimmig die Resolution 1325 (2000) zu Frauen, Frieden und Sicherheit verabschiedete. Die Anzahl der Kriege und Konflikte ist gestiegen, die Opfer unter der Zivilbevölkerung ebenfalls. Doch obwohl Frauen in Konflikten oft am stärksten von Gewalt betroffen sind – nicht gestiegen ist ihr Anteil in Verhandlungen. In Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Landesverteidigung haben wir einen internationalen Workshop mit Expertinnen umgesetzt und mit Analyse und Empfehlungen dieses so wichtigen Instruments der Friedensvermittlung zu hochrangigen Konferenzen des Verteidigungs- und Außenministeriums beigetragen. Dies sollte auch ein Beitrag zur Unterstützung der Kandidatur Österreichs zum VN-Sicherheitsrat 2027-2028 sein.

Frauen müssen auch im schwierigen Transformationsprozess in Syrien unterstützt werden, der noch immer von Gewalt gegen ZivilistInnen, gegen religiöse, kulturelle, ethnische Gemeinschaften und Minderheiten begleitet wird. Und von Gewalt gegen Frauen und Kinder. Hier durften wir mit Unterstützung des BMEIA und UN WOMEN ein Programm für das Women Advisory Board, welches den UN-Sonderbeauftragten für Syrien berät, erstellen und umsetzen. Warum zeigten sich die engagierten Syrerinnen ausgerechnet interessiert an Österreich? Weil sich Österreich im 20. Jahrhundert aus einem totalitären Regime in eine Demokratie entwickeln konnte, zu deren tragenden Säulen unter anderen der Rechtsstaat, Parteienvielfalt und Sozialpartnerschaft, der Aufbau von Institutionen und eine unabhängige Zivilgesellschaft, sowie zahlreiche Maßnahmen der Frauengleichbehandlung zählen.

Den Vereinten Nationen wird in diesen Zeiten, ähnlich wie der regelbasierten globalen Ordnung oder dem humanitären Völkerrecht, zu oft ein „Grablied“ gesungen. Die UNO mag viele Hoffnungen nicht erfüllen, zahlreichen Erwartungen nicht gerecht werden – aber es ist doch so, wie mit der Demokratie: ein besseres System scheinen wir derzeit nicht zu haben und es zu zerstören, ohne eine sehr konkrete Alternative zu haben, bedeutet, Chaos und Unsicherheit zu säen. Es sind die KriegstreiberInnen und autoritären, rechtsextremen, korrupten Anti-DemokratInnen, die nachweislich von Chaos, Zerstörung und Konflikt profitieren. Systemkritik darf nicht Systemzerstörung bedeuten.

Neben unseren öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen sehen wir es als Aufgabe des Bruno Kreisky Forums, Österreich bzw. Wien als einer der vier Hauptsitze der UNO, Sitz des OSZE-Sekretariats und anderer EU- und internationaler Organisationen im Sinne einer „aktiven Neutralitätspolitik“ zu unterstützen. Österreich braucht für eine erfolgreiche Rolle als Vermittler und Mediator überparteiliche, kritische NGOs, die im Zusammenspiel mit staatlichen Institutionen, ihren Beitrag leisten.

Die Debatte um die europäische Sicherheitsarchitektur hat uns angesichts des fast vier Jahre andauernden Krieges Russlands gegen die Ukraine begleitet, ebenso wie die Wahlen und politische Entwicklungen in Südosteuropa, die maßgeblich, wie in Rumänien oder Moldawien, von Desinformationskampagnen Russlands gekennzeichnet waren; dazu kamen die massiven innen- und außenpolitischen Verwerfungen durch das Trump-Regime in den USA und die Einflussnahme der US-Amerikanischen Rechten etwa auf den Wahlkampf der AfD in Deutschland oder Polen. Warum die Rechtspopulisten und Rechtsradikalen an Terrain gewinnen, wird uns im nächsten Jahr 2026 noch intensiver beschäftigen, aber eines scheint klar: wer Chaos, Angst und Untergangsstimmung verbreitet, versucht oft einfach zu verschleiern, keine Lösungen für die dringenden Herausforderungen unserer Zeit zu haben.

Vielfältige Stimmen und Einsichten zu den Anfechtungen der Demokratie, den andauernden Konflikten Russland-Ukraine und Israel-Palästina, aber auch Iran, Indien, Pakistan, China, USA und zahlreichen anderen globalen Aspekte durften wir unseren Gästen live in der Armbrustergasse 15 bieten, sowie jenen tausenden ZuhörerInnen, die unser Programm auf unseren „Social Media“ – Kanälen, u.a. YouTube, dem Falter-Radio oder W24, „nachhören“.

Damit wir die herausragenden Erfahrungen und Einsichten unserer Gäste auch über die Armbrustergasse 15 hinaustragen können, haben wir die Zusammenarbeit mit Wiener Schulen vertieft, das Format „Bruno Kreisky Forum im Kino“ und weitere Kooperationen ausgebaut.

In Zeiten von Budgetkürzungen, von globalen und komplexen Krisen verlieren Menschen leicht die Hoffnung, dass sich Wirtschaft und Arbeitsmärkte erholen, dass Konflikte friedlich gelöst werden können. Das Vertrauen in Staat und Politik sinkt. Dies ist das - von ihnen mitgebaute - Einfallstor für Populisten und radikale politische Kräfte. Zivilgesellschaftliche Einrichtungen und Think Tanks sind, neben vielen anderen Einrichtungen, unabdingbar für das friedliche soziale und demokratische Miteinander – und dürfen daher nicht den Kürzungen anheimfallen. Wer den SteuerzahlerInnen NGOs als überflüssig u.ä. „verkaufen“ will, der rüttelt an den Grundfesten einer „offenen Gesellschaft“ und enttarnt sich als falscher Patriot.

Ich danke dem Vorstand, dem Senior Advisory Board und dem wissenschaftlichen Beirat des Bruno Kreisky Forums, den öffentlichen Institutionen und privaten Unterstützerinnen und Unterstützern dafür, dass sie die Arbeit des Forums in diesen herausfordernden Zeiten auch dieses Jahr unterstützt haben und unser Engagement auch in Zukunft ermöglichen.

Sabine Kroissenbrunner

Generalsekretärin

## FOREWORD

The year 2025 at the Bruno Kreisky Forum was dedicated to the theme “Resources of Democracies.” In more than 100 public events as well as additional conferences and seminars, we have worked together with our long-standing partners and sponsors - along with new collaborators - to draw upon, discuss, and employ key resources of democracy at Armbrustergasse 15: the right to freedom of expression and free speech, freedom of assembly, the capacity for pluralistic dialogue, and the inclusion of diverse groups and representatives from across our society. As a non-partisan non-governmental organization, we promote dialogue. This dialogue is not an end in itself; it serves to strengthen an open society and democracy, as well as peaceful discourse in an increasingly polarized society.

We reached more than 10,000 people, and we were pleased to see that more students and young engaged individuals have joined our audience and participated in discussions. The same applies to people from engaged diaspora and immigrant communities - we are delighted that domestic and European political issues, as well as global topics, could be discussed in an even more pluralistic and diverse way. Democracy, security, social cohesion, and global cooperation concern all of us who live here in Austria - beyond party-political, ideological, or religious affiliations.

Unfortunately, we lost an important voice in this dialogue, particularly with Africa, in autumn 2025. Ambassador Dr. Georg Lennkh, advisor to former Federal Chancellor Bruno Kreisky, later head of the Department for Development and Eastern Cooperation at the Foreign Ministry, then Austrian Special Ambassador for Africa and EU Special Representative in Chad, passed away. He was an important advisor to the Bruno Kreisky Forum, a wonderful person, and a dear friend. We took this sad farewell as an occasion to organize events on Africa in his spirit - and we will continue to maintain a diverse dialogue with Africa, not least in light of Austria’s Africa Strategy that is currently under way and discussion. Despite the ongoing wars and conflicts, particularly in Sudan, Libya, and the Sahel region, the African continent also represents great potential and opportunities for cooperation with Austria, Europe - and the Bruno Kreisky Forum.

With the purpose to strengthen this dialogue with Africa, we were able - within the framework of a “Dialogue Residency” supported by the Federal Ministry for European and International Affairs - to benefit from the expertise and know-how of a female expert from the African Union.

Not only in the African but also in the global context, we have addressed the question of the involvement of women in political decision-making and conflict resolution processes, as well as in peace operations. Twenty-five years have passed since the United Nations Security Council unanimously adopted Resolution 1325 (2000) on Women, Peace, and Security. The number of wars and conflicts has increased, as have civilian casualties. Yet although women are often the most affected by violence in conflicts, their participation in negotiations has not increased. In cooperation with and with the support of the Federal Ministry of Defence, we implemented an international experts’ workshop and contributed with analysis and recommendations of and for this crucial instrument for peace mediation also to high level ministerial conferences of the Austrian Ministry of Defence and the Ministry of Foreign Affairs. This engagement is meant to also support of Austria’s candidacy for the UN Security Council for the period 2027–2028.

Women must also be supported in the difficult transformation process in Syria, which is still accompanied by violence against civilians, against religious, cultural, and ethnic communities and

minorities, and by violence against women and children. With the support of the Federal Ministry for European and International Affairs and UN Women, we were able to design and implement a program for the Women's Advisory Board, which advises the UN Special Envoy for Syria. Why were these committed Syrian women particularly interested in Austria? Because Austria succeeded in the 20<sup>th</sup> century in transforming itself from a totalitarian regime into a democracy of which key pillars include the rule of law, political pluralism and social partnership, the building of institutions and an independent civil society, as well as numerous measures promoting gender equality.

In these times, the United Nations, much like the rules-based global order or international humanitarian law, is too often being sung a "death song." The UN may have failed to fulfill many hopes and expectations - but similar to the case of democracy we might understand that at present, we seem not to have a better system. Destroying it without having a concrete alternative would mean sowing chaos and insecurity. It is those who promote war, as well as authoritarian, far-right, and corrupt anti-democratic forces, who demonstrably benefit from chaos, destruction, and conflict. Criticism of the system must not equal destruction of the system.

Alongside our public information and discussion events, we see it as mission of the Bruno Kreisky Forum in the spirit of an "active neutrality policy" to support Austria and Vienna as one of four UN headquarters worldwide, the seat state of the OSCE Secretariat, and other EU and international organizations. For Austria to play a successful role as a mediator and facilitator, it needs non-partisan and critical NGOs that can contribute in cooperation with state institutions to this objective.

The debate on the European security architecture has accompanied us, especially in light of Russia's war against Ukraine, which has now lasted almost four years. Elections and political developments in Southeastern Europe also played a major role, particularly in countries such as Romania and Moldova, where Russian disinformation campaigns were influential. At the same time, the major domestic and foreign policy upheavals caused by the Trump administration in the United States and the influence of the American right - such as in the election campaigns of the AfD in Germany or in Poland - have also shaped our discussions. Why right-wing populists and radical right movements are gaining ground will concern us even more intensively in 2026, but one thing seems clear: those who spread chaos, fear, and apocalyptic narratives often simply try concealing the fact that they have no solutions at all for the pressing challenges of our times.

Through our events on the ongoing conflicts in Russia-Ukraine and Israel-Palestine, as well as developments in Iran, India, Pakistan, China, the United States, and many other global issues, we were able to present our guests live at Armbrustergasse 15 - and to the thousands of listeners and viewers who later followed our program via social media platforms such as YouTube, Falter Radio, or W24.

In order to share the outstanding experiences and insights of our guests beyond Armbrustergasse 15, we deepened our cooperation with Viennese schools, expanded the format "Bruno Kreisky Forum at the Cinema," and strengthened further partnerships.

In times of budget cuts and global, complex crises, people easily lose hope that economies and labour markets will recover or that conflicts can be resolved peacefully. Trust in the state and politics has declined. This creates often inadvertently the very gateway that populists and radical political forces exploit. Civil society organizations and think tanks, among many other institutions, are indispensable for peaceful social and democratic coexistence and must therefore not fall victim to budget cuts.

Anyone who tries to portray NGOs as unnecessary to taxpayers is shaking the very foundations of an “open society” and is revealed as a false patriot.

I would like to thank the Board, the Senior Advisory Board, and the Scientific Advisory Council of the Bruno Kreisky Forum, as well as the public institutions and private donors, for having continuously supported the Forum’s work in these challenging times and for enabling our engagement in the future as well.

Sabine Kroissenbrunner  
Secretary General

## **CURATORS/PROGRAM DIRECTORS/INTERNATIONAL FELLOWS**

**BASHIR BASHIR:** Political Philosopher, Associate Professor at Open University Israel and Senior Research Fellow at Van Leer Jerusalem Institute

**Rethinking Israel/Palestine: Alternatives to Partition, Regionalism and Borders – Arab Jewish Engagements**

**PHILIPP BLOM:** Historian and Author

**MQ-Gespräche im Museumsquartier/ MQ Talks in the Museumsquartier**

**HELFRIED CARL:** Diplomat, Partner (since 2019) of The Innovation in Politics Institute, Founder of the Initiative European Capital of Democracy, Vienna

**Europa und Sicherheitspolitik/ Europe and Security Policy**

**GUDRUN HARRER:** Author, Senior Editor *Der Standard* until the end of 2025, Lecturer at the University of Vienna and the Diplomatic Academy in Vienna

**Middle East Changes**

**IRENE HOREJS:** Former EU-Ambassador in Niger, Mali, the Dominican Republic, Cuba and Peru

**Africa. Dimensions of a Continent**

**CATHRIN KAHLWEIT:** Journalist, former correspondent for the *Süddeutsche Zeitung* for Austria, Central and Eastern Europe

**Zeitenwende/ Turn of an Era**

**GEORG LENKH:** Ambassador ret., Board Member of the Bruno Kreisky Forum (deceased on September 1, 2025)

**Africa. Dimensions of a Continent**

**RAIMUND LÖW:** Journalist, Historian, Director *Falter Radio*

**Transatlantica: USA-Europa-China**

**WOLFGANG MADERTHANER:** Historian, President of the Association for the History of the Labor Movement, Vienna

**Es ist ein gutes Land. Republikanische Geschichtsstunde(n)/ It is a good country. Republican History Lessons**

**TOBIAS MATERN:** Journalist, Deputy Editor for the section “Politics” of the *Süddeutsche Zeitung*

**Hot Spot South East Asia**

**ROBERT MISIK:** Journalist and Author

**Genial dagegen – Wirtschaft und Soziales/ Ingeniously Opposed**

**EVA NOWOTNY:** Ambassador ret., Vice-President of the Board of the Bruno Kreisky Forum

**Transatlantica**

**VIOLA RAHEB:** Theologian, pro-Oriente Foundation in Vienna

**Politik und Religion, Frauen, Frieden, Sicherheit/ Politics and Religion Women, Peace and Security**

**TESSA SZYSZKOWITZ:** Historian, Journalist and Author; Distinguished Fellow of the Royal United Services Institute in London

**Philoxenia**

## CALENDARIUM 2025

### JANUARY

- 16 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**PLÄDOYER FÜR EINE SANFTE RADIKALITÄT**  
Jagoda Marinić, deutsche Schriftstellerin und Kolumnistin  
Moderation: Robert Misik  
*Veranstaltung in Kooperation mit dem Literaturschiff*
- 20 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**VOLK UND ELITE**  
**Eine Gesellschaftstheorie des Populismus**  
Kolja Möller, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaften der TU Dresden und im Forschungsprojekt „Legal Populism“  
Carina Altreiter, Soziologin, Forscherin an der Arbeiterkammer und zuvor an der Wirtschaftsuniversität  
Moderation: Robert Misik  
*Veranstaltung in Kooperation mit dem Suhrkamp Verlag*
- 21 **ZEITENWENDE**  
**PUTINS GIFT**  
**Russlands Angriff auf Europas Freiheit**  
Gesine Dornblüth, Slawistin, deutsche Hörfunk-Journalistin  
Thomas Franke, Journalist, Autor und Regisseur, vor allem für den *Deutschlandfunk*  
Moderation: Cathrin Kahlweit
- 22 **KREISKY FORUM SPECIALS**  
**Zum 114. Geburtstag von Bruno Kreisky – DER MUT ZUM UNVOLLENDETEN  
SOZIALDEMOKRATIE IM ZEITALTER DES RECHTSPOPULISMUS: STRATEGIEN UND VISIONEN?**  
*Begrüßung:*  
Andreas Babler, Vorsitzender und Klubobmann der SPÖ  
*Festvortrag:*  
Manès Weisskircher, Politikwissenschaftler, TU Dresden  
*anschließend Gespräch*  
Manès Weisskircher, Politikwissenschaftler, TU Dresden  
Sylvia Kritzinger, Professorin für Methoden in den Sozialwissenschaften am Institut für Staatswissenschaft  
Ferdinand Lacina, Bundesminister a.D., ehem. Kabinettschef von BK Bruno Kreisky  
Moderation: Christa Zöchling, Journalistin
- 24 **MQ-GESPRÄCHE IM MUSEUMSQUARTIER**  
**WERTE. EIN KOMPASS FÜR DIE ZUKUNFT**  
Maja Göpel, Ökonomin, Transformationsforscherin, Nachhaltigkeitsexpertin  
Moderation: Philipp Blom

- 25 **TRANSATLANTICA: USA-EUROPA-CHINA**  
**DEFENDING DEMOCRACY AGAINST DONALD TRUMP**  
**Katrina van den Heuvel**, Journalist, Author, Editorial Director and Publisher of *The Nation* and one of the most prominent voices of the American Left  
Moderation: **Raimund Löw**  
*Veranstaltung in Kooperation mit Falter Radio*
- 27 **POLITIK UND RELIGION**  
**ISLAM, AUTHORITARIANISM AND UNDERDEVELOPMENT**  
**A Global and Historical Comparison**  
**Ahmet Kuru**, Political Scientist, Director, Center for Islamic & Arabic Studies, San Diego State University  
Moderation: **Cengiz Günay**
- 28 **POLITIK UND RELIGION**  
**ISLAM, AUTHORITARIANISM AND UNDERDEVELOPMENT**  
**A Global and Historical Comparison**  
**Ahmet Kuru**, Political Scientist, Director, Center for Islamic & Arabic Studies, San Diego State University  
Moderation: **Sabine Kroissenbrunner**  
*VERANSTALTUNG IN KOOPERATION MIT DER KIRCHLICH PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE (KPH) im Stephaniesaal, Stephansplatz 3, 1010 Wien*
- 28 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**  
**OHNE DEMOKRATIE KEINE KUNST, OHNE KUNST KEINE DEMOKRATIE**  
*Begrüßung:*  
**Rudolf Scholten**, Präsident des Bruno Kreisky Forums  
**Gabriele Heinisch-Hosek**, Stv. Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik  
*Gespräch:*  
**Helfried Carl**, Partner (seit 2019) des Innovation in Politics Institute, Wien, und Gründer der Initiative European Capital of Democracy  
**Milo Rau**, Regisseur, Theaterautor, Essayist und Wissenschaftler, Intendant der Wiener Festwochen  
**Elisabeth Schweeger**, Literaturwissenschaftlerin, Kulturmanagerin und Intendantin; künstlerische Leitung der Kulturhauptstadt 2024 Bad Ischl/Salzkammergut  
Moderation: **Gabriele Heinisch-Hosek**  
*Musik:*  
**Birgit Denk**, Sängerin, Texterin und Moderatorin  
*Neujahrsempfang in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik*
- 30 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**  
**WIE WEITER MIT DER JUGEND?**  
*Workshop mit 42 TeilnehmerInnen aus Zivilgesellschaft, Justiz, Polizei, Schulen und MigrantInnen- und Flüchtlingscommunities*  
Kuratorin: **Edith Meinhart**  
Moderation: **Philipp Sonderegger**

30 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**

**COP UND CHE**

**Ahmad Mitaev**, Wiener mit tschetschenischen Wurzeln und bewegter Vergangenheit, heute auf TikTok ein Vorbild für junge Menschen und Protagonist des Buches „Cop und Che“

**Uwe Schaffer**, Grätzpolizist in Wien-Brigittenau, setzt sich für ein entspanntes Verhältnis zwischen Polizei und Bevölkerung ein; auf TikTok der „Cop“ an der Seite von „Che“ Ahmad Mitaev

**Edith Meinhart**, Autorin des Buches „Cop und Che“, Journalistin, schrieb für das Wochenmagazin *profil* 25 Jahre lang u.a. über Flucht und Migration

Moderation: **Sibylle Hamann**

FEBRUARY

3 **MIDDLE EAST CHANGES**

**ISLAMISMUS IN PALÄSTINA: DIE HAMAS UND IHRE GEGNER**

**Gudrun Krämer**, Islamwissenschaftlerin, Historikerin und Autorin

Moderation: **Gudrun Harrer**

5 **ZEITENWENDE**

**GEORGIA'S DEMOCRATIC CRISIS**

**Ketevan Shoshiashvili**, Senior researcher at Transparency International Georgia, professional expertise on democratization in the EU's Eastern Partnership region

**Guram Imnadze**, Member of the board of directors of the Social Justice Centre

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

13 **PHILOXENIA**

**DIE TORE VON GAZA**

**Amir Tibon**, Author and Journalist for *Haaretz* Newspaper

Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

14 **BRUNO KREISKY FORUM UND BILDUNG**

**DIE TORE VON GAZA**

**Amir Tibon**, Author and Journalist for *Haaretz* Newspaper

Vortrag und Diskussion von Amir Tibon zu seinem Buch, „Die Tore von Gaza“, in dem er das Überleben von ihm und seiner Familie des Terrorangriffs der Hamas am 7. Oktober, aber auch Perspektiven für den israelisch-palästinensischen Dialog schildert, und zur Situation in Israel und Palästina mit SchülerInnen der Oberstufe und LehrerInnen.

*Veranstaltung in Kooperation mit der Bildungsdirektion Wien im Gymnasium am Augarten*

17 **MIDDLE EAST CHANGES**

**HOW TO FIND COMMON GROUND FOR A DEMOCRATIC AND PROSPEROUS SYRIA**

**Maria Alabdeh**, Executive Director of Women Now for Development, an organization dedicated to empowering Syrian women and girls through education, protection, and political participation

**Aziz Al-Azmeh**, University Professor emeritus, Central European University; Co-Founding Director of SFM, Vienna

**Abdullah Al-Jabassini**, CIVICA Postdoctoral Research Fellow at Central European University in Vienna, Adjunct Professor at Johns Hopkins University's School of Advanced International Studies in Bologna, Non-Resident Scholar at the Middle East Institute in Washington, D.C  
Moderation: **Gudrun Harrer**

18 **HOTSPOT SÜDASIEN**

**(NO) LAND IN SIGHT?**

**Kawzia Koofi**, Afghanische Exil-Politikerin, Menschenrechtsaktivistin, Autorin  
Moderation: **Tobias Matern**

24 **TRANSATLANTICA: USA-EUROPA-CHINA**

**WIE CHINA MIT DEM WELTCHAOS UNTER DONALD TRUMP UMGEHT**

**Xifan Yang**, Journalistin und Buchautorin, hat als Korrespondentin der *Zeit* in Peking gearbeitet  
**Anna Lisa Ahlers**, Sinologin, forscht und lehrt am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte und an der Universität Oslo (*online*)

**Jörg Wuttke**, Dentons Global Advisors in Washington DC und ehem. Präsident der EU-Handelskammer in China, sowie Mitglied des Beratergremiums des Mercator Institute for China Studies (MERICS)  
(*online*)

**Susanne Weigelin-Schwiedrzik**, Univ.Prof. i.R. für Sinologie an der Universität Wien und Programmdirektorin China beim *Austrian Center for Strategic Analysis*, Wien  
Moderation: **Raimund Löw**

26 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**

**PROTEST IM WANDEL**

*Nachmittag: Workshop mit Tareq Sydiq mit 26 TeilnehmerInnen aus Zivilgesellschaft, MigrantInnencommunities und Institutionen*

Moderation: **Philipp Sonderegger**

26 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**

**DIE NEUE PROTESTKULTUR**

**Tareq Sydiq**, Politologe, Protestforscher am Zentrum für Konfliktforschung in Marburg  
Moderation: **Robert Misik**

27 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**

**Globale Erinnerung im 21. Jahrhundert**

**Mirjam Zadoff**, Historikerin, Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München  
Moderation: **Wolfgang Maderthaner**

MARCH

4 **ZEITENWENDE**

**DIE UKRAINE UNTER DRUCK: TRUMPS NEUE LINIE UND EUROPAS VERANTWORTUNG**

**Franziska Davies**, Osteuropa-Historikerin mit Schwerpunkt Russland, Ukraine, Polen an der Ludwig-Maximilian-Universität München, Podcasterin, Autorin  
Moderation: **Cathrin Kahlweit**

- 5        **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**RECHT BRECHEN**  
**Eine Theorie des zivilen Ungehorsams**  
**Samira Akbarian**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Moderation: **Robert Misik**
- 10       **PHILOXENIA**  
**HOW CAN PALESTINIANS AND ISRAELIS LIVE TOGETHER?**  
**Raja Shehadeh**, Writer, Lawyer and Human Rights Activist  
Moderation: **Tessa Szyzskowitz**
- 13       **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**STOFFWECHSELPOLITIK**  
**Eine ganz große Geschichte der Wechselwirkung von Produktion und Natur**  
**Simon Schaupp**, Soziologe, Frankfurter Institut für Sozialforschung, forscht zur Transformation der Arbeitswelt, Digitalisierung und zur ökologischen Krise  
Moderation: **Robert Misik**
- 17       **EUROPA UND SICHERHEITSPOLITIK**  
**SECURITY POLICY IN A FRAGMENTING WORLD ORDER**  
**Haroon Sheikh**, Senior Research Fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR) and Philosopher at Vrije Universiteit Amsterdam  
**Ruth Mampuys**, Senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR)  
**Franco Algeri**, Head of Department, International Relations, Webster University Vienna  
Moderation: **Eva Nowotny**  
**BRUNO KREISKY FORUM UND DEN BUNDESLÄNDERN**  
*Veranstaltung in Kooperation mit der Botschaft der Niederlande in Wien*
- 18       **ZEITENWENDE**  
**BUNDESTAGSWAHL 2025: EINE ZÄSUR IN DER DEUTSCHEN POLITIK**  
**Henning Homann**, SPD-Politiker und seit 2025 Vorsitzender der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag. Zuvor war er Generalsekretär und Co-Vorsitzender der SPD Sachsen und seit 2009 ist er Landtagsabgeordneter.  
**Vito Cecere**, Deutscher Botschafter in Wien; war mit den Themenschwerpunkten Strategische Planung, Kultur, Medien, Kommunikation und Wissenschaft für den SPD-Parteivorstand wie für das Bundesarbeitsministerium und das Außenministerium tätig  
**Eva Konzett**, Stellv. Chefredakteurin im *Falter*  
Moderation: **Cathrin Kahlweit**
- 18       **EUROPA UND SICHERHEITSPOLITIK**  
**ECONOMIC SECURITY POLICY IN A FRAGMENTING WORLD ORDER**  
**Haroon Sheikh**, Senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR) and philosopher at Universität Amsterdam  
**Ruth Mampuys**, Senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy  
**Martin Graf**, MBA, CEO, Energie Steiermark  
**Tina Wakolbinger**, Professor at Wirtschaftsuniversität Wien

**Matthias Pirs**, Director Corporate Affairs, AT&S

**Stefan Nabernegg**, Universität Graz, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel

Moderation: **Gernot Frischenschlager**

#### **BRUNO KREISKY FORUM UND DEN BUNDESLÄNDERN**

*Veranstaltung in Kooperation mit der Botschaft der Niederlande in Wien, Universalmuseum Joanneum/ Museum für Geschichte in Graz und CONEO*

#### 20 **EUROPA UND SICHERHEITSPOLITIK**

##### **THE EU IN A FRAGMENTING WORLD ORDER**

**Haroon Sheikh**, Senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR) and a philosopher at Vrije Universiteit Amsterdam

**Ruth Mampuys**, Senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR), an independent advisory body that delivers long-term, science-based strategic advice to the Dutch government across all policy domains

**Helfried Carl**, Diplomat, Partner (since 2019) of The Innovation in Politics Institute, Founder of the Initiative European Capital of Democracy, Vienna

**Doris Wydra**, Political scientist and coordinator Salzburg Centre for European Studies

Moderation: **Gudrun Doring**, Journalist, Head of International Affairs Department at *Salzburger Nachrichten*

#### **BRUNO KREISKY FORUM UND DEN BUNDESLÄNDERN**

*Veranstaltung in Kooperation mit der Botschaft der Niederlande in Wien und Salzburg Global*

#### 24 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**

##### **DEMISE OF A DREAM: SOCIAL JUSTICE PAST AND PRESENT**

**Martin Conway**; Professor of Contemporary European History, University of Oxford

**Camilo Erlichman**, Assistant Professor at the Department of History, Maastricht University

**Fabio Wolkenstein**, Associate Professor, Department of Political Science, University of Vienna

**Julia Hofmann**, Sociologist, Chamber of Labour, Vienna

Moderation: **Eva-Maria Muschik**, Associate Professor in Development Studies at the University of Vienna

*In cooperation with the EU-MSCA research project WORK-AGE-JUST and the University of Vienna*

#### 25 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**

##### **EUROPEAN STRATEGIES FOR STRENGTHENING OF SOCIAL PARTNERSHIP AND LABOUR RIGHTS**

Workshop Curator: **Radka Šustrová**, Researcher at the University of Vienna and Charles University of Prague

*In cooperation with the EU-MSCA research project WORK-AGE-JUST and the University of Vienna*

#### 25 **MIDDLE EAST CHANGES**

##### **SYRIAN WOMEN IN POLITICAL TRANSITION: OPPORTUNITIES AND CHALLENGES**

**Kefah Ali Deeb**, Artist and Writer

**Hind Kabawat**, Adjunct Professor, Director of Interfaith, Peace Building, and Conflict Resolution CRDC George Mason University, President and founder of Tastakel Women Organisation

Moderation: **Viola Raheb**

- 26 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**THE ART OF SOCIAL AND POLITICAL PERFORMANCE: ACTORS, DEMAGOGUES, SELF-PROMOTERS**  
**Richard Sennett**, Chair of the Board of Trustees, The London Centre for the Humanities; Professor of Sociology emeritus, London School of Economics  
Moderation: **Robert Misik**
- 27 **MIDDLE EAST CHANGES**  
**WHAT EUROPEANS CAN DO TO STRENGTHEN THE PEACE CAMP IN ISRAEL AND PALESTINE**  
**Ibrahim Dalalsha**, Leading analyst of Palestinian politics and founder of the Ramallah-based Horizon Center  
**Jamal Nusseibeh**, Palestinian-American-British lawyer and scholar, currently CEO of a Greenwich, CT investment firm  
**Eli Osheroff**, Historian of the modern Middle East, a postdoctoral fellow at Tel Aviv University, and a member of the Forum for Regional Thinking  
**Regula Alon**: Women Wage Peace, a non-partisan peace movement  
Moderation: **Martin Staudinger**, Journalist, stellv. Chefredakteur und Außenpolitik-Kolumnist im *Falter*  
*This event is part of the EPICON European-Palestinian-Israeli Trilateral Dialogue, implemented by the Candid Foundation in cooperation with the Bruno Kreisky Forum*

APRIL

- 1 **EUROPA UND SICHERHEITSPOLITIK**  
**HYBRIDE BEDROHUNGEN FÜR EUROPA IN DER RUSSLANDKRISE: SCHWEDISCHE SICHERHEITS- UND FRIEDENSPERSPEKTIVEN**  
**Fredrik Löjdquist**, Direktor des Stockholmer Zentrums für Osteuropastudien (SCEEUS), Schwedens erster Botschafter  
Moderation: **Helfried Carl**
- 2 **PHILOXENIA**  
**WELCHE HILFE BRAUCHT DIE UKRAINISCHE WIRTSCHAFT?**  
**Alexander Rodnyansky**, Associate Professor an der University of Cambridge – Fakultät für Economics  
Moderation: **Tessa Szyszkowitz**
- 3 **KREISKY FORUM SPECIALS**  
**„KREISKY, ISRAEL UND DIE JUDEN“**  
Botschafter **Wolfgang Petritsch** im Gespräch mit dem Autor **Daniel Aschheim**  
Moderation: **Eric Frey**, Journalist, leitender Redakteur bei *Der Standard*  
*Veranstaltung in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Wien*
- 7 **ZEITENWENDE**  
**SILENCED BUT NOT DEFEATED: RUSSIAN ANTI-WAR RESISTANCE**  
Vortragende: **Russian Opposition Groups and Anti-War Groups**  
Moderation: **Cathrin Kahlweit**

- 8        **ZEITENWENDE**  
**RUSSLANDS SIEG UND DIE EXISTENTIELLE KRIESE DES WESTENS**  
**Carlo Masala**, Politikwissenschaftler, Hochschullehrer für Internationale Politik, Experte für Osteuropa und Militärstrategien  
**Gustav Gressel**, Politikwissenschaftler, Experte für Osteuropa, Sicherheitspolitik und Militärstrategien  
Moderation: **Cathrin Kahlweit**
- 10       **AFRICA. DIMENSIONS OF A CONTINENT**  
**GEOPOLITICS AT THE HORN OF AFRICA – WHAT IMPLICATIONS FOR EUROPE**  
Welcome: **Georg Lennkh**, Ambassador ret., Board Member of the Bruno Kreisky Forum (deceased on September 1, 2025)  
**Pavla Danisova**, Head of Cabinet of the EU Special Representative for the Horn of Africa (online)  
**Jan Pospisil**, Associate Professor at the Centre for Peace and Security at Coventry University and co-investigator in the Peace and Conflict Resolution Evidence Platform, University of Edinburgh  
**Kholood Khair**, Political analyst, Director of Confluence-Advisory, Sudan  
**Thomas Vieregge**, Journalist, Foreign Affairs desk (former Correspondent to Germany and the US) at *Die Presse*  
Moderation: **Irene Horejs**
- 15/16   **KREISKY FORUM SPECIALS**  
**GESCHICHTSSCHREIBUNG ZWISCHEN MYTHEN UND LEGENDEN – FOLGE 6+7**  
**Wolfgang Maderthaler**, Historiker, Präsident des Vereins der Geschichte der ArbeiterInnenbewegung  
**Rudolf Scholten**, Präsident des Bruno Kreisky Forums
- 22       **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**EINE GRÜNE REVOLUTION**  
**Michael Soder**, Ökonom, Abteilung Wirtschaftspolitik der Arbeiterkammer Wien, arbeitet zu den Themen des grünen Strukturwandels, der grünen Industriepolitik, der Gestaltung eines gerechten Übergangs (Just Transition) sowie Forschung, Technologie und Innovation  
**Afra Porsche**, Sozial- und Kulturanthropologin und war eine der führenden Aktivistinnen der „Letzten Generation“ in Österreich  
Moderation: **Robert Misik**
- 29       **MIDDLE EAST CHANGES**  
**SHAPING TURKEY’S DEMOCRATIC FUTURE**  
**Şebnem Gümüşçü**, Middlebury College  
**Seren Selvin Korkmaz**, Istanbul Institute, IPC at Sabancı University  
**Murat Somer**, Özyeğin University, CEU  
Moderation: **Cengiz Günay**, Director of the Austrian Institute for International Affairs, oiip

MAY

5 **ZEITENWENDE**

**RUSSLANDS PROPAGANDA – STRATEGIE UND WAHNSINN**

**Irina Rastorgueva**, Russische Autorin, Übersetzerin und Grafikerin, ihr Buch Pop-up-Propaganda wurde 2025 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Sachbuch/Essayistik ausgezeichnet

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

7 **BRUNO KREISKY FORUM SPECIALS**

**BRUNO-KREISKY-PREISVERLEIHUNG FÜR DAS POLITISCHE BUCH 2024**

*Eröffnung und einleitende Worte:*

**Doris Bures**

Dritte Präsidentin des Nationalrats, Präsidentin des Karl-Renner-Instituts

*Laudationen:*

**Sabine Kroissenbrunner**

Generalsekretärin Bruno Kreisky Forum

**Maria Maltschnig**

Direktorin Karl-Renner-Institut

**Hannes Swoboda**

Mitglied des Europäischen Parlaments i.R., Vorsitzender der Jury

*Urkundenüberreichung an die PreisträgerInnen*

**Johannes Greß**

Sonderpreis „Arbeitswelten – Bildungswelten“ für „Ausbeutung auf Bestellung“, Verlag des ÖGB, 2024

**Jagoda Marinić**

Anerkennungspreis für „Sanfte Radikalität“, S. Fischer Verlag, 2024

**Francesca Melandri**

Preis für das publizistische Gesamtwerk

Festrede: **Francesca Melandri**

Moderation: **Sonja Kato**

9 **PHILOXENIA**

**THE RULE OF LAW: WHAT ROLE CAN COURTS PLAY ON THE GLOBAL STAGE?**

**Philippe Sands**, Author and Lawyer, Professor of Public Understanding of Law at UCL and Visiting Professor at Harvard Law School

**Michael Waibel**, Professor of international law at the University of Vienna. His teaching and writing focus on international law, international economic law, sovereign debt and international dispute settlement

Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

12 **HOTSPOT SÜDASIEN**

**AFGHANISTAN – LIGHT IN THE DARKNESS**

**Sara Wahedi**, 30 years old, is an Afghan-Canadian tech-entrepreneur and human rights activists.

**Parasto Hakim**, Ms Hakim's NGO operates 15 underground schools in Afghanistan and has benefited over 2000 individuals. She is a member of the „Vienna Process for a Democratic Afghanistan“ in which opposition groups work for a democratic future of the country.

Moderation: **Tobias Matern**

12 **MIDDLE EAST CHANGES**

**EGYPT AND JORDAN IN THE LIGHT OF THE GAZA WAR: ARAB POSITIONS FOR THE WAY FORWARD**

**Nadia Al-Bagdadi**, Historian of modern Islamic history, thought, literature and culture. She is Professor, Central European University; Co-Founding Director, SFM project, Vienna

**Amr Hamzawy**, Senior fellow and director of the Carnegie Middle East Program. He was previously an associate professor of political science at Cairo University and a public policy professor of the practice at the American University in Cairo

**Oraib Al-Rantawi**, Founder and director general of the Amman-based Al Quds Center for Political Studies and an established writer and columnist. He has authored and edited several strategic studies and organized and participated in seminars and conferences in Jordan and internationally

Moderation: **Gudrun Harrer**

13 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**

**DIGITALER HUMANISMUS**

**Hannes Werthner**, Ehem. Informatikprofessor an der TU Wien, auch Dekan der Fakultät für Informatik. Professuren im In- und Ausland. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Bereichen wie Decision Support Systems, E-Commerce und Empfehlungssysteme

Moderation: **Robert Misik**

19 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**

**VISIONS OF INEQUALITY**

**Branko Milanović**, Senior Scholar at the Stone Center on Socio-Economic Inequality at the City University of New York and Visiting Professor at the International Inequalities Institute at the London School of Economics and Political Science

Moderation: **Robert Misik**

20 **AFRICA. DIMENSIONS OF A CONTINENT**

**FREE NELSON MANDELA**

**Walter Sauer**, Historiker an der Universität Wien, 1988–1993 Vorsitzender der Anti-Apartheid-Bewegung in Österreich und seither ihrer Nachfolgeorganisation, des Dokumentations- und Kooperationszentrums Südliches Afrika (SADOCC)

**Ferdinand Lacina**, Bundesminister a.D. für Finanzen

**Lucile Dreidémy**, Professorin für Österreichische Zeitgeschichte seit 1918 im internationalen Kontext an der Universität Wien und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bruno Kreisky-Forums.

**Rapulane Molekane**, Botschafter der Republik Südafrika in Österreich, der Slowakischen Republik und der Republik Slowenien sowie Ständiger Vertreter Südafrikas bei den internationalen Organisationen in Wien

Begrüßung und Moderation:

Moderation: **Georg Lennkh**

22 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**DEMOKRATIE UNTER BESCHUSS**  
**Philipp Lepenies**, Ökonom und Professor für Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin; seit 2022 Leiter des Forschungszentrums für Nachhaltigkeit am Otto-Suhr-Institut  
Moderation: **Robert Misik**

28 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**EINE TIEFE KRISE UNSERES WIRTSCHAFTSMODELLS**  
**Peter Bofinger**, Deutscher Ökonom und Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg. Von März 2004 bis Ende Februar 2019 war er Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung  
Moderation: **Robert Misik**

JUNE

2 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**DIE ZEIT IST AUS DEN FUGEN**  
**Elisabeth Bronfen über Shakespeare, Trump, Macht & Intrige**  
**Elisabeth Bronfen**, Kultur- und Literaturwissenschaftlerin und Autorin  
**Christian Kern**, Manager und ehemaliger Politiker. Von Mai 2016 bis Dezember 2017 war er Bundeskanzler der Republik Österreich sowie von 2016 bis 2018 Parteivorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Österreichs  
Moderation: **Robert Misik**

3 **AFRICA. DIMENSIONS OF A CONTINENT**  
**AFTER THE VIOLENT DIVORCE: WHAT APPROACH TO EU-SAHEL RELATIONS?**  
Welcome:  
**Georg Lennkh**, Ambassador ret., Board Member of the Bruno Kreisky Forum (deceased on September 1, 2025)  
**João Gomes Cravinho**, European Union Special Representative for the Sahel since December 2024, former Portuguese Minister of Foreign Affairs (2022 – 2024), Minister of Defence (2018 – 2022)  
Moderation: **Irene Horejs**

4 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**  
**DISKRETER MASKULINISMUS**  
**Eine Diskussion zum Stand der Demokratie im Anschluss an Eva Kreisky**  
**Karin Bischof**, Leiterin des Departments für Europapolitik und Demokratieforschung an der Universität für Weiterbildung Krems  
**Ulrike Lunacek**, Stv. Obfrau der Frauen\*solidarität, ehem. Bundes- und Europapolitikerin der Grünen  
**Gabriele Michalitsch**, Politikwissenschaftlerin und Ökonomin, Gastprofessuren und Lehrbeauftragte an den Universitäten Wien und Klagenfurt  
**Birgit Sauer**, Politikwissenschaftlerin an der Universität Wien  
Moderation: **Marion Löffler**

- 11 **AFRICA. DIMENSIONS OF A CONTINENT**  
**HUMANITÄRE HILFE- HOFFNUNG IN FINSTEREN ZEITEN?**  
 Begrüßung:  
**Sabine Kroissenbrunner**, Generalsekretärin des Bruno Kreisky Forums  
**Manuel Irman**, Stv. Missionschef der Schweizerischen Botschaft in Österreich  
**Flavio del Ponte**, Schweizer Chirurg und Autor,  
**Maurizio Cardi**, Italienischer Chirurg, seit 2007 in Einsätzen für die Hilfsorganisation *EMERGENCY*  
 Moderation: **Irene Horejs**
- 12 **HOTSPOT SÜDASIEN**  
**PAKISTAN – A CASE OF AN EXPLOSIVE SOCIETY?**  
**Mohammed Hanif**, British-Pakistani novelist, journalist, and playwright. A former pilot officer trained at the Pakistan Air Force Academy, he transitioned to journalism and later to fiction writing.  
 Moderation: **Tobias Matern**
- 16 **TRANSATLANTICA: USA-EUROPA-CHINA**  
**DEMOCRACY UNDER THREAT: DONALD TRUMP AND WORLD POLITICS**  
**Thomas Carothers**, Lawyer, Director of the Democracy, Conflict and Governance Program of Carnegie Endowment for International Peace  
**Mitchell G. Ash**, Professor em. of Modern History at the University of Vienna, Member of the Berlin-Brandenburg Academy of Sciences and Humanities and the European Academy of Sciences and Arts  
**Eva Nowotny**, Ambassador ret., Vice-President of the Bruno Kreisky Forum  
 Moderation: **Raimund Löw**
- 17 **PHILOXENIA**  
**COURAGE! Part 3:**  
**JUSTICE AS WEAPON: Documenting Russian war crimes in Ukraine to fight violence and occupation**  
**Oleksandra Matviichuk**, Human Rights Lawyer from Kiev, Ukraine. The Center for Civil Liberties she is director of, received the Nobel Peace Prize in 2022 jointly with the Russian organization Memorial and Belarusian pro-democracy activist and political prisoner Ales Bialiatski.  
 Moderation: **Tessa Szyszkowitz**
- 18 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**  
**DIE ZUKUNFT DES ERINNERNS – PLURALITÄT, PRAXIS, SOLIDARITÄT**  
**Amani Abuzahra**, Philosophin, Autorin, Public Speakerin  
**Ishraga Mustafa Hamid**, Schriftstellerin, Politikwissenschaftlerin, Übersetzerin und Publizistin  
**Michael Podgorac**, Künstler, Filmemacher und Produzent, Initiative Erinnern in Zukunft/ Brunnenpassage Wien  
**Anne Wiederhold-Daryanavard**, Schauspielerin, Organisationspsychologin, Initiative Erinnern in Zukunft / Brunnenpassage Wien  
 Moderation: **Vatan Ukaj**, Demokratiecoach, Kulturschaffender und Literaturvermittler  
*Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein Brunnenpassage*

- 23 **POLITIK UND RELIGION**  
**RELIGION AND ETHICS IN TIMES OF WAR**  
**Can religion be a recourse for peace and justice?**  
*Workshop und öffentliches Panel:*  
**Brant Rosen**, Reconstructionist Rabbi, Writer and Activist based in the United States.  
**Mitri Raheb**, Palestinian Lutheran Pastor, Theologian, based in Bethlehem  
**Mohammed Abu-Nimer**, Peacebuilding Scholar and Practitioner, Professor at the School of International Service at American University in Washington, D.C., and Senior Advisor at the KAICIID Dialogue Centre.  
Moderation: **Viola Raheb**
- 25 **KREISKY FORUM SPECIALS**  
**WILLY BRANDT, BRUNO KREISKY UND DER NAHE OSTEN**  
**Kristina Meyer**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bundeskanzler Willy-Brandt-Stiftung, Berlin  
**Wolfgang Petritsch**, Botschafter i.R., Präsident des oöip, Sekretär und Pressesprecher von Bundeskanzler Bruno Kreisky (1977-83), Autor  
**Tobias Lang**, Politologe, Direktor des Austrian Center for Peace (APC) in Schlaining/Burgenland, forscht u.a. zur Nahost-Politik von Bruno Kreisky  
Moderation: **Petra Ramsauer**  
*Veranstaltung in Kooperation mit der Bundeskanzler-Willy Brandt-Stiftung, Berlin*
- 26-29 **REGIONALISM AND BORDERS - ARAB JEWISH ENGAGEMENTS**  
**MEMORY CULTURE RECONSIDERED: A TRIBUTE TO ELIAS KHOURY**  
*Workshop under Chatham House Rule*  
Curators: **Bashir Bashir, Gertraud Auer Borea d'Olmo**  
With the friendly support of Rockefeller Brothers Foundation

## SOMMERPAUSE

### SEPTEMBER

- 3 **MIDDLE EAST CHANGES**  
**MEDIATION IN TIMES OF WAR AND CONFLICT – PERSPECTIVES FOR PEACE AND SECURITY IN THE MIDDLE EAST**  
**H.E. Dr. Mohammed bin Abdulaziz Al-Khulaifi**, Minister of State  
**Amb. Dr. Wolfgang Petritsch**, Board Member of the Bruno Kreisky Forum for international Dialogue and President of the Austrian Institute for International Affairs  
Moderation: **Gudrun Harrer**
- 8 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**ZURÜCK ZUR WIRKLICHKEIT**  
**Daniel Cohn-Bendit**, Ikone im französischen Mai 1968 und bekannt geworden als anti-autoritäre Autorität der 70er.  
**Claus Leggewie**, Politologe und Publizist. Zehn Jahre Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Essen und Berater der Bundesregierung in Sachen Globale Umweltveränderungen.  
Moderation: **Robert Misik**

- 9 **BRUNO KREISKY FORUM SPECIALS**  
**TO CLOSE YOUR EYES AND SEE FIRE**  
**Mohanad Hage Ali**, Deputy Director for Research at the Malcolm H. Kerr Carnegie Middle East Center in Beirut  
Moderation: **Katharina Wagner**
- 10 **TRANSATLANTICA: USA-EUROPA-CHINA**  
**HOW TRUMPS WAR AGAINST THE UNIVERSITIES IS CHANGING AMERICA**  
**Reinhard Heinisch**, Professor of Austrian Politics in Comparative European Perspective Department of Political Science, University of Salzburg  
**Christian Grose**, Academic Director, USC Schwarzenegger Institute and Professor of Political Science and International Relations Professor of Public Policy University of Southern California  
**Linda Feldmann**, Washington Bureau Chief, The Christian Science Monitor  
Moderation: **Raimund Löw**
- 15 **JAHRESTHEMA 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIE**  
**HUMANITARIANS UNDER ATTACK**  
**Does the “Zeitenwende” threaten International Humanitarian Law and humanitarian action?**  
**Knut Dörmann**, Former Head of the Delegation to the EU, NATO and the Kingdom of Belgium and former Chief Legal Officer and head of the ICRC’s Legal Division,  
**Claude Maon**, Director of the International Legal Department at Médecins Sans Frontières, Brussels  
**Günther Barnet**, Department for Regional Cooperation with Africa and the Middle East, Austrian Ministry of Defence  
**Shoura Zehetner-Hashemi**, Lawyer, Executive Director Amnesty International Austria  
Moderation: **Irene Horejs**
- 15 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**MEHR EMOTIONEN WAGEN**  
**Wie wir Angst, Hoffnung und Wut nicht dem Populismus überlassen**  
**Ingrid Brodnig**, Journalistin, Buchautorin und Kolumnistin der Tageszeitung Standard  
**Johannes Hillje**, Politik – und Kommunikationsberater  
Moderation: **Robert Misik**
- 18 **MIDDLE EAST CHANGES**  
**INSIDE IRAN: REGIME RESILIENCE AND THE STRUGGLE FOR CHANGE**  
**Ali Fathollah-Nejad**, German-Iranian political scientist, Director of the Center for Middle East and Global Order (CMEG), and author of most recently “Iran – How the West Betrayed its Values and Interests” (Aufbauverlag, Berlin; in German).  
**Azadeh Kian**, Iranian-French academic, Professor of Sociology, director of the Social Sciences department and director of the Center for Gender and Feminist Studies at the University Paris Cité  
Moderation: **Solmaz Khorsand**

- 22 **MIDDLE EAST CHANGES**  
**ISRAELI AND PALESTINIAN VOICES IN DIALOGUE IN TIMES OF GENOCIDE IN GAZA**  
**Civil society activists on international solidarity and the attempt to uphold the rule of international law**  
**Dani Gal**, Fellow in the Centre for Advanced Studies INHERIT. Heritage in Transformation ist ein vom BMBF gefördertes Käte Hamburger Kolleg – Humboldt-Universität zu Berlin.  
**Guli Dolev – Hashiloni**, Writer and researcher based in Berlin. He is a founding member of Israelis from Peace, holds an MA in Contemporary Middle East Politics (University of Haifa) and an MA in Global History (Freie Universität Berlin) and translates from German and Yiddish to Hebrew  
Moderation: **Tessa Szyszkowitz**
- 24 **MIDDLE EAST CHANGES**  
**EUROPA'S ROLE IN THE MIDDLE EAST: BETWEEN ASPIRATION AND ACTION**  
Opening: **Sabine Kroissenbrunner**, Secretary General of the Bruno Kreisky Forum  
Discussion  
**Gudrun Harrer**, Author, Senior Editor *Der Standard* until the end of 2025, Lecturer at the University of Vienna and the Diplomatic Academy in Vienna  
**Christian Berger**, Director of the Crisis Response Centre at the European External Action Service (EEAS), Brussels  
**Myriam Benraad**, Political scientist specialised in the Middle East, Institut catholique de Paris (ICP) / Sciences Po, Paris  
Moderation: **Raimund Löw**  
Conclusion: **Dietmar Schweisgut**, Secretary General of the Austro-French Centre for Rapprochement in Europe  
*In cooperation with the Austro-French Centre for Rapprochement in Europe (CFA/ ÖFZ)*
- 25 **PHILOXENIA**  
**IN PRAISE OF POLITICAL LITERATURE**  
**Jonathan Coe, born 1961**, British novelist. He would possibly rather be known as a musician – he still plays keyboards and composes music for two bands: The Peer Group and Italy's Artchipel Orchestra  
**Giuliano da Empoli**, Swiss Italian author of *The Wizard of the Kremlin – Der Magier im Kreml*, a first time novel and bestseller about Vladislav Surkov, former influential chief advisor to the Russian president Vladimir Putin. He is a former political advisor himself and has served as the deputy mayor for cultural affairs in Florence  
Moderation: **Tessa Szyszkowitz**
- 29 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**  
**INS RAMPENLICHT**  
**Persönlichkeiten der SPÖ zu Beginn der Zweiten Republik**  
Begrüßung:  
**Sabine Kroissenbrunner**, Generalsekretärin Bruno Kreisky Forum  
**Martin Birkner**, Mandelbaum Verlag  
Zum Buch:  
**Peter Autengruber und Alexander Neunherz**, Co-Herausgeber  
Im Gespräch:  
**Heinz Fischer**, Jurist, Bundespräsident der Republik Österreich von 2004-2016

**Hilde Hawlicek**, AHS-Lehrerin, Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport von 1987-1990, SPÖ Delegationsleiterin im Europäischen Parlament von 1995-1999

**Wolfgang Greif**, Historiker, ehem. Leiter der Abteilungen Bildung sowie EU/Internationales in der Gewerkschaft GPA, Co-Herausgeber

Moderation: **Robert Misik**

30 **ZEITENWENDE**

**PUTINS ANGRIFF AUF DEUTSCHLAND**

**Arndt Freytag von Loringhoven**, deutscher Diplomat i. R., ehem. Vizepräsident des Bundesnachrichtendienstes, ehem. Beigeordneter Generalsekretär der NATO

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

OCTOBER

6 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**

**DIE SCHULE DES SÜDENS**

**Die kolonialen Wurzeln der französischen Theorie**

**Onur Erdur**, Historiker und Kulturwissenschaftler. Er forscht und lehrt an der Humboldt-Universität zu Berlin zu Fragen der globalen Ideengeschichte

**Monika Mokre**, Politikwissenschaftlerin und arbeitet an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Moderation: **Robert Misik**

7 **TRANSATLANTICA: USA-EUROPA-CHINA**

**OPTION CHINA?**

**Marina Rudyak**, Sinologin, Centrum für Asien- and Transkulturelle Studien (CATS) Universität Heidelberg

**Alexandra Siebenhofer**, Leiterin ORF Auslandsbüro Peking

**Felix Lee**, Redakteur beim Dossier Geoökonomie der Süddeutschen Zeitung, sowie ehem. Wirtschafts- und Politikredakteur der taz und China-Korrespondent in Peking

**Jörg Wuttke**, Dentons Global Advisors in Washington DC und ehem. Präsident der EU-Handelskammer in China, sowie Mitglied des Beratergremiums des Mercator Institute for China Studies (MERICS)

Moderation: **Raimund Löw**

8 **MIDDLE EAST CHANGES**

**THE LONG AND WINDING ROAD TO PEACE IN LIBYA**

**Michel Cousins**, analyst and writer on Libya

Moderation: **Gudrun Harrer**

9 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**

**DOES THE „ZEITENWENDE“ MEAN THE END OF INTERNATIONAL AID?**

Introductory Remarks:

**Werner Raza**, Scientific Director, ÖFSE

**Kathryn Nwajiaku-Dahou**, Director of the Politics and Governance program at the Overseas Development Institute (ODI), UK

**Stephan Klingebiel**, Head of the research department „Inter- and Transnational Co-operation“ at the German Institute of Development and Sustainability (IDOS)

Moderation: **Irene Horejs**

- 13 **ZEITENWENDE**  
**EUROPAS LIEBE ZU DEN USA – EIN MISSVERSTÄNDNIS?**  
**Volker Depkat**, Deutsch-US-amerikanischer Historiker  
Moderation: **Cathrin Kahlweit**
- 14 **ZEITENWENDE**  
**MOSKAUS WESTLICHE RIVALEN**  
**Oliver Jens Schmitt**, Schweizer Historiker, Osteuropaexperte und Buchautor  
Moderation: **Cathrin Kahlweit**
- 16 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**POLARISIERUNG**  
**Über die Ordnung der Politik**  
**Nils C. Kumkar**, Soziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am SOCIUM der Universität Bremen  
Moderation: **Robert Misik**
- 20 **MIDDLE EAST CHANGES**  
**THE IRANIAN NUCLEAR FILE: WHAT'S NEXT?**  
**Azadeh Zamirad**, Iran expert, Deputy Head of the Research Division on the Middle East and Africa at the German Institute for International and Security Affairs (SWP)  
**Laura Rockwood**, Non-Resident Senior Fellow at the Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation (VCDNP)  
**Stephan Klement**, Special Envoy Non-Proliferation and Disarmament, Special Adviser on Iran Nuclear Issue, former Ambassador and Head of Delegation  
Moderation: **Gudrun Harrer**
- 21 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**  
**BEREIT ZUM AUFBRECHEN**  
**Christian Reder**, Politikwissenschaftler, Projektentwickler, Essayist, Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher zu analytisch-kulturübergreifenden Themen  
Moderation: **Sabine Kroissenbrunner**, Generalsekretärin, Bruno Kreisky Forum
- 22 **MQ GESPRÄCHE IM MUSEUMSQUARTIER**  
**GAZA UND DAS VÖLKERRECHT IN EINER NEUEN WELTORDNUNG**  
**Philippe Sands**, Author and Lawyer, Professor of Public Understanding of Law at UCL and Visiting Professor at Harvard Law School  
Moderation: **Philipp Blom**
- 27 **MIDDLE EAST CHANGES**  
**FROM HOPE TO UNCERTAINTY: FIVE YEARS AFTER THE SIGNING OF THE ABRAHAM ACCORDS BETWEEN ISRAEL AND FOUR ARAB STATES**  
**Barak Ravid**, Israeli journalist who serves as a political analyst for CNN and reporter for Axios and Channel 12 News (online)  
**Ebtesam El-Ketbi**, political scientist who founded and presides over The Emirates Policy Center think tank  
**Abdulaziz Sager**, Founder and Chair of the Gulf Research Center, a global think tank based in Saudi Arabia, expert on Gulf politics and strategic issues, author and editor of numerous

publications, frequent contributor to major international media channels such as Al Arabiya, the BBC, CNN, and France 24

Moderation: **Gudrun Harrer**

28 **EUROPA UND SICHERHEITSPOLITIK**

**JEAN ASSELBORN – DIE TOUR SEINES LEBENS**

**Jean Asselborn**, Luxemburgischer Jurist und Politiker; Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten sowie für Immigration und Asyl 2013-2023

**Margaretha Kopeinig**, Journalistin, Autorin zahlreicher Bücher zum Thema österreichische Innen- und Außenpolitik und Europa sowie Biografien

**Michael Merten**, Jahrgang 1983, arbeitete schon während seines Studiums der Geschichte und Politikwissenschaft als Journalist. Seit 2019 ist er Redakteur beim „Luxemburger Wort“, wo er die letzten Jahre der Ära Asselborn aus der Nähe erlebte

Moderation: **Helfried Carl**

29 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**

**INTERNATIONAL CLIMATE FINANCE IN TIMES OF UNCERTAINTY**

**Is there any way forward for global climate action?**

**Sybille Straubinger**, Managing Director of the VIDC

**Hans Peter Lankes**, Managing Director at ODI Global (formerly Overseas Development Institute), Visiting Professor in Practice at LSE Grantham Institute and senior fellow at the LSE/Oxford International Growth Centre.

**John Asafu-Adjaye**, Resident Senior Fellow at the African Center for Economic Transformation (ACET)/research program on agriculture and climate change

Moderation: **Irene Horejs**

NOVEMBER

4 **EUROPA UND SICHERHEITSPOLITIK**

**WER DEN FRIEDEN WILL MUSS GENAU WAS TUN?**

**Beate Meinl-Reisinger**, Bundesministerin für europäische und internationale Politik

Moderation: **Cathrin Kahlweit, Raimund Löw**

5 **EUROPA UND SICHERHEITSPOLITIK**

**BETWEEN HOPE AND DISILLUSIONMENT**

**Young People's Role in Southeast Europe's Democratic Future**

*Welcome:* **Sabine Kroissenbrunner**, Secretary General, Bruno Kreisky Forum

*Speakers*

**Aleksandra Tomanić**, Expert on Southeast Europe, Südosteuropa-Gesellschaft

**Lura Pollozhani**, Researcher, University of Graz

**Nemanja Batrićević**, Teaching Associate, Faculty of Political Science, University of Montenegro

**Kreshnik Loka**, Deputy Secretary General, Regional Youth Cooperation Office (RYCO)

Moderation: **Elena Avramovska**

*In cooperation with and the support of Friedrich-Ebert-Stiftung*

- 6 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**  
**LEARNING UNDER FIRE: EDUCATION AS A BATTLEGROUND FOR DEMOCRACY**  
**The right to education in times of war on the example of the war on Gaza and the work of UNRWA**  
**Rana Albatrawi**, Paris-based artists and academic from Gaza  
**Ismail Matar**, Brussels-based artist from Gaza  
**Marc Lassouaoui**, Outreach Europe UNRWA  
Moderation: **Viola Raheb**  
*In cooperation with the Academy of Fine Arts, Vienna/ Akademie der Bildenden Künste Wien*
- 7 **BRUNO KREISKY FORUM SPECIALS**  
**THE LAST AMBASSADOR**  
**Film Screening and Panel Discussion**  
**Manizha Bakhtari**, Afghan career diplomat, former journalist and lecturer  
**Edit Schlaffer**, Founder and Chair of Women without Borders  
**Farhat Ariana Azami**, Social worker and advocate for the rights of women, girls, and refugees;  
President of Solidarity Group  
Moderation: **Katharina Wagner**
- 10 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**TECHNOFASCHISMUS, KI-AUTORITARISMUS UND GEGENKULTURELLE TECHNIKEN**  
**Paul Feigelfeld**, Kulturwissenschaftler und Informatiker, Professor für Digitalität und kulturelle  
Vermittlung an der Universität Mozarteum Salzburg  
Moderation: **Robert Misik**
- 11 **ZEITENWENDE**  
**RUSSIA´S LOST GENERATION**  
**Andrey Soldatov**, Journalist, russischer Regimekritiker, Geheimdienstexperte  
Moderation: **Cathrin Kahlweit**
- 13 **BRUNO KREISKY FORUM SPECIALS**  
**ORBAN**  
**Steffano Bottoni**, Historiker, Dozent an der Universität Florenz  
Moderation: **Cathrin Kahlweit**
- 14 **BRUNO KREISKY FORUM SPECIALS**  
**ZERSTÖRUNGSLUST. ELEMENTE DES DEMOKRATISCHEN FASCHISMUS**  
**Oliver Nachtwey**, Professor für Sozialstrukturanalyse an der Universität Basel  
Moderation: **Robert Misik**
- 17 **PHILOXENIA**  
**CHAMÄLEON**  
**Israel is changing, how is this reflected in literature?**  
**Yishai Sarid**, Lawyer and Novelist  
Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

- 18 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**EUROPA IM SPARWAHN**  
**Philippa Sigl-Glöckner**, Ökonomin und Gründungsdirektorin der Denkfabrik Dezerat  
 Zukunft – Institut für Makrofinanzen  
 Moderation: **Robert Misik**
- 20 **MIDDLE EAST**  
**SAFETY OF JOURNALISTS IN GAZA**  
**Peter Beinhart**, Columnist, journalist and political commentator  
**Christopher Resch**, Press officer at Reporters Without Borders with a particular focus on the  
 MENA region  
**Muhammad Shehada**, Palestinian writer and analyst from Gaza, is a visiting fellow at the  
 European Council for Foreign Relations  
 Moderation: **Tessa Szyszkowitz**
- 21-23 **REGIONALISM AND BORDERS: ARAB JEWISH ENGAGEMENTS**  
**GAZA AND THE UNPRECEDENTED CRISIS IN THE JEWISH WORLD**  
*Workshop under Chatham House Rule*  
 Curators: **Bashir Bashir, Gertraud Auer Borea d’Olmo**  
 With the friendly support of Rockefeller Brothers Foundation
- 24 **TRANSATLANTICA: USA-EUROPA-CHINA**  
**NICARAGUA – WAS IST AUS DER REVOLUTION GEWORDEN**  
**Dora Maria Tellez**, Historikerin, ehem. Gesundheitsministerin Nicaraguas, während der  
 Sandinistischen Revolution eine der führenden "Comandantes"  
 Moderation: **Raimund Löw**
- 25 **BRUNO KREISKY FORUM UND BILDUNG**  
**VON DER KUNST, DIE RICHTIGEN FRAGEN ZU STELLEN**  
**Dr. Iris Rauskala**, Rektorin der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen  
 Ludwigsburg (Deutschland) seit Dezember 2021, Bundesministerin a.D. (Juni 2019-Jänner  
 2020) im Anschluss Präsidialsektionschefin und CDO (Chief Digital Officer). Studium der  
 Internationalen Wirtschaftswissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck  
 mit Spezialisierung auf den öffentlichen Sektor, Promotion 2006.  
*Veranstaltung in Kooperation mit KPH Wien/NÖ, Bildungsdirektion Wien,  
 INNOVATIONStiftung für BILDUNG, und MEGA Bildungstiftung*
- 25 **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIE**  
**INTERCULTURAL ACHIEVEMENT AWARD 205 – A DIALGUE OF GLOBAL CHALLENGES**  
 Gewinnerprojekte:  
 Boranka (Kroatien)  
 Support for indigenous people in the Amazon Region (Peru/ Österreich)  
 The Healing Bridge Initiative (Israel)  
 ITeachMe (Kasachstan)  
 Integrating Gender Equality and Empowerment of Girls Living with HIV through Male  
 Dominated Sports (Uganda)  
 Mic & Pen: Kids Tell It Best (Nordmazedonien)  
 Ausbildung durch Integration (Österreich)

- 27 **KREISKY FORUM SPECIALS**  
**VERLEIHUNG DES ARI RATH PREISES FÜR KRITISCHEN JOURNALISMUS**  
**EXIL – FLUCHT – VERTREIBUNG**  
Preisträgerin: **Carolin Emke**, von 2007 bis 2014 internationale Reporterin für die ZEIT, seit 2014 Kolumnistin für die Wochenend-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung und freie Publizistin. Seit der Spielzeit 2004/2005 Kuratorin und Moderatorin der monatlichen Diskussionsveranstaltung „Streitraum“ an der Schaubühne Berlin, seit 2023 ist sie Kuratorin und Moderatorin des SZ-Podcasts „In aller Ruhe“  
Begründung der Jury: **Alexandra Förderl-Schmidt**  
Laudatio: **Mirjam Zadoff**  
*Veranstaltung in Kooperation mit Wien Energie*

DECEMBER

- 2-3 **ROUNDTABLES UND WORKSHOPS**  
**25 YEARS OF WOMEN, PEACE AND SECURITY:**  
**REFLECTING ON ACHIEVEMENTS, RESPONDING TO INCREASED CHALLENGES, IMAGINING**  
**FUTURE OBJECTIVES**  
*International workshop in cooperation with the Federal Ministry of Defence*  
Curator: **Viola Raheb**
- 9 **KREISKY FORUM SPECIALS**  
**IN MEMORIAM GEORG LENNKH**  
17.00h Gedenkveranstaltung für Freunde im Terrassenzimmer  
18.15h Empfang  
19.00h Public event:  
**25 YEARS OF STRATEGIC PARTNERSHIP IN TURBULENT TIMES**  
**AFRICA-EUROPA RELATIONS AND THE AUSTRIAN AFRICA SOCIETY**  
*Keynote*  
**Geert Laporte**, Senior Associate of ECDPM, former Director of the European Think Tanks Group  
*Discussants*  
**Robert Zischg**, Head of Department for Sub-Saharan Africa and the African Union, Austrian Federal Ministry for European and International Affairs  
**Philomena Apiko**, Policy Analyst on AU-EU relations, ECPDM  
**Jaimie Just**, African European Civil Society Engagement Platform (CSEP/Concord)  
**Georg Krenn**, Austrian Commercial Counsellor & Head of ADVANTAGE AUSTRIA Cairo  
**Stefan Scholz**, design. Head of Department for Sub-Saharan Africa and the African Union, Austrian Federal Ministry for European and International Affairs  
Moderation: **Miriam Mukalazi**
- 10 **GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES**  
**KLASSE**  
**Die Entstehung von Oben und Unten**  
**Hanno Sauer**, Associate Professor of Philosophy und lehrt Ethik an der Universität Utrecht in den Niederlanden, Autor  
Moderation: **Robert Misik**

- 15 **ZEITENWENDE**  
**PEACEFUL INTERVENTION: HOW ROMANIANS AND MOLDOVANS ARE RECLAIMING POLITICS**  
**Alina Radu**, (Moldova), Editor-in-chief and investigative reporter for Moldova's leading daily newspaper, Ziarul de Gardă.  
**Elena Calistru** (Romania), Founder of the NGO Funky Cizitens, which focuses on civic engagement and political oversight, and the fact-checking platform Factual.ro.  
Moderation: **Cathrin Kahlweit**
- 18 **BRUNO KREISKY FORUM SPECIALS**  
**Film Screening „Ein einfacher Unfall“ Diskussion zur Lage der Menschenrechte**  
**Volker Türk**, Hoher Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte. Der österreichische Jurist und langjährige UN-Beamte widmet sein berufliches Leben dem Schutz der Menschenrechte, von Flüchtlingen und der Rechtsstaatlichkeit weltweit.  
Moderation: **Ulrike Lunacek**
- 22 **BRUNO KREISKY FORUM SPECIALS**  
**RESPEKT IST ZUMUTBAR**  
**Carolin Emcke**, Kolumnistin für die Wochenend-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung und freie Publizistin. Seit der Spielzeit 2004/2005 Kuratorin und Moderatorin der monatlichen Diskussionsveranstaltung „Streitraum“ an der Schaubühne Berlin, seit 2023 ist sie Kuratorin und Moderatorin des SZ Podcasts „In aller Ruhe“.  
Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN/ PUBLIC EVENTS

FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN



*Podiumsdiskussion COP UND CHE*

*v.l.n.r.: Sibylle Hamann, Ahmad Mitaev, Uwe Schaffer, Fabian Reicher, Edith Meinhart, 30. Jänner 2025*

28/01/25

## **OHNE DEMOKRATIE KEINE KUNST, OHNE KUNST KEINE DEMOKRATIE**

Neujahrsempfang der Österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik

Begrüßung:

**Rudolf Scholten**, Präsident des Bruno Kreisky Forums

**Gabriele Heinisch-Hosek**, Stv. Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik

Gespräch:

**Helfried Carl**, Diplomat, Partner (seit 2019) des Innovation in Politics Institute, Wien, Gründer der Initiative European Capital of Democracy

**Milo Rau**, Regisseur, Theaterautor, Essayist und Wissenschaftler, Intendant der Wiener Festwochen

**Elisabeth Schweeger**, Literaturwissenschaftlerin, Kulturmanagerin und Intendantin; künstlerische Leitung der Kulturhauptstadt 2024 Bad Ischl/Salzkammergut

Moderation: **Gabriele Heinisch-Hosek**

Musik:

**Birgit Denk**, Sängerin, Texterin und Moderatorin

Die Freiheit der Kunst und unsere Demokratie sind nicht selbstverständlich. Sie müssen verteidigt werden. Bei der österreichischen Nationalratswahl ging die FPÖ erstmals als stimmenstärkste Partei hervor. Herbert Kickls Kulturbegriff orientiert sich – laut Wahlprogramm – an seinen Vorbildern wie Ungarn und Slowakei: gefordert werden Kürzung der Subventionen für „woke events“, etwa den European Song Contest und die Wiener Festwochen. Milo Rau, Festwochenintendant und leidenschaftlicher Theatermacher, bezeichnet diese Entwicklung als „faschistischen Realismus“. Wie kann die Kunst reagieren? Welche Kulturpolitik braucht es, um gegenzusteuern? Welche Strategien sind notwendig, um die Demokratie vor verfassungsfeindlichen und antidemokratischen Kräften zu schützen?

30/01/25

## **DIVERSITÄT UND ZUSAMMENLEBEN**

### **WIE WEITER MIT DER JUGEND?**

*Vernetzungs-Workshop mit 42 TeilnehmerInnen aus den Bereichen Bildung, Jugendarbeit, Sozialarbeit, Polizei, Justiz, Zivilgesellschaft*

Kuratorin: **Edith Meinhart**

Moderation: **Philipp Sonderegger**

Ratlosigkeit, Überforderung, Erschöpfung: Wie kommen wir da raus? Polizei, Justiz, Bewährungshilfe, LehrerInnen, JugendarbeiterInnen, die Stadtverwaltung und Vertreter von Communities sind gefragt, wenn es um soziale Brennpunkte, scheiternde Jugendliche, Gewalt auf der Straße, Perspektivlosigkeit, Entwurzelung und Verhinderung von Kriminalität und Extremismus geht. Wissen mehr und besser zu teilen, die Zusammenarbeit von Institutionen, von Staat und Zivilgesellschaft stärken – Initiativen wie dieser Workshop tragen dazu bei. Es braucht einen ungeschönten Blick auf die Wirklichkeit, einen Rahmen, um Sichtweisen und Erfahrungen auszutauschen, eine Plattform für Kooperation - und Geschichten, die Mut machen.

*Öffentliches Panel:*

### **COP UND CHE**

**Ahmad Mitaev**, Wiener mit tschetschenischen Wurzeln und bewegter Vergangenheit, heute auf TikTok ein Vorbild für junge Menschen und Protagonist des Buches „Cop und Che“

**Uwe Schaffer**, setzt sich als Grätzelpolizist in Wien-Brigittenau für ein entspanntes Verhältnis zwischen Polizei und Bevölkerung ein; auf Tiktok der „Cop“ an der Seite von „Che“ Ahmad Mitaev.

**Edith Meinhart**, Autorin des Buches „Cop und Che“, Journalistin, schrieb für das Wochenmagazin *profil* 25 Jahre lang u.a. über Flucht und Migration  
Moderation: **Sibylle Hamann**

Das Buch „Cop und Che“ und das dazugehörige TikTok-Projekt thematisieren das Verhältnis zwischen Polizei und Jugendlichen mit Migrationsbiografie in Österreich. Im Zentrum steht ein digitales Dialogformat, in dem rechtliche Fragen niedrigschwellig und leicht verständlich beantwortet werden. Dadurch entsteht ein Raum für direkten Austausch, der Barrieren abbaut und Missverständnisse reduziert. Das Projekt zeigt, wie durch Begegnung auf Augenhöhe und unkonventionelle Kooperationen Vertrauen zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen aufgebaut werden kann. Gleichzeitig verdeutlicht es das Potenzial präventiver Ansätze an der Schnittstelle von Sozialarbeit, Kommunikation und Exekutive.

27/02/25

### **GLOBALE ERINNERUNG IM 21. JAHRHUNDERT**

**Mirjam Zadoff**, Historikerin, Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München  
Moderation: **Wolfgang Maderthaner**

Mirjam Zadoff setzte sich mit der Frage auseinander, wie Gesellschaften mit unterschiedlichen historischen Erfahrungen von Gewalt, Krieg und Diskriminierung umgehen und ob daraus gemeinsame Erzählungen entstehen können. Im Zentrum stand die Analyse globaler Erinnerungskulturen und ihrer Bedeutung für die Gegenwart. Anhand internationaler Beispiele zeigte sie, wie Erinnerung an Gewalt bewahrt oder verdrängt wurde. Dabei wurde deutlich, dass Erinnerungspolitik eng mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen verknüpft ist. Insgesamt unterstrich sie die Rolle von Geschichte als Instrument zur Einordnung gegenwärtiger Herausforderungen.

24/03/25

### **DEMISE OF A DREAM: SOCIAL JUSTICE PAST AND PRESENT**

**Martin Conway**; Professor of Contemporary European History, University of Oxford  
**Camilo Erlichman**, Assistant Professor at the Department of History, Maastricht University  
**Fabio Wolkenstein**, Associated Professor, Department of Political Science, University of Vienna  
**Julia Hofmann**, Sociologist, Chamber of Labour, Vienna  
Moderation: **Eva-Maria Muschik**

*In cooperation with the EU-MSCA research project WORK-AGE-JUST and the University of Vienna*

The event explored the historical evolution of concepts of social justice in Europe since the late nineteenth century. It focused on how social justice has been interpreted and mobilized across different political systems, including both democratic and authoritarian contexts. Discussions addressed forms of collective mobilization as well as the roles of political movements, state institutions, and social actors. Particular attention was given to how notions of social justice were redefined throughout the twentieth century and how they compare to contemporary debates. The conversation was held on the occasion of the publication of *Social Justice in Twentieth-Century Europe*, which provides a comprehensive historical analysis of these developments.

04/06/25

### **DISKRETER MASKULINISMUS**

#### **Eine Diskussion zum Stand der Demokratie im Anschluss an Eva Kreisky**

**Karin Bischof**, Leiterin des Departments für Europapolitik und Demokratieforschung an der Universität für Weiterbildung Krets  
**Ulrike Lunacek**, stv. Obfrau der Frauen\*solidarität, ehem. Bundes- und Europapolitikerin der Grünen

**Gabriele Michalitsch**, Politikwissenschaftlerin und Ökonomin, Gastprofessuren und Lehrbeauftragte an den Universitäten Wien und Klagenfurt

**Birgit Sauer**, Politikwissenschaftlerin an der Universität Wien

Moderation:

**Marion Löffler**, Politikwissenschaftlerin, Herausgeberin des Eva Kreisky-Buches

Mit der Buchpräsentation „Diskreter Maskulinismus“ wurde das wissenschaftliche und politische Erbe von Eva Kreisky (1944–2024) gewürdigt, einer Pionierin der deutschsprachigen feministischen Politikwissenschaft. Kreisky prägte mit ihrem kritischen Blick auf Staat, Bürokratie und Demokratie nachhaltig die Analyse von Machtverhältnissen. Ihr Konzept des Maskulinismus zeigt, wie idealisierte und verzerrte Vorstellungen von Männlichkeit als Ideologie in politischen Institutionen wirken – oft unsichtbar, aber hochwirksam. Diskussionsthemen waren u.a. wie sich diskreter und zunehmend indiskreter Maskulinismus in der aktuellen nationalen und internationalen Politik manifestiert. Welche Bedeutung kommt feministischer politikwissenschaftlicher Analyse für die Verteidigung und Weiterentwicklung von Demokratie zu? Die Diskussion machte deutlich: Eva Kreisky hat nicht nur ein analytisches Instrumentarium hinterlassen, sondern ein Forschungs- und Denkprogramm, das gerade angesichts aktueller autoritärer und antifeministischer Tendenzen von großer Relevanz ist.

17/06/25

**COURAGE! Part 3:**

**JUSTICE AS WEAPON: Documenting Russian war crimes in Ukraine to fight violence and occupation**

**Oleksandra Matviichuk**, Human Rights Lawyer from Kiev, Ukraine. Her Center for Civil Liberties received the Nobel Peace Prize in 2022 jointly with the Russian organization Memorial and Belarusian pro-democracy activist and political prisoner Ales Bialiatski.

Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

Oleksandra Matviichuk, Head of the Center for Civil Liberties and Nobel Peace Prize laureate, spoke about the documentation of war crimes committed in Ukraine. Since 2007, her organization has worked on strengthening democracy and systematically collecting evidence of human rights violations, including around 88,000 documented cases and reports of abducted Ukrainian children. She referred to ongoing efforts to establish a special tribunal for the crime of aggression, supported by international institutions such as the Council of Europe, to which her centre contributes evidence. Her remarks also addressed broader questions of international law, accountability, and the functioning of the international order. In addition, she highlighted the parallel need to maintain and further develop democratic structures within Ukraine.

15/09/25

**HUMANITARIANS UNDER ATTACK**

**Does the “Zeitenwende” Threaten International Humanitarian Law and Humanitarian Action?**

**Knut Dörmann**, Former Head of the Delegation to the EU, NATO and the Kingdom of Belgium and former Chief Legal Officer and head of the ICRC’s Legal Division

**Claude Maon**, Director of the International Legal Department at Médecins Sans Frontières, Brussels

**Günther Barnet**, Department for Regional Cooperation with Africa and the Middle East, Austrian Ministry of Defence

**Shoura Zehetner-Hashemi**, Lawyer, Executive Director Amnesty International Austria

Moderation: **Irene Horejs**

*Veranstaltung in Kooperation mit Ärzte-ohne-Grenzen und dem BMLV*

The discussion focused on the challenges faced by humanitarian actors and international humanitarian law amid rising geopolitical tensions and declining financial resources. It also addressed the erosion of humanitarian norms, reflected in violations such as attacks on hospitals and humanitarian workers, as

well as the selective enforcement of legal obligations by states. The role of organizations such as the ICRC in promoting compliance through legal education and cooperation with civil society was highlighted, alongside increasing difficulties in accessing conflict zones and ensuring staff safety. The impact of reduced funding from key donors led to a prioritization of the most urgent crises, including Ukraine, Gaza, and South Sudan. The broader geopolitical context in Europe, shaped by rearmament and commitments to humanitarian principles, also formed part of the discussion.

29/09/25

### **INS RAMPENLICHT**

#### **Persönlichkeiten der SPÖ zu Beginn der Zweiten Republik**

**Peter Autengruber, Alexander Neuherz**, Co-Herausgeber des Buches „Ins Rampenlicht“

**Heinz Fischer**, Jurist, Bundespräsident der Republik Österreich von 2004-2016

**Hilde Hawlicek**, AHS-Lehrerin, Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport von 1987-1990, SPÖ Delegationsleiterin im Europäischen Parlament von 1995-1999

**Wolfgang Greif**, Historiker, ehem. Leiter der Abteilungen Bildung sowie EU/Internationales in der Gewerkschaft GPA, Co-Herausgeber

Moderation: **Robert Misik**

Im Zentrum stand der von Wolfgang Greif, Peter Autengruber und Alexander Neuherz herausgegebene Sammelband über prägende Persönlichkeiten der Sozialdemokratie nach 1945. Das Buch widmet sich AkteurInnen des Wiederaufbaus und schließt damit eine Lücke in der historischen Aufarbeitung dieser Epoche. Porträtiert werden in dem Werk unter anderem Josef Böhm, Maria Emhart, Friedrich Hillegeist, Josef Hindels, Oskar Pollack, Benedikt Kautsky und Gabriele Proft, die unterschiedliche Rollen innerhalb der sozialdemokratischen Bewegung einnahmen. Viele von ihnen verbanden politische Erfahrungen aus der Zwischenkriegszeit mit dem Engagement in der Nachkriegsordnung. An der Diskussion beteiligten sich die Herausgeber, sowie Heinz Fischer und Hilde Hawlicek, die die Bedeutung dieser Persönlichkeiten historisch einordneten.

09/10/25

### **DOES THE „ZEITENWENDE“ MEAN THE END OF INTERNATIONAL AID?**

Introductory Remarks: **Werner Raza**, Scientific Director, ÖFSE

**Kathryn Nwajiaku-Dahou**, Director of the Politics and Governance programme at the Overseas Development Institute (ODI), UK

**Stephan Klingebiel**, Head of the research department „Inter- and Transnational Cooperation“ at the German Institute of Development and Sustainability (IDOS)

Moderation: **Irene Horejs**

After introductory remarks by Werner Raza, Scientific Director of the ÖFSE, the participants engaged in a discussion in light of the Trump administration's shutdown of USAID and a large share of US foreign aid. The debate focused on the future of international aid and how stakeholders should position themselves in this changing context. Stephan Klingebiel pointed to a shifting reality in which development cooperation is increasingly shaped by geopolitical and geo-economic considerations. Kathryn Nwajiaku-Dahou emphasized the need to understand international aid as the outcome of broader collective decision-making processes and highlighted the importance of cooperation over competition. She also addressed structural challenges in development approaches, particularly in Africa, which in some cases reproduce patterns that can have destabilizing effects.

21/10/25

### **BEREIT ZUM AUFBRECHEN**

**Christian Reder**, Politikwissenschaftler, Projektentwickler, Essayist, Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher zu analytisch-kulturübergreifenden Themen.

Moderation: **Sabine Kroissenbrunner**

Christian Reders Buch „Bereit zum Aufbrechen“ verbindet biografische Elemente mit der Reflexion seines umfangreichen Werks als Essayist und Projektentwickler. Das in Kapitel gegliederte Gespräch folgte seinem Interesse an „Codierungen“, insbesondere der Verbindung von Sprache, Zahlen und Bedeutungsstrukturen, wie sie bereits in früheren Arbeiten entwickelt wurden. Zusammenhänge zwischen Sprache, Denken und gesellschaftlichen Strukturen wurden thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Diskussion seines Verständnisses von selbstbestimmtem Arbeiten sowie seinen komplexen Erfahrungen aus verschiedenen beruflichen und politischen Kontexten. Ergänzend wurden Reisen und internationale Projekte, unter anderem in Afrika und Afghanistan, als prägende Einflüsse seines Denkens diskutiert.

29/10/25

### **INTERNATIONAL CLIMATE FINANCE IN TIMES OF UNCERTAINTY IS THERE ANY WAY FORWARD FOR GLOBAL CLIMATE ACTION?**

**Hans Peter Lankes**, Managing Director at ODI (Overseas Development Institute) and senior fellow at the LSE/Oxford International Growth Centre.

**Mavis Owusu Gyamfi**, President and CEO of the African Centre for Economic Transformation, Accra, Ghana

Moderation: **Irene Horejs**

Hans Peter Lankes and Mavis Owusu Gyamfi discussed current challenges and future prospects of international climate finance in a context of political instability, economic uncertainty, and shifting global priorities. The conversation addressed the role of climate finance in supporting mitigation and adaptation, particularly in vulnerable countries, as well as the impact of recent funding cuts by major donors. Lankes focused on the consequences of declining financial commitments for global climate action and implementation capacities. Owusu Gyamfi highlighted African perspectives, emphasizing how financing gaps affect development, resilience, and economic transformation. The discussion, moderated by Irene Horejs, also considered the feasibility of existing climate finance targets and the implications for future international cooperation.

06/11/25

### **LEARNING UNDER FIRE: EDUCATION AS A BATTLEGROUND FOR DEMOCRACY**

**The right of education in times of war on the example of the war on Gaza and the work of UNRWA**

**Rana Albatrawi**, Paris-based artist and academic from Gaza

**Ismail Matar**, Brussels-based artist from Gaza

**Marta Lorenzo**, Director, UNRWA Representative Office for Europe

Moderation: **Viola Raheb**

*In cooperation with Academy of Fine Arts, Vienna/ Akademie der Bildenden Künste Wien*

Was bedeutet Bildung in Gaza unter Bedingungen von Krieg und anhaltender Gewalt! Diskutiert wurden die massiven Einschränkungen des Zugangs zu Bildung durch zerstörte Infrastruktur, Blockaden seitens Israels und wiederholte militärische Eskalationen sowie die Folgen für gesellschaftliche Teilhabe. Dabei wurde die Rolle von UNRWA als zentraler Akteur in der Bereitstellung von Notfallbildung für hunderttausende Kinder thematisiert, einschließlich psychosozialer Unterstützung und Stabilisierung im Alltag. Die Beiträge von Rana Albatrawi und Ismail Matar gaben Einblicke in individuelle Erfahrungen und demonstrierten, wie Bildung und künstlerische Praxis auch unter extremen Bedingungen fortbestehen.

25/11/25

### **INTERCULTURAL ACHIEVEMENT AWARD 2025 – A DIALOGUE OF GLOBAL CHALLENGES**

The Intercultural Achievement Award (IAA) is a key project of the Austrian Federal Ministry for European and International Affairs. The award honours successful and innovative civil society projects in the field of intercultural and interreligious dialogue, both in Austria and on a global scale.

Seven award winning organizations were hosted at the Bruno Kreisky Forum to present their projects and activities to the public, to connect with each other and with Austrian civil society organizations and potential collaboration partners.

**“Boranka”, a Croatian reforestation campaign**, mobilizes volunteers to aid the reestablishment of forests and reserves, destroyed by fire. They operate in Croatia, Bosnia and Herzegovina and Montenegro. The immense number of volunteers leads to capacity problems for the project.

A project by **Christen in Not in Peru**, aims to aid indigenous communities in the Amazon rainforest, affected by illegal mining, by providing legal advice and community building, especially centered around faith. The main problem they face is that the mining activities lead to increased mercury levels in the water, but they cannot count on the aid of local governments to combat these illegal efforts.

The **Israeli “Road to Recovery”** initiative strives to build Israeli Palestinian bridges, by mobilizing volunteers to pick up children at West Bank checkpoints and bringing them to hospitals for required care. Nowadays, their main challenges concern the ongoing weaponized conflict. Furthermore, they face backlash from Israeli society, being portrayed as traitors.

**“OrleTech”**, an initiative trying to lessen social inequalities in **Kazakhstan** by linking it to digital abilities, conducts courses for young people with disabilities. It is centered around teaching soft and hard skills. Their work is made difficult, especially by prejudice in society against the disabled. Much of society discriminates against them directly, but also indirectly affects their self-esteem when it comes to learning something new.

The **Youth and Women Empowerment (YAWE) Foundation in Uganda**, that offers to young women, living with HIV a sense of community and creates female role models, issues a project that brings these young women together through typically male-dominated sports, such as football or martial arts. This not only helps to overcome stigma but also makes these young women and girls more visible and confident.

The initiative **“Integration durch Ausbildung”** (Integration through Education), **Austria**, offers young foreigners an opportunity to learn soft and hard skills, necessary for the technical field, in form of apprenticeships. Difficulties they especially face with the required communication skills, as apprentices need to use advanced German, which is not their native language.

*In cooperation with the Austrian Federal Ministry of European and International Affairs of the Republic of Austria.*

## REIHEN/ SERIES

### AFRICA. DIMENSIONS OF A CONTINENT

KuratorInnen: **Georg Lennkh**, Botschafter i.R., Mitglied des Vorstandes des Bruno Kreisky Forums (verstorben am 1. September 2025)

**Irene Horejs**, ehem. EU-Botschafterin in Niger, Mali, der Dominikanischen Republik, Kuba und Peru

*Afrika wird in Österreich und generell in Europa immer noch mit weitgehend negativen Klischees in Verbindung gebracht. Dies verhindert eine kritische Auseinandersetzung bzw. auch erfolgreiche Kooperationen mit diesem vielfältigen und reichen Kontinent. Die seit 2009 am Bruno Kreisky Forum bestehende Reihe "Africa – Dimensions of a Continent" beschäftigt sich unter Einbeziehung lokaler und internationaler ExpertInnen mit der Diversität, Vitalität und Zukunftsorientierung afrikanischer Gesellschaften und Politik. Die EU-Afrika-Strategie ebenso wie die in Österreich auf den Weg gebrachte Afrika-Strategie setzen sich u.a. mit Fragen der zwischenstaatlichen, wirtschaftlichen, zivilgesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Kooperation auseinander. Das Bruno Kreisky Forum trägt dazu bei, ein besseres Verständnis für die Komplexität, den Hintergründen von gesellschaftlichen Spannungen und Konflikten, aber auch Zukunftsperspektiven unserer Kooperationen mit den 54 souveränen Staaten, die alle Mitglieder der Vereinten Nationen sind, sowie den regionalen Organisationen, u.a. der African Union (AU), zu entwickeln. Konfliktprävention, Mediation, Frieden und Sicherheit, insbesondere auch unter Einbeziehung der Agenda der VN-Sicherheitsratsresolution 1325 „Frauen, Frieden, Sicherheit“, ist ein weiterer Schwerpunkt.*



*Panel discussion 25 YEARS OF STRATEGIC PARTNERSHIP IN TURBULENT TIMES: AFRICA-EUROPA RELATIONS AND THE AUSTRIAN AFRICA SOCIETY – IN MEMORIAL OF AMB. GEORG LENNKH, LTR.: Georg Krenn, Jaimie Just, Philomena Apiko, Miriam Mukalazi, Geert Laporte, Robert Zischg, Stefan Scholz December 9, 2025*

10/04/25

### **GEOPOLITICS AT THE HORN OF AFRICA - WHAT IMPLICATIONS FOR EUROPE?**

**Jan Pospisil**, Associate Professor at the Centre for Trust, Peace and Social Relations at Coventry University, Co-Investigator of the Peace and Conflict Resolution Evidence Platform at the University of Edinburgh

**Lidet Tadesse Shiferaw**, Head of Inclusive Governance and Accountability at the "Think and Do Tank" ECDPM in Brussels

Moderation: **Irene Horejs**

Die Konflikte am Horn von Afrika sind tief verwurzelt auf nationaler Ebene und werden durch geopolitische Interessen verschärft. Europa steht vor der Herausforderung, in einer sich verändernden Weltordnung Einfluss zu behalten, ohne klare Unterstützung durch die USA und mit neuen regionalen Mächten, die eigene Interessen verfolgen. Konfliktdynamiken am Horn von Afrika, die auch das Resultat innerstaatlicher Machtkämpfe, fragiler Staatsstrukturen und ethnischer Spannungen sind und zunehmend durch externe Akteure beeinflusst werden, stellen eine immer größere Herausforderung dar. Im Fokus der Diskussion stand die geopolitische Bedeutung der Region entlang zentraler Handelsrouten sowie das wachsende Engagement von Staaten wie den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Türkei, Russland und China. Thematisiert wurden zudem aktuelle Konflikte, darunter im Sudan und in Äthiopien, sowie deren regionale Auswirkungen. Der Rückzug westlicher Akteure, insbesondere der USA, und die damit verbundenen Folgen für humanitäre Hilfe, lokale Ökonomien und internationale Missionen bildeten einen weiteren Schwerpunkt. Vor diesem Hintergrund wurde auch die Rolle Europas in der Region und ihre begrenzten Handlungsspielräume diskutiert.

20/05/25

### **FREE NELSON MANDELA**

#### **Österreichische Solidarität mit Südafrika zur Zeit der Apartheid – und heute?**

**Walter Sauer**, Historiker, 1988-93 Vorsitzender der Anti-Apartheid-Bewegung in Österreich und seither ihrer Nachfolgeorganisation SADOCC

**Ferdinand Lacina**, Bundesminister a.D., Ökonom

**Lucile Dreidémy**, Professorin für Österreichische Zeitgeschichte an der Universität Wien, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bruno Kreisky Forums

**Rapulane Molekane**, Botschafter der Republik Südafrika in Österreich, der Slowakei und Slowenien und Ständiger Vertreter Südafrikas bei den internationalen Organisationen in Wien

Moderation: **Georg Lennkh**

Das Engagement der österreichischen Zivilgesellschaft gegen das Apartheidregime in Südafrika stand im Mittelpunkt der Veranstaltung „Free Nelson Mandela“ und ist Thema des gleichnamigen Buches. Behandelt wurde die Entwicklung einer breiten Solidaritätsbewegung zwischen den 1970er- und 1990er-Jahren, die durch Kampagnen, Konsumboykotte und politische Lobbyarbeit wirkte. Besonders ab den 1980er-Jahren verstärkte sich der öffentliche Druck, der auch zu konkreten politischen Maßnahmen wie Sanktionen beitrug. Getragen wurde die Bewegung von einem vielfältigen Netzwerk aus Kirchen, Gewerkschaften und Jugendorganisationen. Ergänzend wurde die historische Erfahrung in Beziehung zu aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Verhältnis zu Südafrika gesetzt.

03/06/25

### **AFTER THE VIOLENT DIVORCE: WHAT APPROACH TO EU-SAHEL RELATIONS?**

**João Gomes Cravinho**; European Union Special Representative for the Sahel since December 2024, former Portuguese Minister of Foreign Affairs (2022 – 2024), Minister of Defence (2018 – 2022)

Welcome:

**Georg Lennkh**, Ambassador ret., Board Member of the Bruno Kreisky Forum (deceased on September 1, 2025)

Moderation: **Irene Horejs**

Die Beziehungen der EU zu den zentralen Sahelstaaten haben sich seit den Militärputschen in Mali, Burkina Faso und Niger erheblich verschlechtert. Die sicherheitspolitische Lage hat sich weiter zugespitzt: Jihadistische Gruppen kontrollieren große Landesteile, staatliche Strukturen sind geschwächt, und externe Akteure gewinnen an Einfluss. João Gomes Cravinho plädierte für einen strategischen Neuanfang auf Basis von Dialog, Interessenklärung und realistischer Kooperation. Diskutiert wurden zudem Rekrutierungsdynamiken, insbesondere unter jungen Menschen ohne Perspektiven, sowie die Verflechtung von jihadistischen Gruppen und organisierter Kriminalität. Ziel blieb eine langfristige Stabilisierung der Region unter Berücksichtigung zentraler Themen wie Sicherheit, Migration und wirtschaftlicher Entwicklung.

11/06/25

### **HUMANITÄRE HILFE- HOFFNUNG IN FINSTEREN ZEITEN?**

Welcome: **Manuel Irman**, Stv. Missionschef der schweizerischen Botschaft in Österreich

**Flavio del Ponte**, Schweizer Chirurg und Autor,

**Maurizio Cardi**, Italienischer Chirurg, seit 2007 in Einsätzen für die Hilfsorganisation *EMERGENCY*

Moderation: **Irene Horejs**

Cambodia, Vietnam, the Sahara, Afghanistan, Somalia, and Rwanda marked key stations in Flavio del Ponte's four decades of work as a surgeon in conflict settings. Drawing on his experience with organizations such as the ICRC, WHO, and the United Nations, he reflected on humanitarian medical practice in regions where health systems had collapsed. In conversation with Maurizio Cardi, he addressed the challenges of providing care in contexts of war and displacement. Particular emphasis was placed on the importance of local capacity building for sustainable humanitarian engagement. The discussion also touched on the role of neutral facilitation in humanitarian contexts and the broader link between conflict and health.

09/10/25

### **DOES THE "ZEITENWENDE" MEAN THE END OF INTERNATIONAL AID?**

**Werner Raza**, Scientific Director, ÖFSE

**Kathryn Nwajiaku-Dahou**, Director of the Politics and Governance program at the Overseas Development Institute (ODI), UK

**Stephan Klingebiel**, Head of the research department "Inter- and Transnational Cooperation" at the German Institute of Development and Sustainability (IDOS)

Moderation: **Irene Horejs**

Following Werner Raza's introduction, panelists discussed the Trump administration's shut down of USAID and withdrawing 90% of US foreign aid. Stephan Klingebiel underlined that today's new reality is less about solidarity and values but about development cooperation and special attention given to geopolitics and geoeconomics. For European countries, worldwide sustainable development actually is in their own interest – a narrative that should be better communicated to the public countering populist narratives and movements in the West. Kathryn Nwajiaku-Dahou put emphasis on the necessity to jointly reflect the topic of international and developmental aid with the all participants and stakeholders, not only the West but also the countries receiving aid as well as other influential

non-western players like China. A mind shift away from competition toward cooperation must happen, as development is of mutual interest. While both agreed on the need for a change of narrative in discussing foreign aid and in viewing development rather as an opportunity than a challenge, Kathryn Nwajiaku-Dahou put a special emphasis on the fact that the way developmental processes, especially in Africa, have been set up, they mimic rather a colonial way of straining resources and of making donor countries benefit - which after all might not lead to a stabilizing but destabilizing effect on the receiving end.

29/10/25

### **INTERNATIONAL CLIMATE FINANCE IN TIMES OF UNCERTAINTY**

Introductory words: **Sybille Straubinger**, Managing Director of the VIDC

**Hans Peter Lankes**, Managing Director at ODI Global (formerly Overseas Development Institute), Visiting Professor in Practice at LSE Grantham Institute and senior fellow at the LSE/Oxford International Growth Centre.

**John Asafu-Adjaye**, Resident Senior Fellow at the African Center for Economic Transformation (ACET)/research program on agriculture and climate change

Moderation: **Irene Horejs**

In light of the then upcoming COP30, the discussion was timely and of special importance.

Hans Peter Lankes noted that although the (international) climate agenda has been put under pressure, its success can still be seen globally. While COP30 might not bring the results hoped for, many new topics had been brought up, especially in the institutional financial support sector. The demand for just transition processes is in this sense was pushed especially by BRICS.

Still, the estimated investment needs will most likely not be met on an annual basis, though the amount has continuously increased, although global financial flows to developing countries have decreased when it comes to climate relevant issues. John Asafu-Adjaye raised the debt issue, especially in sub-Saharan Africa, which has prohibited countries' sustainable transitions. However, Asafu-Adjaye also underlined that Africa has realized its potential for sustainable solutions, e.g. when it comes to poverty alleviation. It will be key pushing for better access to capital and planning large infrastructural projects on the African continent.

09/12/25

### **25 YEARS OF STRATEGIC PARTNERSHIP IN TURBULENT TIMES: AFRICA-EUROPA RELATIONS AND THE AUSTRIAN AFRICA SOCIETY – IN MEMORIAL OF AMB. GEORG LENNKH**

Opening remarks:

**Sabine Kroissenbrunner**, Secretary General of the BKF

**Sybille Straubinger**, Managing Director of the VIDC

Key note speech: **Geert Laporte**, Senior Associate of ECDPM, former Director of the European Think Tanks Group

Panel:

**Robert Zischg**, Head of Department for Sub-Sahara Africa and the African Union (outgoing), Austrian Federal Ministry for European and International Affairs

**Philomena Apiko**, Policy Analyst on AU-EU relations, ECPDM

**Jaimie Just**, African European Civil Society Engagement Platform (CSEP/Concord)

**Georg Krenn**, Austrian Commercial Counsellor & Head of ADVANTAGE AUSTRIA Cairo

**Stefan Scholz**, design. Head of Department for Sub-Sahara Africa and the African Union, Austrian Federal Ministry for European and International Affairs

Moderation: **Miriam Mukalazi**, Africa Policy Program manager at the VIDC

*In cooperation with the Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC).*

Geert Laporte, key note speaker, gave a historical perspective of the African Union relations to the EU, through the lens of past summits. EU rhetoric about “Africa as the most important partner” seems somehow contradicted when it comes to the reality of current and past relations between Europe and the African continent. Robert Zischg focused on the expectations on both sides and the African-EU relations deepening despite all odds: African countries still see Europe as the most reliable partner. Philomena Apiko pointed to the fact that the EU and African interest were often competing, when it comes e.g. to the internal debate on critical materials shipped to Europe or debt and migration policy. Jaimie Just focused on the necessity to consult civil society organizations as their interest might not always be represented by their respective governments. Georg Krenn called for an improvement of the African-Austrian relations in the fields of trade and investment. He sees the need for more exchange and cooperation forums between Austrian enterprises and African counterparts. Tackling the African markets relies on expert personnel as well as infrastructure. Stefan Scholz stressed Austria’s interest in improving African-Austrian relationship in the fields of dialogue, science, education, trade and investment. Scholz laid out the main strands of the Austrian Africa Strategy that has been under discussion and needs to be adopted by the Austrian government.

## ES IST EIN GUTES LAND. REPUBLIKANISCHE GESCHICHTSSTUNDE(N)

Kurator: **Wolfgang Maderthaner**, Historiker, Präsident des Vereins der Geschichte der ArbeiterInnenbewegung



*Aus Kreiskys Wohnzimmer REPUBLIKANISCHE GESCHICHTSSTUNDE(N)  
Rudolf Scholten, Wolfgang Maderthaner, 16. April 2025*

## **GESCHICHTSSCHREIBUNG ZWISCHEN MYTHEN UND LEGENDEN**

**Wolfgang Maderthaler**, Historiker, Präsident des Vereins der Geschichte der ArbeiterInnenbewegung  
**Rudolf Scholten**, Präsident des Bruno Kreisky Forums

*In dieser 2023 begonnenen Gesprächsreihe von Rudolf Scholten und Wolfgang Maderthaler, aufgezeichnet im Wohnzimmer von Bruno Kreisky, geht es um Mythen und Legenden der Geschichtsschreibung Österreichs. Wer bestimmt die Reputation von historischen Persönlichkeiten, wie entstehen „große Erzählungen“, für die es nur wenig an historischen Quellen gibt? Was ist die Kontinuität von einer kleinen Grenzmark gegenüber den Ungarn über eine europäische Großmacht bis zum heutigen Österreich? Sind historische Heldentaten große politische Würfe oder glücklich ausgegangener Hazard? Dies ist eine Auswahl der Fragestellungen, die bei den Gesprächen von Rudolf Scholten mit Wolfgang Maderthaler erörtert werden.*

15/04/25 (YouTube-Premiere)

### **DIE FRÜHEN HABSBURGER: MACHTPOLITIK IM MITTELALTER**

In dieser sechsten Folge ihrer Gespräche über Mythen und Legenden in der Geschichte Österreichs führten Rudolf Scholten und Wolfgang Maderthaler in die Frühzeit der Habsburger-Herrschaft ein. Ausgangspunkt war Rudolf I., der 1273 zum römisch-deutschen König gewählt wurde und nach der Schlacht am Marchfeld (1278) die Herrschaft über Österreich übernahm. Ihm folgte sein Sohn Albrecht I., der nach politischen Auseinandersetzungen zum König gewählt wurde, jedoch 1308 einem Attentat zum Opfer fiel. Behandelt wurden die Strategien der frühen Habsburger zur Durchsetzung und Sicherung ihrer Herrschaft, ihr Umgang mit Gegnern sowie die politischen und militärischen Mittel ihrer Zeit. Auch innere Konflikte, Revolten und die Struktur des frühen habsburgischen Herrschaftsgebiets wurden thematisiert. Ergänzend wurde auf Formen mittelalterlicher Kriegsführung und zentrale Ereignisse wie die Schlacht am Marchfeld eingegangen.

16/04/25 (YouTube-Premiere)

### **FRIEDRICH DER SCHÖNE, ALBRECHT DER LAHME UND RUDOLF DER STIFTER**

In dieser siebten Folge ihrer Gespräche über Mythen und Legenden in der Geschichte Österreichs widmeten sich Rudolf Scholten und Wolfgang Maderthaler dem Habsburger Friedrich (1289–1330), genannt „der Schöne“. Bei der Wahl zum römisch-deutschen König konkurrierte er mit Ludwig von Bayern, wobei die Kurfürsten beide zum König wählten. Nach der Schlacht von Mühldorf (1322) wurde Friedrich besiegt und inhaftiert; später einigten sich beide auf eine Doppelherrschaft. Während Ludwig sich 1328 zum Kaiser krönen ließ, blieb Friedrich politisch im Hintergrund und starb zwei Jahre später. Gesprochen wurden zudem auch über Machtkonstellationen im Reich, die Rolle des Papstes, innerdynastische Konflikte sowie zentrale Ereignisse der Zeit und deren Einfluss auf die Stellung der Habsburger.

30/10/25 (YouTube-Premiere)

### **DES STIFTERS ERBE: VON LEICHTENTÜCHERN, FINANZKAPITALISTEN UND INNERDYNASTISCHEN MACHTKÄMPFEN**

In dieser achten Folge ihrer Gespräche über Mythen und Legenden in der Geschichte Österreichs führten Rudolf Scholten und Wolfgang Maderthaler ins 14. Jahrhundert und widmeten sich Rudolf IV., genannt der Stifter, sowie seinen Erben. Rudolf IV. herrschte ab 1358 über zentrale habsburgische Gebiete, stärkte Wien als Residenzstadt, ließ den Stephansdom ausbauen und gründete die Universität Wien. Durch dynastische Verbindungen und das „Privilegium Maius“ sicherte er den Habsburgern eine herausgehobene Stellung im Reich. Auch wirtschaftspolitisch orientierte er sich an aufstrebenden Handelszentren in Italien. Nach seinem frühen Tod 1365 kam es unter seinen Brüdern zu langanhaltenden Machtkonflikten und Teilungen der habsburgischen Länder. Diese Auseinandersetzungen prägten die folgenden Jahrzehnte, bis erst im späten 15. Jahrhundert unter Maximilian I. eine erneute Bündelung der Macht gelang.

31/10/25 (YouTube-Premiere)

## **ZENTRALEUROPA IM SPÄTEN MITTELALTER: KIRCHENKRISE, POGROME, APOKALYPTISCHE REVOLUTIONÄRE**

In der Folge ging es um die politischen, religiösen und sozialen Umbrüche Mitteleuropas an der Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert. An der Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert war Mitteleuropa von Machtkämpfen und kriegerischen Konflikten geprägt. Nach dem Tod Rudolfs IV. wurde das Habsburgerreich für Jahrzehnte in eine Albertinische und eine Leopoldinische Linie geteilt, während die Luxemburger die römisch-deutschen Könige stellten. Zugleich befand sich die römisch-katholische Kirche in einer tiefen Krise: Das Abendländische Schisma führte zeitweise zu drei Päpsten. Der Reformprediger Jan Hus gewann in Böhmen großen Zulauf, wurde jedoch 1415 beim Konzil von Konstanz als Ketzer hingerichtet, was die Hussitenkriege auslöste. In diesen verbanden sich religiöse, soziale und nationale Konflikte, die Böhmen und angrenzende Regionen über Jahre erschütterten. An den Kämpfen waren auf hussitischer Seite unter anderem die radikalen Taboriten beteiligt, während Habsburger-Herzog Albrecht V. auf gegnerischer Seite stand. Zur Finanzierung seiner Feldzüge ließ er die jüdische Bevölkerung Wiens enteignen und vertreiben. 1434 kam es zu einem Frieden mit gemäßigten Hussiten, während die radikalen Gruppen militärisch besiegt wurden. Nach dem Tod Sigismunds 1437 folgte Albrecht V. als römisch-deutscher König und integrierte Ungarn, Böhmen und Kroatien in den habsburgischen Herrschaftsbereich.

## EUROPA UND SICHERHEITSPOLITIK

Kurator: **Helfried Carl**, Diplomat, Partner (seit 2019) des Innovation in Politics-Institute, Wien, Gründer der Initiative European Capital of Democracy

*Der russische Angriffskrieg in der Ukraine dauert nun schon vier Jahre. Solidarität ist das Gebot der Stunde, und die EU hat anfänglich, wie noch selten zuvor, kollektive Handlungsfähigkeit bewiesen. Doch je länger der Krieg in der Ukraine andauert, sich neben dem Krieg an den Grenzen Europas auch die globale Sicherheitslage verschärft und vor allem die USA eine gegenüber Europa immer unkooperativere Haltung einnehmen, bleibt die EU, und damit auch Österreich, mit sehr grundsätzlichen Fragen konfrontiert: Wie können Frieden, Wohlstand und Demokratie in Europa und seiner Nachbarschaft gesichert und verteidigt werden? Wie können sich die EU und Österreich in multilaterale Verhandlungen und Mediationsprozesse einbringen? Wie können Multilateralismus und das Friedensprojekt Europa gestärkt werden und angesichts der zunehmenden Verletzungen des Völkerrechts und der mangelnden politischen und militärischen Handlungsfähigkeit der EU auf globaler Ebene auch Attraktivität für andere Regionen gewinnen?*



*Podiumsdiskussion WER DEN FRIEDEN WILL MUSS WAS GENAU TUN? DIPLOMATIE UND ÖSTERREICHISCHE AUSSENPOLITIK IN SCHWIERIGEN ZEITEN*

*v.l.n.r.: Cathrin Kahlweit, BMin Beate Meini-Reisinger, Raimund Löw, 3. November 2025*

17/03/25

### **SECURITY POLICY IN A FRAGMENTING WORLD ORDER**

**Haroon Sheikh**, Senior Research Fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR) and Philosopher at Vrije Universiteit Amsterdam

**Ruth Mampuys**, Senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR)

**Franco Algieri**, Head of Department, International Relations, Webster University Vienna

Moderation: **Eva Nowotny**

*Veranstaltung in Kooperation mit der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Österreich in Wien*

Prof. Haroon Sheikh and Dr. Ruth Mampuys presented the report “The Netherlands in a Fragmenting World Order“ they issued for the independent Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR) in which they outline the basic political, economic and social challenges when it comes to understand security threats on all levels. They explored the evolving geopolitical landscape and its implications for national and international security strategies with Franco Algieri. As global power dynamics shift and traditional alliances face new challenges, countries like the Netherlands and Austria must navigate in an increasingly complex world. With fragmentation occurring across political, economic, and ideological lines, security policy requires a recalibrated approach - one that balances national interests, international cooperation, and societal resilience. The discussion centred on questions such as how states can adapt their security policies in the face of emerging threats, including geopolitical rivalries, technological disruptions, and shifting global alliances. The discussion addressed in particular Austria’s and the Netherlands’ different strategic positions e.g. when it comes to NATO-membership and neutrality and the broader European response to these challenges.

18/03/25

### **ECONOMIC SECURITY POLICY IN A FRAGMENTING WORLD ORDER**

**Haroon Sheikh**, senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR) and philosopher at Universiteit Amsterdam

**Ruth Mampuys**, senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy

**Martin Graf**, MBA, CEO, EnergieSteiermark

**Tina Wakolbinger**, Wirtschaftsuniversität Wien, Lieferkettensicherheit

**Matthias Pirs**, Director Corporate Affairs, AT&S

**Stefan Naberneegg**, Universität Graz, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel

Moderation: **Gernot Frischenschlager**

### **BRUNO KREISKY FORUM IN DEN BUNDESLÄNDERN**

*Veranstaltung in Kooperation mit der niederländischen Botschaft in Wien, dem Museum für Geschichte/ Universalmuseum Joanneum, Graz, und Coneo Graz*

Geopolitical developments have created profound security policy challenges for European countries. Coping with these developments requires an understanding of the emerging, fragmented world order. This has become a turning point for the economy as well. Political and security experts discussed what challenges the high-tech industry, automotive and tech-clusters in Styria, for example, vital infrastructures and the labour market in Europe, Austria and Styria would face in this increasingly fragmented world order? When protectionism is increasingly taking precedence over innovation, how then can innovative local and European businesses survive in global competition? What solutions are being discussed in industrial, energy, innovation and climate policy, for supply chains, and which of them can be implemented in times of fiscal constraints and geopolitical rivalries?

20/03/25

### **THE EU IN A FRAGMENTING WORLD ORDER**

**Haroon Sheikh**, senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR) and a philosopher at Vrije Universiteit Amsterdam

**Ruth Mampuy**s, senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR), an independent advisory body that delivers long-term, science-based strategic advice to the Dutch government across all policy domains

**Helfried Carl**, Diplomat, Partner (since 2019) of The Innovation in Politics Institute, Founder of the Initiative European Capital of Democracy, Vienna

**Doris Wydra**, Political scientist and coordinator Salzburg Centre for European Studies

Moderation: **Gudrun Doring**er

### **BRUNO KREISKY FORUM IN DEN BUNDESLÄNDERN**

*Veranstaltung in Kooperation mit der niederländischen Botschaft in Wien und Salzburg Global, Schloss Leopoldskron*

Recent geopolitical developments have created profound security challenges for the European Union and its member states. Navigating those developments requires an understanding of the emerging fragmenting world order and the role, the EU has played and will play in such quickly and profound changing environments. The cooperation between the national and European levels are challenges, if not under strain. Can Europe become geopolitically robust? Will it be fragmented by internal and external forces, or will it rediscover its sense of community and geopolitical strength? Safeguarding the core principles of security, prosperity and values will require far-reaching and robust policy decisions. The senior research fellows of the Dutch Scientific Council for Government Policy (WRR) and Austrian experts share their perspectives on the fragmenting world order and on the EU's role and perspectives in this new environment.

01/04/25

### **HYBRIDE BEDROHUNGEN FÜR EUROPA IN DER RUSSLANDKRISE: SCHWEDISCHE SICHERHEITS- UND FRIEDENSPERSPEKTIVEN**

**Fredrik Löjdquist**, Direktor des Stockholmer Zentrums für Osteuropastudien (SCEEUS), Schwedens erster Botschafter und Sondergesandter für die Bekämpfung hybrider Bedrohungen mit Sitz in Stockholm 2018-2021

Moderation: **Helfried Carl**

Die jüngste Aufdeckung pro-russischer Desinformationsnetzwerke in Österreich zeigt erneut die große Bandbreite von Bedrohungen unserer Sicherheit. Die Verschmelzung von hybriden und konventionellen Angriffsmethoden war noch nie so augenscheinlich und allgegenwärtig wie im russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine – und darüber hinaus. Umfangreiche Desinformationskampagnen mit Narrativen zur Beeinflussung der Gesellschaft und gezielte Cyberangriffe auf staatliche Infrastruktur oder nationale Institutionen bereiteten den konventionellen militärischen Angriff vor und begleiten das Kriegsgeschehen. Teil des Diskurses war auch, dass hybride Bedrohungen nicht nur ein außen- und sicherheitspolitisches Problem sind, sondern auch eines der inneren Sicherheit. Fake-News-Kampagnen befeuern die Polarisierung von Gesellschaften mittels Technologie und Propaganda und unterminieren den für eine Demokratie unumgänglichen wahrheitsorientierten Diskurs. Gesprochen wurde darüber, wie man diesen Herausforderungen auf staatlicher und auf EU-Ebene begegnen kann, welche Analysen und Strategien Österreich und

Schweden zu diesen Bedrohungen teilen und wo sich unsere Perspektiven und Antworten 30 Jahre nach unserem gemeinsamen EU-Beitritt unterschiedlich entwickelt haben.

28/10/25

### **JEAN ASSELBORN – DIE TOUR SEINES LEBENS**

**Jean Asselborn**, Luxemburgischer Jurist und Politiker; Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten sowie für Immigration und Asyl 2013-2023

**Margaretha Kopeinig**, Journalistin, Autorin zahlreicher Bücher zum Thema österreichische Innen- und Außenpolitik und Europa sowie Biografien

**Michael Merten**, Jahrgang 1983, arbeitete schon während seines Studiums der Geschichte und Politikwissenschaft als Journalist. Seit 2019 ist er Redakteur beim „Luxemburger Wort“, wo er die letzten Jahre der Ära Asselborn aus der Nähe erlebte.

Moderation: **Helfried Carl**

Die Veröffentlichung der Biografie *Jean Asselborn – Die Tours seines Lebens* bot den Anlass, sich mit der politischen Laufbahn und dem Selbstverständnis des langjährigen luxemburgischen Außenministers auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt standen seine Rolle in zentralen Debatten der europäischen Integrationspolitik, insbesondere während der Finanz- und Eurokrise sowie der Migrationspolitik seit 2015. Zugleich wurden biografische Hintergründe und die besondere Einbindung Luxemburgs in europäische Strukturen thematisiert.

Ein weiterer Fokus lag auf der historischen Prägung des Landes durch den Zweiten Weltkrieg und deren Einfluss auf das politische Selbstverständnis. Diskutiert wurden außerdem aktuelle Herausforderungen der EU, darunter politische Polarisierung, institutionelle Blockaden und europaskeptische Entwicklungen. Die Veranstaltung zeichnete ein Bild europäischer Politik als Zusammenspiel historischer Erfahrungen, nationaler Interessen und institutioneller Dynamiken.

03/11/25

### **WER DEN FRIEDEN WILL MUSS WAS GENAU TUN?**

#### **DIPLOMATIE UND ÖSTERREICHISCHE AUSSENPOLITIK IN SCHWIERIGEN ZEITEN**

**Beate Meinl-Reisinger**, Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich seit 3. März 2025; seit 2. Juni 2018 Vorsitzende der Partei NEOS; Juristin und Autorin

Moderation: **Cathrin Kahlweit** und **Raimund Löw**

Wo ist Kontinuität gefragt, wo braucht es Veränderung in der österreichischen Außenpolitik? Die österreichische Außenministerin stellte sich europa- und globalpolitischen Fragen; im Zentrum standen die Rolle Österreichs in einer konfliktreichen Welt sowie Perspektiven für Frieden und Sicherheit. Ausgangspunkt war, was Österreich angesichts multipler Krisen – darunter der Krieg in der Ukraine und die Situation in Gaza – konkret bewirken kann.

Thematisiert wurden die Herausforderungen einer von Unsicherheiten geprägten Außenpolitik sowie die Notwendigkeit klarer Positionierungen und aktiver Gestaltung. Diskutiert wurden der Umgang mit Russland, die Unterstützung der Ukraine und die strategische Rolle Europas bei der Entwicklung eigenständiger Ansätze. Zudem wurde die Bedeutung der österreichischen Neutralität im Kontext einer aktiven Außenpolitik und europäischer Sicherheitsstrukturen behandelt.

05/11/25

## **BETWEEN HOPE AND DISILLUSIONMENT**

### **Young People's Role in Southeast Europe's Democratic Future**

Begrüßung: **Sabine Kroissenbrunner**, Secretary General, Bruno Kreisky Forum

**Aleksandra Tomanić**, Expert on Southeast Europe, Südosteuropa-Gesellschaft

**Lura Pollozhani**, Researcher, University of Graz

**Nemanja Batrićević**, Teaching Associate, Faculty of Political Science, University of Montenegro

**Kreshnik Loka**, Deputy Secretary General, Regional Youth Cooperation Office (RYCO)

Moderation: **Elena Avramovska**, Senior Researcher, FES Democracy of the Future

*In cooperation with and the support of Friedrich-Ebert-Stiftung*

Both studies published by the Friedrich-Ebert-Foundation, first, the *“Youth study Southeast Europe 2024: independent but concerned: the voices of young people in Southeast Europe”* and, second, the *“Youth study Southeast Europe: the six faces of youth 2025: a segmentation analysis and recommendations for engagement”* highlight different aspects of young people's lives in the region to find out what young people are afraid of or hopeful about. In a rapidly changing world young people are challenged by climate crisis and inequalities, and in many parts by aging societies and democratic decline. With this, the panel investigated how young generations perceive the development of their societies and their personal future. They discussed the studies' findings and results in detail. All panelists contributed and deepened the discussion based on their respective expertise. The second part offered three thematic discussion stations, where the audience could select their areas of interest and engage in a more detailed discussion with the experts from the Western Balkans.

## GENIAL DAGEGEN – WIRTSCHAFT UND SOZIALES

Kurator: **Robert Misik**, Autor und Journalist

*Was macht der Rechtsruck auf „demokratischem Wege“ in Ländern der EU, den USA, Japan, was der globale politische und wirtschaftliche Wandel mit unserer Gesellschaft? Wie werden angesichts neuer Technologien, wirtschaftlicher Monopole und techno-feudaler Entwicklungen demokratische und rechtsstaatliche Strukturen verändert und wie die Arbeitsgesellschaft der Zukunft strukturiert? Was sind historische, aber auch neue intellektuelle Grundlagen und praktische Vorschläge einer sozialdemokratischen Wirtschafts- und Sozialpolitik, die in Zukunft Chancengleichheit, Wohlstand für alle und mehr soziale Sicherheit garantieren will? Welche demokratischen politischen Kräfte müssen wir daher auf allen Ebenen stärken, um eine offene, inklusive und pluralistische Gesellschaft zu bewahren?*



*Panel discussion VISIONS OF INEQUALITY  
Branko Milanovic, Robert Misik, May 19, 2025*

16/01/25

### **PLÄDOYER FÜR EINE SANFTE RADIKALITÄT**

**Jagoda Marinić**, deutsche Schriftstellerin und Kolumnistin

Moderation: **Rober Misik**

*Veranstaltung in Kooperation mit dem Literaturschiff*

Die Schriftstellerin, Essayistin und Publizistin Jagoda Marinić, Autorin des Buches *Sanfte Radikalität*, sprach über Herausforderungen politischer Debatten im deutschsprachigen Raum. Ausgehend von ihren Erfahrungen an der Schnittstelle von Kultur, Öffentlichkeit und Engagement thematisierte sie die Frage, wie progressive Politik Menschen für egalitäre Werte gewinnen kann. Sie kritisierte einen zunehmend konfrontativen Stil in Teilen linker Debatten, der eher Abschottung als gesellschaftliche Veränderung fördere. Dem stellte sie das Konzept der „sanften Radikalität“ gegenüber: eine klare Werteorientierung, die auf Dialog, Offenheit und Anschlussfähigkeit setzt. Zudem wurde der Umgang mit importierten politischen Diskursen reflektiert. Ihr Ansatz versteht politische Veränderung als langfristigen Prozess des Überzeugens und gesellschaftlichen Dialogs.

20/01/25

### **VOLK UND ELITE**

#### **Eine Gesellschaftstheorie des Populismus**

**Kolja Möller**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaften der TU Dresden und im Forschungsprojekt „Legal Populism“

**Carina Altreiter**, Soziologin, Forscherin an der Arbeiterkammer und zuvor an der Wirtschaftsuniversität

Moderation: **Robert Misik**

Der Politikwissenschaftler Kolja Möller diskutierte zentrale Spannungen moderner Demokratien auf Basis seines Buches *Volk und Elite. Eine Gesellschaftstheorie des Populismus*. Im Fokus stand die These, dass populistische Rhetoriken nicht nur eine Herausforderung darstellen, sondern auch in demokratischen Strukturen selbst angelegt sind. Behandelt wurde die Spannung zwischen Volkssouveränität, repräsentativer Politik und institutionellen Begrenzungen als grundlegendes Paradox demokratischer Ordnung. Carina Altreiter ergänzte die Diskussion aus empirischer Perspektive und hinterfragte den Begriff „Volk“ als heterogene gesellschaftliche Kategorie. Thematisiert wurden zudem Bedingungen, unter denen populistische Bewegungen entstehen, sowie deren mögliche integrative und destabilisierende Wirkungen auf demokratische Systeme.

26/02/25

### **DIE NEUE PROTESTKULTUR**

**Tareq Sydiq**, Politologe, Protestforscher am Zentrum für Konfliktforschung in Marburg

Moderation: **Robert Misik**

Der Politikwissenschaftler Tareq Sydiq ging der Frage nach, unter welchen Bedingungen gesellschaftlicher Protest Wirkung entfaltet und warum Bewegungen trotz Repression oder nachlassender Dynamik Veränderungen anstoßen können. Anhand aktueller Beispiele wie Black Lives Matter und Fridays for Future sowie historischer Protestbewegungen zeigte er wiederkehrende Muster und Dynamiken auf. Seine Analyse fasste er in seinem Buch *Die neue Protestkultur* zusammen. Entscheidend sei die Fähigkeit, unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen zu mobilisieren und daraus langfristige Netzwerke zu entwickeln. Besonders wirksam würden Bewegungen, wenn ihre Forderungen in institutionelle Prozesse übergehen. Friedliche Protestformen stärkten dabei in der

Regel die gesellschaftliche Unterstützung, während Gewalt eher abschreckend wirke. Zudem könne Protest politischen Druck erzeugen und Parteien sowie Regierungen zum Handeln bewegen.

05/03/25

## **RECHT BRECHEN**

### **Eine Theorie des zivilen Ungehorsams**

**Samira Akbarian**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Moderation: **Robert Misik**

Ziviler Ungehorsam wurde als Form politischen Protests diskutiert, die bewusst Regeln bricht, ohne auf Gewalt zurückzugreifen. Samira Akbarian stellte zentrale Thesen ihres Buches *Recht brechen* vor und analysierte den kalkulierten Gesetzesbruch aus rechtlicher und verfassungsrechtlicher Perspektive. Dabei beschrieb sie zivilen Ungehorsam als Praxis, in der Protestierende ihre eigene Verletzlichkeit gezielt einsetzen. Anhand historischer und aktueller Beispiele – von der US-Bürgerrechtsbewegung bis zu Klimaprotesten – wurden Wirkungsweisen gewaltfreier Protestformen beleuchtet. Diese gelten häufig als erfolgreich, auch weil staatliche Repression öffentliche Unterstützung verstärken kann. Zudem wurde aufgezeigt, wie ziviler Ungehorsam zur Sichtbarmachung gesellschaftlicher Konflikte beiträgt und rechtliche sowie politische Debatten beeinflusst.

13/02/25

## **STOFFWECHSELPOLITIK**

### **Eine ganz große Geschichte der Wechselwirkung von Produktion und Natur**

**Simon Schaupp**; Soziologe, Frankfurter Institut für Sozialforschung, forscht zur Transformation der Arbeitswelt, Digitalisierung und zur ökologischen Krise

Moderation: **Robert Misik**

Die ökologische Krise wurde von Simon Schaupp aus einer etwas anderen Perspektive betrachtet: Im Fokus stand nicht der Konsum, sondern die Produktion und der gesellschaftliche Umgang mit natürlichen Ressourcen. Aufbauend auf seinem Buch *Stoffwechsepolitik* griff er die Idee eines „Risses im Stoffwechsel“ zwischen Mensch und Natur auf. Natur erscheint dabei als Grundlage wirtschaftlicher Prozesse, deren Grenzen jedoch nicht beliebig überschritten werden können. Anhand historischer Entwicklungen zeigte er, wie Formen der Ressourcennutzung, wie beispielsweise koloniale Strukturen und industrielle Produktionen, langfristige ökologische und ökonomische Folgen hervorgebracht haben. Diese Zusammenhänge verdeutlichen, wie eng wirtschaftliche Organisation, gesellschaftliche Entwicklung und ökologische Dynamiken miteinander verknüpft sind.

26/03/25

## **THE ART OF SOCIAL AND POLITICAL PERFORMANCE: ACTORS, DEMAGOGUES, SELF-PROMOTERS**

**Richard Sennett**, Chair of the Board of Trustees, The London Centre for the Humanities; Professor of Sociology emeritus, London School of Economics

Moderation: **Robert Misik**

Der Soziologe Richard Sennett zählt seit Jahrzehnten zu den prägendsten Analytikern gesellschaftlicher Veränderungen. In seinen Arbeiten untersuchte er Veränderungen von Arbeitsverhältnissen, sozialen Strukturen und öffentlicher Kommunikation sowie deren Auswirkungen auf individuelle Lebensweisen. Früh beschrieb er in *The Hidden Injuries of Class* Erfahrungen sozialer Herabsetzung, später analysierte er in *Der flexible Mensch* die Folgen eines flexibilisierten Arbeitsmarkts. Im Gespräch mit Robert Misik

sprach Sennett über sein Buch *Der darstellende Mensch*, in dem er die zunehmende Bedeutung von Performanz in Politik, Kunst und Alltag untersucht. Öffentliche Figuren treten dabei verstärkt als Inszenierende ihrer selbst auf. Zugleich wurde diskutiert, wie diese Entwicklung Fragen nach Authentizität und Entfremdung aufwirft, insbesondere in einer Arbeitswelt, die immer stärker von Selbstdarstellung geprägt ist.

22/04/25

## **EINE GRÜNE REVOLUTION**

### **Eine neue Wirtschaftspolitik in Zeiten der Klimakrise**

**Michael Soder**, AK Wien, Schwerpunkt grüner Strukturwandel, Industriepolitik, Forschung, Technologie und Innovation

**Afra Porsche**, Klimaaktivistin, eine der SprecherInnen der Protestbewegung „Letzte Generation“

Moderation: **Robert Misik**

Über Wege zu einer neuen Wirtschaftspolitik angesichts der Klimakrise diskutierte der AK-Ökonom Michael Soder. Ausgangspunkt war die Annahme, dass wirksame Klimapolitik strukturelle Veränderungen erfordert und nicht primär auf individuelles Verhalten setzen kann. Diese Überlegungen entwickelt Soder auch in seinem Buch *Neue Wirtschaftspolitik in Zeiten der Klimakrise*. Im Fokus standen Investitionen in klimafreundliche Infrastrukturen sowie verlässliche politische Rahmenbedingungen für Unternehmen und Beschäftigte, wenn es u.a. um Bereiche wie erneuerbare Energie, Mobilität oder energieeffizienten Wohnbau geht. Afra Porsche betonte aus der Perspektive einer Aktivistin, dass es sehr wohl zentrale politische und wirtschaftliche Hebel gäbe und diese bekannt seien. Sie warnte davor, dass ohne strukturellen Wandel die Folgen der Klimakrise weiter zunehmen würden.

14/05/25

## **DIGITALER HUMANISMUS**

### **Die unregelte Macht der Tech-Giganten: Eine Gefahr für die Demokratie?**

**Hannes Werthner**, Ehem. Informatikprofessor an der TU Wien, auch Dekan der Fakultät für Informatik. Professuren im In- und Ausland. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Bereichen wie Decision Support Systems, E-Commerce und Empfehlungssysteme

Moderation: **Robert Misik**

Welche Folgen die wachsende Macht großer Technologieunternehmen für Demokratie und Gesellschaft hat, war das Kernthema der Diskussion mit Hannes Werthner. Digitale Plattformen, soziale Netzwerke, Suchmaschinen oder Cloud-Dienste seien heute zentrale Infrastrukturen moderner Gesellschaften. Obwohl das Internet ursprünglich als dezentrales und demokratisches Medium gedacht gewesen sei, habe sich der Markt stark konzentriert: In vielen Bereichen dominierten wenige große Konzerne mit quasi-monopolartigen Strukturen, die auch politische und geopolitische Dynamiken prägen. Werthner betonte, dass digitale Technologien längst zu grundlegenden „Public Goods“ geworden seien, ohne welche moderne Gesellschaften kaum mehr funktionieren könnten. Gerade deshalb stelle sich die Frage nach demokratischer Kontrolle und nach Regeln für Macht, Wettbewerb und Datennutzung. Als möglichen Ansatz diskutierte Werthner das Konzept des „digitalen Humanismus“, welches er gemeinsam mit internationalen Forschenden entwickelt und in einem Wiener Manifest formuliert hat. Ziel sei es, technologische Entwicklungen stärker an den Rechten, Bedürfnissen und Interessen der Menschen auszurichten und demokratische Prinzipien auch im digitalen Raum zu sichern.

19/05/25

### **VISIONS OF INEQUALITY**

**Branko Milanovic**, Senior Scholar at the Stone Center on Socio-Economic Inequality at the City University of New York and Visiting Professor at the International Inequalities Institute at the London School of Economics and Political Science.

Moderation: **Robert Misik**

Die Frage sozialer Ungleichheit stand im Mittelpunkt der Diskussion. Ausgehend von seinem Buch *Visions of Inequality* wurde gezeigt, dass Debatten über Ungleichheit die Geschichte des ökonomischen Denkens seit Jahrhunderten prägen und eng mit Vorstellungen über die Organisation von Gesellschaft verbunden sind. Milanović beleuchtet in seinem Werk zentrale Denker der politischen Ökonomie und deren Analysen zu Ursachen und Dynamiken von Einkommensungleichheit, welche eingehend besprochen wurden. Faktoren wie soziale Klassen, Eigentumsverhältnisse, Kapitalerträge und politische Macht im Fokus. In der Diskussion wurde v.a. auch die Entwicklung der Ungleichheitsforschung thematisiert, insbesondere deren lange Vernachlässigung in der Ökonomik. Abschließend wurde hervorgehoben, dass aktuelle gesellschaftliche Spannungen nur im Zusammenspiel historischer, politischer und sozialer Kontexte verstanden werden können.

22/05/25

### **DEMOKRATIE UNTER BESCHUSS**

#### **Vom Werden und Vergehen von Demokratie**

**Philipp Lepenies**, Ökonom und Professor für Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin; seit 2022 Leiter des Forschungszentrums für Nachhaltigkeit am Otto-Suhr-Institut

Moderation: **Robert Misik**

*Veranstaltung in Kooperation mit Suhrkamp-Verlag und dem Literaturschiff*

Angesichts der aktuellen Bedrohungen der Demokratie argumentierte Philipp Lepenies, dass Debatten über eine „Krise der Demokratie“ keineswegs neu seien. Vielmehr begleiteten Zweifel, Konflikte und Spannungen die Demokratie seit ihrer Entstehung. In seinem Buch untersucht Lepenies daher die historischen Ursprünge moderner Demokratien, insbesondere in England, den Vereinigten Staaten und Frankreich. Die amerikanische Verfassung wiederum entstand aus einer tiefen Skepsis gegenüber „demokratischen Exzessen“, weshalb sie zahlreiche institutionelle Begrenzungen der Mehrheitsmacht vorsah. In Frankreich führten die revolutionären Experimente mit Freiheit, Volkssouveränität und Republik zunächst zu radikalen Umbrüchen, die schließlich in der Herrschaft Napoleon Bonaparte mündeten. Lepenies betonte, dass demokratische Systeme seit jeher von inneren Widersprüchen geprägt seien. Ideale wie Volkssouveränität oder ein einheitlicher „Volkswille“ erwiesen sich in der Praxis als schwer fassbar, während das Mehrheitsprinzip immer wieder mit individuellen Freiheitsrechten und verfassungsrechtlichen Garantien in Spannung gerate. Gerade diese Spannungen machten jedoch die besondere Dynamik demokratischer Systeme aus, weshalb Lepenies die Demokratie trotz ihrer Fragilität als ein „Wunder“ bezeichnete.

28/05/25

### **EINE TIEFE KRISE UNSERES WIRTSCHAFTSMODELLS**

**Peter Bofinger**, Ökonom und Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg

Moderation: **Robert Misk**

Die wirtschaftliche Entwicklung in Österreich und Deutschland wurde vor dem Hintergrund anhaltender Stagnation diskutiert. Peter Bofinger sprach über eine Phase schwachen Wachstums, geprägt von Budgetdefiziten, den Nachwirkungen der Inflation und strukturellen Herausforderungen, insbesondere in Deutschland als wichtigstem Handelspartner Österreichs. Die Industrie stehe dabei unter Druck durch steigende Kosten, internationale Konkurrenz und Handelskonflikte, was auch Zulieferbranchen in Österreich hart traf. Bofinger ordnete diese Entwicklungen als strukturelle Krise des bisherigen Wirtschaftsmodells ein, die weit über eine konjunkturelle Schwächephase hinausgehe. Als zentrale Ansatzpunkte für eine Lösung wurden Investitionen in Infrastruktur und Zukunftstechnologien sowie eine aktivere Industriepolitik genannt.

02/06/25

### **DIE ZEIT IST AUS DEN FUGEN**

**Elisabeth Bronfen über Shakespeare, Trump, Macht & Intrige**

**Elisabeth Bronfen**, Kultur- und Literaturwissenschaftlerin und Autorin

**Christian Kern**, Manager, sowie ehemaliger Bundeskanzler der Republik Österreich und Parteivorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Österreichs

Moderation: **Robert Misik**

Elisabeth Bronfen und Christian Kern erörterten die anhaltende Aktualität William Shakespeares und die zentralen Motive des Buches *Shakespeare und seine seriellen Motive* von Bronfen. Ausgangspunkt war die Frage, warum seine Dramen gerade in Zeiten politischer Krisen und Machtkonflikte so gegenwärtig wirkten. Bronfen zeigte, dass sich in Shakespeares Stücken wiederkehrende Muster finden, darunter Machtmissbrauch, Intrigen, gescheiterte Nachfolgen und Vertrauensbrüche, die ihre Wirkung bis heute entfalten. Diese Konstellationen machen sein Werk anschlussfähig für Gegenwart und Populärkultur. Zugleich wurde deutlich, dass Shakespeare verdichtet grundlegende politische und menschliche Konflikte darstellt, die auch moderne Gesellschaften prägen. Darüber hinaus wurde die Serialität seiner Werke thematisiert, die sich sowohl in Motiven als auch in dramaturgischen Formen wie Spannungsaufbau und offenen Konflikten zeigt.

08/09/25

### **ZURÜCK ZUR WIRKLICHKEIT**

**Daniel Cohn-Bendit**, Autor von Dokumentarfilmen, Debattenredner und Kommentator des Zeitgeschehens in französischen und deutschen Medien

**Claus Leggewie**, Politologe und Publizist

Moderation: **Robert Misik**

Ein Abend mit zwei prägenden Figuren der europäischen politischen Debatte: Daniel Cohn-Bendit und Claus Leggewie stellten ihr Gesprächsbuch *Zurück zur Wirklichkeit. Eine politische Freundschaft* vor. Cohn-Bendit blickt auf ein politisches Leben zwischen Aktivismus, Kommunalpolitik und europäischer Politik zurück. Leggewie wiederum hat sich als Politikwissenschaftler über Jahrzehnte mit zentralen politischen Konfliktlinien der Gegenwart beschäftigt, darunter die Ideologien der Neuen Rechten, Islamismus sowie die Herausforderungen pluraler Einwanderungsgesellschaften. Im Gespräch ging es um zentrale Fragen der Gegenwartspolitik: den Aufstieg rechtsextremer Bewegungen, die Zukunft

liberaler Demokratien, Konflikte im Nahen Osten sowie neue und alte Formen des Antisemitismus. Dabei reflektierten beide auch ihre eigenen politischen Erfahrungen und die Entwicklung progressiver Politik seit den gesellschaftlichen Umbrüchen der 1960er-Jahre. Die Diskussion war eine Kombination zwischen persönlicher Rückschau, politischer Analyse und pointierten Debattenbeiträgen und zeigte, wie eng politische Biografie und intellektuelle Auseinandersetzung miteinander verbunden sein können.

15/09/25

### **MEHR EMOTIONEN WAGEN**

#### **Wie wir Angst, Hoffnung und Wut nicht dem Populismus überlassen**

**Ingrid Brodnig**, Journalistin, Buchautorin und Kolumnistin der Tageszeitung Standard

**Johannes Hillje**, Politik – und Kommunikationsberater

Moderation: **Robert Misik**

Emotionen spielten eine zentrale Rolle in politischen Debatten über Migration, Diaspora und Flucht. In der Diskussion „Mehr Emotionen wagen – Wie wir Angst, Hoffnung und Wut nicht dem Populismus überlassen“ wurde betont, dass politische Auseinandersetzungen nicht nur von Fakten, sondern auch von Gefühlen geprägt sind. Populistische Bewegungen nutzen gezielt Angst und Wut, um Migration als Bedrohung darzustellen und polarisierende Narrative zu verstärken. Dem wurde die Bedeutung von Empathie, Solidarität und persönlichen Geschichten gegenübergestellt, die individuelle Erfahrungen sichtbar machen. Auch Diaspora-Gemeinschaften wurden als Ausdruck transnationaler Verbindungen hervorgehoben. Die Diskussion plädierte dafür, Migration nicht ausschließlich als Problem oder Bedrohung zu betrachten, sondern als gesellschaftliche Realität, die neue Formen von Zusammenhalt und Solidarität hervorbringen kann. Eine reflektierte und verantwortungsvolle politische Kommunikation müsse daher Emotionen bewusst einbeziehen, ohne sie für Polarisierung oder Ausgrenzung zu instrumentalisieren.

06/10/25

### **SCHULE DES SÜDENS**

#### **Die kolonialen Wurzeln der französischen Theorie.**

**Onur Erdur**, Historiker und Kulturwissenschaftler, Humboldt-Universität zu Berlin

**Monika Mokre**, Politikwissenschaftlerin, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Moderation: **Robert Misik**

Der Kulturwissenschaftler und Historiker Onur Erdur stellte seine Studie zur französischen Nachkriegsphilosophie vor und zeigte, wie stark zentrale Denker dieser Epoche durch koloniale und antikoloniale Erfahrungen geprägt waren. Im Gespräch wurde deutlich, dass viele einflussreiche Theorien der französischen Geistesgeschichte vor dem Hintergrund der Dekolonisierung entstanden. Erdur zeichnete nach, wie Philosophen und Sozialtheoretiker wie Pierre Bourdieu, Jean-François Lyotard, Jacques Derrida oder Michel Foucault durch ihre Erfahrungen in kolonialen Kontexten geprägt wurden, vor allem durch Begegnungen mit den gesellschaftlichen Realitäten in Algerien oder Tunesien. Diese Erfahrungen beeinflussten sowohl ihre theoretischen Konzepte als auch ihre politischen Positionierungen während der Zeit der Dekolonisierung. Zudem wurde auch diskutiert, wie sich das persönliche Verhalten von Intellektuellen zu ihren theoretischen Arbeiten verhält, etwa im Fall Foucaults. Beide PanelistInnen betonten, wie eng die Entstehung einflussreicher philosophischer Konzepte mit den historischen Erfahrungen von Kolonialismus und Dekolonisierung verbunden ist.

16/10/25

## **POLARISIERUNG**

### **Über die Ordnung der Politik**

**Nils Kumkar**, Soziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am SOCIUM der Universität Bremen

Moderation: **Robert Misik**

Der Soziologe Armin Nassehi Kumkar stellte sein Buch *Polarisierung. Die Ordnung der Politik* vor und widmete sich darin einem Phänomen, das die politischen Debatten der Gegenwart stark prägt. Er argumentierte, dass Polarisierung im politischen Raum kaum zu vermeiden sei. In einer komplexen Medienlandschaft schaffe sie Orientierung und verdichte politische Konflikte zu klar erkennbaren Positionen. Zugleich wirke Polarisierung auch als Dynamik im öffentlichen Diskurs: Kontroverse Positionen erzeugen Aufmerksamkeit und prägen politische Kommunikation. Kumkar verwies darauf, dass politische Debatten häufig zwischen zwei gegensätzlichen Diagnosen schwanken: Während heute häufig eine übermäßige Polarisierung beklagt wird, kritisierten Beobachter in früheren Jahrzehnten eher einen Mangel an politischen Konflikten und eine zu starke Konzentration der Parteien in der politischen Mitte. Wer den Aufstieg radikaler populistischer Kräfte kritisiert, müsse zugleich berücksichtigen, dass solche Bewegungen oft Positionen besetzen, die im politischen System zuvor unbesetzt geblieben sind.

10/11/25

## **TECHNOFASCHISMUS, KI-AUTORITARISMUS UND GEGENKULTURELLE TECHNIKEN**

**Paul Feigelfeld**, Kulturwissenschaftler, Professur für Digitalität und kulturelle Vermittlung an der Universität Mozarteum Salzburg

Moderation: **Robert Misik**

Paul Feigelfeld analysierte die politischen Machtansprüche großer Technologieunternehmen und warnte vor autoritären Tendenzen innerhalb der digitalen Plattformökonomie. In seiner Diagnose sprach er von einem „Technofaschismus“, der sich im wachsenden Einfluss von Silicon-Valley-Unternehmen auf Politik, Öffentlichkeit und Infrastruktur manifestiere. Er argumentierte, dass Plattformen wie Google oder Facebook nicht nur Daten ökonomisch verwerten, sondern auch politische Macht konzentrieren. Einzelne Akteure der Tech-Industrie stellten dabei demokratische Institutionen infrage und förderten autoritäre Visionen, was auch unter dem Begriff „Technofeudalismus“ diskutiert wird. Zudem wurde die Rolle digitaler Plattformen als zentrale Infrastrukturen moderner Gesellschaften hervorgehoben. Feigelfeld plädierte für stärkeren politischen Widerstand gegen die Konzentration von Daten- und Informationsmacht und verwies auf die Abhängigkeit europäischer Institutionen von US-Technologien sowie die damit verbundenen Fragen nach digitaler Souveränität und demokratischer Kontrolle.

14/11/25

## **ZERSTÖRUNGSLUST**

### **Elemente des demokratischen Faschismus**

**Oliver Nachtwey**, Professor für Sozialstrukturanalyse am Fachbereich Soziologie der Universität Basel

Moderation: **Robert Misik**

*In Kooperation mit der Buch Wien*

Der Soziologe Oliver Nachtwey untersuchte gemeinsam mit Carolin Amlinger politische Strömungen wie den „libertären Autoritarismus“, der individualistische Freiheitsrhetorik mit autoritären Positionen verbindet. Ihre Arbeiten widmen sich der politischen Emotionalität von Rechtspopulismus und neuen autoritären Tendenzen. In ihrer Studie *Zerstörungswut* analysierten sie auf Grundlage qualitativer Feldstudien eine politische Kultur, in der Wut, Ressentiment und aggressive Fantasien eine zentrale Rolle spielen. Dabei treten autoritäre Vorstellungen wie harte Strafen, Ausgrenzung oder die Forderung nach starker Führung hervor. Nachtwey beschrieb diese Dynamiken als „demokratischen Faschismus“, also eine innerhalb demokratischer Gesellschaften entstehende Haltung, die sich teilweise auf demokratische Argumente stützt, zugleich aber autoritäre und ausgrenzende Elemente reproduziert.

18/11/25

## **EUROPA IM SPARWAHN**

### **Droht Europa durch neue Austeritätspolitik seine Zukunft zu verspielen?**

**Philippa Sigl-Glückner**, Ökonomin und Gründungsdirektorin der Denkfabrik Dezernat Zukunft – Institut für Makrofinanzen

Moderation: **Robert Misik**

Nachdem der Stabilitäts- und Wachstumspakt der Europäischen Union nach der Pandemie neu aktiviert wurde, stehen zahlreiche Mitgliedstaaten vor der Herausforderung, Defizite zu reduzieren, ohne wirtschaftliche Dynamik und Zukunftsinvestitionen zu gefährden. Sigl-Glückner erläuterte die komplexen Zusammenhänge europäischer Fiskalpolitik. Sie argumentierte, dass eine nachhaltige Finanzpolitik vor allem einen Balanceakt erfordere: Einerseits müssten staatliche Haushalte stabilisiert werden, andererseits brauche es gezielte Investitionen, um Wachstum, Infrastruktur und soziale Stabilität zu sichern. In diesem Zusammenhang betonte sie insbesondere die Bedeutung langfristiger Investitionen in Bildung, da gesellschaftlicher Wohlstand und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wesentlich von gut ausgebildeten zukünftigen Generationen abhängen. Die Diskussion zeigte, dass europäische Wohlfahrtsstaaten derzeit mit mehreren gleichzeitig wirkenden Krisen konfrontiert sind. Gerade deshalb sei es entscheidend, finanzpolitische Entscheidungen nicht allein unter kurzfristigen Sparzwängen zu treffen, sondern auch die langfristige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung im Blick zu behalten.

10/12/25

## **KLASSE**

### **Die Entstehung von Oben und Unten**

**Hanno Sauer**, Associate Professor of Philosophy und lehrt Ethik an der Universität Utrecht in den Niederlanden

Moderation: **Robert Misik**

Der Philosoph Hanno Sauer diskutierte die gesellschaftliche Bedeutung von Klassenunterschieden und stellte zentrale Thesen seines Buches *Klasse* vor. Darin untersucht er, warum Fragen sozialer Herkunft und sozialer Ungleichheit in den vergangenen Jahren wieder stärker in den Mittelpunkt öffentlicher Debatten gerückt sind. Sauer argumentierte, dass ökonomische Ungleichheit und soziale Verwundungen vielerorts zu Zukunftsängsten und politischer Unzufriedenheit führten. Gleichzeitig habe sich eine globale wirtschaftliche Elite zunehmend von anderen gesellschaftlichen Gruppen abgekoppelt. In diesem Zusammenhang werde auch der Begriff des „Klassismus“ häufiger diskutiert. Gemeint sind offene oder subtile Formen der Abwertung von Menschen aufgrund ihrer sozialen Herkunft, ihres Lebensstils oder ihres Habitus. Sauer erklärt, dass soziale Klassen nicht nur ökonomische Unterschiede beschreiben, sondern auch kulturelle Dimensionen umfassen – etwa Geschmack, Konsum, Sprache oder moralische Wertvorstellungen. Solche Unterschiede prägten soziale Hierarchien und könnten Chancenungleichheiten verstärken. Zugleich verwies Sauer auf die Ambivalenz dieser Dynamiken: Konkurrenz um Status und Anerkennung könne einerseits soziale Spannungen erzeugen, andererseits aber auch Innovation, kulturelle Entwicklung und gesellschaftlichen Wandel antreiben.

## HOTSPOT SÜDASIEN

Kurator: **Tobias Matern**, Journalist, Deputy Editor for the section "Politics" of the *Süddeutsche Zeitung*

*Klimawandel und Krieg, Aufbruch und Aufschwung: Wie kaum eine andere Weltregion steht Südasien für Widersprüche und Wandel. Zwei Jahrzehnte lang hat der Westen in Afghanistan den sogenannten Krieg gegen den Terror gekämpft – mit geringem Ertrag. Die Taliban regieren nach dem Abzug der USA und ihrer Partner wieder mit eiserner Faust in Kabul. Das Nachbarland Pakistan ist nach wie vor von Islamisten herausgefordert. Indien wiederum setzt zum Sprung an als globale Macht – bleibt aber auch in Zeiten des wirtschaftlichen Wachstums eine Nation mit großen internen und regionalen Herausforderungen.*



*Panel discussion (NO) LAND IN SIGHT?  
Tobias Matern, Kawzia Koofi, February 18, 2025*

18/02/25

### **(NO) LAND IN SIGHT?**

**Kawzia Koofi**, Afghan politician in exile, human rights defender and activist, author

Moderation: **Tobias Matern**

Kawzia Koofi has survived assassination attempts and still faces permanent hostility. But she continues to fight: Afghan politician and activist Fawzia Koofi talked about her turbulent life during her visit to the Bruno Kreisky Forum as part of the new series "Hotspot South Asia." Koofi was a member of parliament during the Western engagement in Afghanistan, she was part of the government delegation that was supposed to negotiate a peace deal with the Taliban in Doha. After the collapse of the government and the new Taliban regime in 2021, she chose to go to exile. Koofi gave an analysis of the dire situation in her home country and explained how all Afghans, men and women, need to continue their struggle against the Taliban regime. Living in exile, she continues to ask for help from the Western powers, but stresses that it needs to be a respectful help which should focus on the needs of the Afghan population.

10/03/25

### **AFGHANISTAN – LIGHT IN THE DARKNESS**

**Sara Wahedi**, Afghan-Canadian tech-entrepreneur and human rights activists

**Parasto Hakim**, Activist and Member of the „Vienna Process for a Democratic Afghanistan“, where opposition groups work on a plan for the future of the country

Moderation: **Tobias Matern**

Parasto Hakim and Sarah Wahidi, two Afghan women leading resistance against Taliban oppression discussed the situation in Afghanistan and the education crisis in the Islamist Taliban reigned country. Since the Taliban's 2021 takeover, 2.2 million girls have been banned from school, and women's rights have been systematically erased. Yet, Hakim, founder of underground schools, shared how girls risk their lives to attend secret classes, hiding books like contraband. "In their eyes, you see hope," she said, describing students dreaming of becoming astronauts, teachers, and artists. Despite Taliban raids and threats, her network has grown from 15 to 35 schools, with plans for 2,000 more. Wahidi, a technologist and activist, emphasized the role of local innovation in defying repression. After her safety app was shut down, she pivoted to covert digital tools, providing healthcare access and education pathways. "Foreign solutions fail," she argued, stressing that Afghans must design their own future. Both women rejected the narrative of Afghan women as victims. Their message was clear: education is resistance, and the world must stand with those fighting for it.

12/06/25

### **PAKISTAN – A CASE OF AN EXPLOSIVE SOCIETY?**

**Mohammed Hanif**, British-Pakistani novelist, journalist, and playwright. A former pilot officer trained at the Pakistan Air Force Academy, he transitioned to journalism and later to fiction writing.

Moderation: **Tobias Matern**

Hanif, known for his sharp political satire and journalistic acumen, reflected on Pakistan's paradoxes. He described the absurdity of living in a "posh slum" - a middle-class neighborhood in Karachi with no running water, where residents rely on water bootleggers. This anecdote encapsulated broader systemic failures, where basic necessities are luxuries for many. He criticized the elite capture of resources, noting that political parties no longer even pretend to address poverty, let alone the 45% of Pakistanis living below the poverty line. The conversation turned to India-Pakistan tensions, particularly the unresolved Kashmir conflict. Hanif dismissed the nationalist rhetoric from both sides,

calling it a "lie sold to the people" to distract from domestic failures. The recent escalation, briefly mediated by the U.S., underscored the region's volatility, but Hanif questioned whether external intervention truly serves South Asia's interests. The Taliban's return, he noted on Afghanistan, has emboldened extremist ideologies that now threaten Pakistan. Yet, he rejected the notion of Pakistan as the "most dangerous country," pointing instead to the resilience of its people.

## MIDDLE EAST CHANGES

Kuratorin: **Gudrun Harrer**, Autorin, leitende Redakteurin bei *Der Standard* (bis Ende 2025), Lektorin für Moderne Geschichte und Politik des Nahen und Mittleren Ostens an der Universität Wien und an der Diplomatischen Akademie Wien

*Diese Vortragsreihe wurde als Reaktion auf die tiefgreifenden Umbrüche in der arabischen Welt seit dem Revolutionsjahr 2011 ins Leben gerufen. Der Arabische Frühling veränderte politische Systeme, gesellschaftliche Strukturen sowie innen- und außenpolitische Dynamiken in der MENAT-Region nachhaltig. Auch wenn viele Hoffnungen unerfüllt blieben, wurden zentrale Debatten über Demokratie, Menschenrechte und die Rolle der Religion in der Politik angestoßen, die bis heute nachwirken. Forderungen nach Korruptionsbekämpfung, wirtschaftlicher Sicherheit und politischer Teilhabe prägen weiterhin zivilgesellschaftliche Akteure.*

*Anhaltende Konflikte in Ländern wie Syrien, Libyen und Jemen haben weitreichende Auswirkungen – sowohl regional als auch auf Fluchtbewegungen und europäische Politik. Die Eskalation im Nahen Osten seit Oktober 2023 hat diese Dynamiken zusätzlich verschärft und grundlegende Fragen zur internationalen Ordnung und zum Völkerrecht aufgeworfen. Die Region bleibt damit ein geopolitisch zentraler Raum, der kontinuierlicher Analyse sowie diplomatischer und politischer Auseinandersetzung bedarf.*



*Panel discussion MEDIATION IN TIMES OF WAR AND CONFLICT – PERSPECTIVES FOR PEACE AND SECURITY IN THE MIDDLE EAST*

*H.E. Dr. Mohammed bin Abdulaziz Al-Khulaifi, September 3, 2025*

03/02/25

### **ISLAMISMUS IN PALÄSTINA: DIE HAMAS UND IHRE GEGNER**

**Gudrun Krämer**, Islamwissenschaftlerin, Historikerin und Autorin

Moderation: **Gudrun Harrer**

Krämer erläuterte die Entstehung der Hamas aus islamistischen Netzwerken, die zunächst als unpolitisch galten und von Israel teilweise als Gegengewicht zur Palästinensische Befreiungsorganisation geduldet wurden. Erst mit der ersten Intifada wurde die religiöse Dimension des Konflikts stärker politisiert, was sich auch in der Hamas-Charta von 1988 widerspiegelte. In ihrem Vortrag zeigte sie, wie eng Religion und Politik im israelisch-palästinensischen Konflikt miteinander verbunden sind, insbesondere seit dem Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und dem darauffolgenden Krieg in Gaza. Krämer erläuterte so die historischen und ideologischen Verflechtungen zwischen muslimisch-palästinensischen und jüdisch-israelischen Denkfiguren. Gleichzeitig zeigte Krämer, dass religiöse und nationale Argumentationen auf beiden Seiten ineinandergreifen. Abschließend plädierte Krämer dafür, die Perspektiven der palästinensischen Bevölkerung stärker in politische Debatten einzubeziehen – gerade angesichts radikaler Vorschläge wie jener von Donald Trump, den Gazastreifen unter internationale Kontrolle zu stellen und die Bevölkerung umzusiedeln.

17/02/25

### **HOW TO FIND COMMON GROUND FOR A DEMOCRATIC AND PROSPEROUS SYRIA**

**Maria Alabdeh**; Executive Director of Women Now for Development

**Aziz Al-Azmeh**, University Professor emeritus, Central European University; Co-Founding Director of SFM, Vienna

**Abdullah Al-Jabassini**; CIVICA Postdoctoral Research Fellow at Central European University in Vienna, Adjunct Professor at Johns Hopkins University's School of Advanced International Studies in Bologna, Non-Resident Scholar at the Middle East Institute in Washington, D.C

**Christian Berger**, Austrian diplomat and former EU Ambassador to Egypt and Turkey, with extensive experience in Middle Eastern affairs and EU external relations

Moderation: **Gudrun Harrer**

So kurz nach dem Sturz des Assad-Regimes stand die zukünftige politische Entwicklung Syriens im Mittelpunkt der Diskussion: die Herausforderungen beim Wiederaufbau staatlicher Strukturen sowie die Voraussetzungen für Stabilisierung und politische Ordnung in einem post-konfliktiven Kontext. Dabei wurde die Bedeutung inklusiver politischer Prozesse, funktionierender Institutionen und der Integration bewaffneter Akteure hervorgehoben. Auch die Rolle der Zivilgesellschaft sowie internationale Einflussfaktoren, darunter die Politik der EU, der USA und regionaler Akteure, wurden angesprochen. Die weitere Entwicklung Syriens wurde im Spannungsfeld zwischen Reformansätzen, bestehenden Machtstrukturen und der Gefahr erneuter Instabilität diskutiert.

25/03/25

### **SYRIAN WOMEN IN POLITICAL TRANSITION: OPPORTUNITIES AND CHALLENGES**

**Kefah Ali Deeb**, Artist and Writer

**Hind Kabawat**, Adjunct Professor, Director of Interfaith, Peace Building, and Conflict Resolution CRDC George Mason University, President and founder of Tastakel Women Organisation

Moderation: **Viola Raheb**

Since the beginning of the peaceful protests in Syria, Syrian women have played a crucial role in activism and political engagement. However, they have also faced significant hardships, including imprisonment, torture, and displacement. Despite these challenges, Syrian women have actively built networks and movements, both within the country and in the diaspora, such as the Syrian Women's Movement, established in France in 2017. Following the first Syrian Women's Conference in Damascus in January 2025, which marked a pivotal moment after the fall of the Assad regime, the panel explored opportunities and challenges that lie ahead for Syrian women in this transitional period and how women contribute to shaping a democratic Syria, both from within the country and from the diaspora. The support of and exchange with the international community also plays an important role in this context.

27/03/25

#### **EPICON EUROPEAN-PALESTINIAN-ISRAELI TRILATERAL DIALOGUE**

##### **WHAT EUROPEANS CAN DO TO STRENGTHEN THE PEACE CAMP IN ISRAEL AND PALESTINE**

**Ibrahim Dalalsha**, Leading analyst of Palestinian politics and founder of the Ramallah-based Horizon Center

**Jamal Nusseibeh**, Palestinian-American-British lawyer and scholar, currently CEO of a Greenwich, CT investment firm

**Eli Osheroff**, Historian of the modern Middle East, postdoctoral fellow at Tel Aviv University and member of the Forum for Regional Thinking

**Regula Alon**: Women Wage Peace, a non-partisan peace movement

Moderation: **Martin Staudinger**, Journalist, stellv. Chefredakteur und Außenpolitik-Kolumnist im *Falter*  
*This event is part of the EPICON European-Palestinian-Israeli Trilateral Dialogue, implemented by the Candid Foundation in cooperation with the Kreisky Forum*

Despite the ongoing war and political upheaval, Israeli and Palestinian voices advocating for peace remain vital and resilient, offering alternative narratives and strategies for peaceful co-existence. While confronted with increasing polarization and shrinking civic and political spaces, engaged academics, political analysts and media professionals remain committed to fostering dialogue and a long-term peaceful solution to the conflict. Leading Israeli and Palestinian experts shared insights from their peace work on the ground as well as their analyses on the current political developments in the Middle East, the unpredictable role of the US and the importance of a strong European stance in supporting a just political settlement to the conflict.

29/04/25

#### **SHAPING TURKEY'S DEMOCRATIC FUTURE**

##### **TURKEY AT THE CROSSROADS – IS THIS THE END OR THE BEGINNING OF DEMOCRACY?**

**Şebnem Gümüşçü**, Middlebury College

**Seren Selvin Korkmaz**, IstanPol Institute, IPC at Sabancı University

**Murat Somer**, Özyeğin University, CEU

Moderation: **Cengiz Günay**

*In cooperation with OIIP and the Austrian Federal Ministry of Defence*

March 19, 2025, marked a turning point in Turkish history. The detention of Ekrem İmamoğlu, the mayor of Istanbul and President Erdoğan's main political challenger, has been seen as an attack on Turkish democracy — or what remains of it. İmamoğlu's arrest triggered the largest protests in years. Starting from universities, thousands of people have taken to the streets. The government has

responded with police repression and legal prosecution. Students, journalists, and critics have been arrested. However, the regime's repressive measures have so far led to more rather than less public fury and protest. And the main opposition and (in current polls) first party CHP (Republican People's Party) has been able to keep the momentum and channel resistance to new areas, such as an economic boycott of pro-government enterprises and a mass signature campaign demanding İmamoğlu's release and early elections. Turkey is at a critical juncture and the panel discussed the potential strategies of the regime and democratic oppositional forces in light of domestic, regional and international challenges.

13/05/25

### **EGYPT AND JORDAN IN THE LIGHT OF THE GAZA WAR: ARAB POSITIONS FOR THE WAY FORWARD**

**Amr Adly**, Researcher and associate professor in the department of political science at The American University in Cairo (AUC)

**Amr Hamzawy**, Senior fellow and the director of the Carnegie Middle East Program; former professor at the American University in Cairo and former member of the People's Assembly in Egypt as well as the Egyptian National Council for Human Rights

**Oraib Al-Rantawi**, Founder and director general of the Amman-based Al Quds Center for Political Studies, writer and columnist.

Moderation: **Gudrun Harrer**

Ausgerechnet an jenem Tag, an dem US-Präsident Donald Trump zu seiner Reise in die Golfstaaten aufbrach, widmete sich die Veranstaltung sich den Folgen des Gaza-Kriegs für die arabische Welt, insbesondere für Jordanien und Ägypten, und fragte nach politischen Handlungsspielräumen nach der Präsentation des ägyptischen Wiederaufbauplans für Gaza, den die Arabische Liga im März übernommen hatte. Zur Diskussion standen sicherheitspolitische, wirtschaftliche und diplomatische Dimensionen der Krise. Amr Hamzawy betonte, arabische Staaten spielten derzeit eine zentrale Rolle bei der Aufrechterhaltung politischer Perspektiven und der Wiederaufbauplan habe die Debatte auf humanitäre und politische Fragen gelenkt. Zugleich verwies er auf das Fehlen verlässlicher internationaler Partner für einen Friedensprozess. Oraib Rantawi schilderte die Lage Jordaniens als besonders angespannt und hob innenpolitische Spannungen sowie die Bedeutung regionaler Kooperation hervor. Amr Adly ergänzte die Diskussion um eine ökonomische Perspektive und verwies auf die Rolle externer Finanzhilfen für die Stabilität Ägyptens. Insgesamt wurde die enge Verflechtung von Sicherheitsfragen, wirtschaftlichen Abhängigkeiten und geopolitischen Entwicklungen in der Region deutlich.

03/09/25

### **MEDIATION IN TIMES OF WAR AND CONFLICT – PERSPECTIVES FOR PEACE AND SECURITY IN THE MIDDLE EAST**

**H.E. Dr. Mohammed bin Abdulaziz Al-Khulaifi**, Minister of State

**Amb. Dr. Wolfgang Petritsch**, Board Member of the Bruno Kreisky Forum for international Dialogue and President of the Austrian Institute for International Affairs.

Moderation: **Gudrun Harrer**

The event explored the role of Qatar as a mediator in international conflicts and how a middle power has positioned itself as a global actor in peace diplomacy. H.E., Mohammed bin Abdulaziz Al-Khulaifi outlined Qatar's approach of maintaining open channels with a wide range of actors. This strategy, he noted, has enabled Qatar to act as an intermediary in various conflicts. A key focus was Qatar's role in mediating the Gaza war, particularly in facilitating negotiations between Israel and Hamas. Al-Khulaifi

emphasized the importance of sustained dialogue and engagement with all relevant parties. Wolfgang Petritsch added reflections from his experience in the Balkan wars, highlighting the role of long-term negotiation in peace processes. The discussion underscored the continued relevance of mediation in managing international conflicts.

18/09/25

### **INSIDE IRAN: REGIME RESILIENCE AND THE STRUGGLE FOR CHANGE**

**Ali Fathollah-Nejad**, German-Iranian political scientist, Director of the Center for Middle East and Global Order (CMEG), and author of most recently *Iran – How the West Betrayed its Values and Interests*

**Azadeh Kian**, Iranian-French academic, Professor of Sociology, director of the Social Sciences department and director of the Center for Gender and Feminist Studies at the University Paris Cité

Moderation: **Solmaz Khorsand**

The killing of Jina Mahsa Amini triggered three years later the “Women, Life, Freedom” uprising. The panel hence examined the resilience of the Iranian regime and prospects for democratic change. The discussion placed the current crisis in a longer history of protest and authoritarianism in Iran. A central focus was the impact of the recent 12-days-war between Israel and Iran on the Iranian regime and civil society. Kian argued that the conflict strengthened repressive capacities, with increased arrests, executions and pressure on civil society, while public support for either foreign intervention or the regime remained limited. Both speakers rejected the assumption that political change would lead to collapse or civil war, emphasizing demands for rights and participation within a shared national framework. The discussion also addressed the longer trajectory of protest, particularly the role of women. Together, the speakers highlighted the persistence of demands for freedom, equality and democratic change despite increasing repression.

22/09/25

### **ISRAELI AND PALESTINIAN VOICES IN DIALOGUE IN TIMES OF GENOCIDE IN GAZA**

**Civil society activists on international solidarity and the attempt to uphold the rule of international law.**

**Dani Gal**, Artist and Fellow in the Centre for Advanced Studies INHERIT.

**Guli Dolev – Hashiloni**, writer, researcher and founding member of Israelis from Peace

Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

The panel brought together activists from Israelis for Peace and Standing Together Vienna to discuss anti-war activism, public debate in Austria and Germany, and possible paths toward ending the violence in Israel and Palestine. The discussion focused on the war in Gaza, the humanitarian situation and the fate of hostages, while emphasizing the importance of international law. Dani Gal described efforts to make visible Israeli voices critical of the war, while Guli Dolev-Hashiloni reflected on political developments in Israel and the ongoing cycle of violence. Atheer Elobadi highlighted initiatives in Vienna that bring Israelis and Palestinians together, including public events and advocacy work. He also addressed the tensions faced by Palestinian citizens of Israel. Rather than outlining concrete solutions for the future, the discussion emphasized the urgency of ending the violence and creating conditions for a just and lasting peace.

24/09/25

## **EUROPE'S ROLE IN THE MIDDLE EAST - BETWEEN ASPIRATION AND ACTION**

*Opening*

**Sabine Kroissenbrunner**, Secretary General of the Bruno Kreisky Forum

*Panel*

**Gudrun Harrer**, Author, Senior Editor *Der Standard* until the end of 2025, Lecturer at the University of Vienna and the Diplomatic Academy in Vienna

**Christian Berger**, Director of the Crisis Response Centre at the European External Action Service (EEAS), Brussels

**Myriam Benraad**, Political scientist specialized in the Middle East, Institut catholique de Paris (ICP) / Sciences Po, Paris

Moderation: **Raimund Löw**, Journalist, Historian, Director *Falter Radio*

*Conclusion:*

**Dietmar Schweisgut**, Secretary General of the Austro-French Centre for Rapprochement in Europe  
*In cooperation with the Austro-French Centre for Rapprochement in Europe (CFA/ÖFZ)*

The panel discussion explored Europe's role in the current conflicts in the Middle East. It started from the idea that a ceasefire is a key precondition for any negotiations and for the possibility of long-term coexistence. The discussion also highlighted the lack of mutual recognition and the ongoing social tensions in the region, which continue to be reinforced by a cycle of violence and retaliation.

Another focus was on how Europe is perceived, as it is often seen as acting inconsistently. At the same time, its influence is limited by the independent strategies of regional actors and by internal conflicts within the Arab world. The panel referred to the two-state solution as a long-term perspective, while also stressing that any sustainable solution ultimately has to come from the conflict parties themselves. In this context, Europe's role is mainly to support, to mediate, and to help create the conditions for future negotiations.

08/10/25

## **THE LONG AND WINDING ROAD TO PEACE IN LIBYA**

**Michel Cousins**, Analyst and writer on Libya

Moderation: **Gudrun Harrer**

At the beginning of his talk, Michel Cousins pointed out that migration between Europe and Libya has historically also gone in the opposite direction, and that perceptions of the country have changed quite a lot over time. Today, Libya is mainly seen in European discourse as a point of departure for migration – something that, in his view, would only change with a stable state order.

Cousins also criticized the expectations of the international community after the fall of Gaddafi, describing attempts to overcome political divisions through elections as unrealistic. He argued that current UN initiatives largely follow familiar patterns. One of the core problems, he said, lies in Libya's fragmented social structure, where political legitimacy is not primarily based on elections and where rival militias continue to hold significant influence. At the same time, he highlighted how important questions of security and stability are for the population, and pointed to the role of external actors, especially Turkey, which continues to have a strong influence on developments in the country.

20/10/25

## **THE IRANIAN NUCLEAR FILE: WHAT'S NEXT**

**Azadeh Zamirirad**, Iran expert, Deputy Head of the Research Division on the Middle East and Africa at the German Institute for International and Security Affairs (SWP)

**Laura Rockwood**, Non-Resident Senior Fellow at the Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation (VCDNP)

**Stephan Klement**, Special Envoy Non-Proliferation and Disarmament, Special Adviser on Iran Nuclear Issue, former Ambassador and Head of Delegation

Moderation: **Gudrun Harrer**

At the end of August, the UK, France and Germany triggered the “snapback” mechanism under UN Resolution 2231, which led to the full reactivation of international sanctions against Iran. With the JCPOA effectively no longer in place, the agreement is now widely seen as having collapsed.

In the discussion, however, it was pointed out that the actual impact of these sanctions might remain limited, since key actors like Russia and China are unlikely to enforce them, and ways to bypass sanctions are already well established. The crisis was traced back to the US withdrawal from the agreement in 2018, followed by Iran’s subsequent violations, including the expansion of uranium enrichment and reduced cooperation with the IAEA.

It remained unclear how Iran’s nuclear program will develop going forward, with both potential escalation and a more cautious wait-and-see approach being discussed. Particular attention was given to the stockpile of highly enriched uranium and the proliferation risks associated with it.

27/10/25

#### **FROM HOPE TO UNCERTAINTY: FIVE YEARS AFTER THE SIGNING OF THE ABRAHAM ACCORDS**

**Barak Ravid**, Israelischer Journalist und politischer Analyst für CNN sowie Reporter für Axios und Channel 12 News.

**Ebtesam El-Ketbi**, Politikwissenschaftlerin und Gründerin sowie Präsidentin des Thinktanks Emirates Policy Center in Abu Dhabi.

**Abdulaziz Sager**, Gründer und Vorsitzender des saudischen Gulf Research Center und Experte für Golfpolitik und strategische Fragen

Moderation: **Gudrun Harrer**

The event was planned to mark the fifth anniversary of the Abraham Accords and focused on their future in the context of the Gaza war. Shortly before the discussion, however, a US-brokered ceasefire and a new regional plan shifted the focus more toward current prospects for peace in the Middle East. The discussion looked at how resilient Israeli-Arab relations really are and under what conditions they can be sustained. There was a lot of uncertainty around the political future of Gaza and what this might mean for regional support. The panel also touched on the conditions for a possible expansion of the accords, especially in relation to Saudi Arabia. Developments in the West Bank and the role of external actors were also central to the conversation. Overall, the panelists made clear that the future of the Abraham Accords is closely tied to broader regional dynamics and still unresolved conflicts.

## **MQ-GESPRÄCHE IM MUSEUMSQUARTIER**

Kurator: **Philipp Blom**, Historiker und Schriftsteller

*Philipp Blom diskutiert mit international anerkannten Gästen, herausragenden AnalytikerInnen und Intellektuellen zu herausfordernden sozialen, politischen und wissenschaftlichen Fragen der Gegenwart. Die Veranstaltungen finden in der MQ-Libelle im Museumsquartier statt.*

*Veranstaltung in Kooperation mit dem Museumsquartier (MQ), dem Institut für die Wissenschaft vom Menschen (IWM) und der RD Foundation Vienna.*



**MQ Gespräch GAZA UND DAS VÖLKERRECHT IN EINER NEUEN WELTORDNUNG**

*v.l.n.r.: Sabine Kroissenbrunner, Bettina Leidl, Philipp Blom, Philippe Sands, Misch Glenny, October 22, 2025*

24/01/25

### **WERTE. EIN KOMPASS FÜR DIE ZUKUNFT**

**Maja Göpel**, Ökonomin, Transformationsforscherin, Nachhaltigkeitsexpertin

Moderation: **Philipp Blom**

Aktuelle Wertekonflikte sowie deren Bedeutung für zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen wurden diskutiert, die Rolle von Werten in gesellschaftlichen Transformationsprozessen und deren Einfluss auf individuelles und kollektives Handeln. Maja Göpel ging der Frage nach, wie Werte entstehen, welche Orientierung sie bieten und welche Bedeutung sie in Zeiten von Wandel haben. Unterschiedliche Wertvorstellungen – etwa zwischen individueller Freiheit und gesellschaftlichem Zusammenhalt – prägten Wahrnehmungen von Gerechtigkeit, Wohlstand und gesellschaftlicher Ordnung. Auch ökonomische und soziale Bewertungssysteme wurden als prägend für Selbst- und Fremdbilder thematisiert.

22/10/25

### **GAZA UND DAS VÖLKERRECHT IN EINER NEUEN WELTORDNUNG**

**Philippe Sands**, ist Anwalt und Professor für Internationales Recht und Direktor des Centre for International Courts and Tribunals am University College London

Moderation: **Philipp Blom**

Identity, morality, international law, immunity, and Sands' personal and professional experiences were the main topics around which the discussion evolved. Sands shared insights from his book *38 Londres Street: On Impunity, Pinochet in England, and A Nazi in Patagonia*, including connections between the war criminal Walter Rauff, the Chilean dictator Augusto Pinochet, and the question of immunity. Double standards, morality, and impunity in today's conflicts, such as the war in Gaza were also discussed. How could countries that have not ratified the ICC, such as Russia and Israel, lose the immunity they normally have under international law—an issue that, according to Sands, remains highly debated. Sands argued that the system is fragile and must be protected and applied carefully and wisely, as it is particularly vulnerable to double standards. He emphasized that the difficulty lies in proving intent, as individuals usually act with multiple intentions rather than a single one.

## PHILOXENIA

Kuratorin: **Tessa Szyszkowitz**, Historikerin, Autorin und Journalistin. Distinguished Fellow am Royal United Services Institute in London

*Philoxenia, ein aus der Antike stammendes Konzept der Gastfreundschaft. Gastfreundschaft für den Fremden, die Fremde, für andere Perspektiven, fremde Blickwinkel, Empathie für andere Lebens- und historische Erfahrungen. Sich den Herausforderungen, den Konflikten und auch den unterschiedlichen, überraschenden Lösungsansätzen, dem Engagement der Gäste zu stellen, darum geht es in dieser zeitgenössischen Form von Philoxenia. Und es geht um Mut - COURAGE! - um Perspektiven und Strategien von weltweit tätigen MenschenrechtsaktivistInnen und KämpferInnen für Frieden, Freiheit und Gleichberechtigung.*



*Panel discussion DIE TORE VON GAZA  
Amir Tibon, Tessa Szyszkowitz, February 13, 2025*

13 & 14/02/25

### **DIE TORE VON GAZA**

**Amir Tibon**, Author and Journalist for *Haaretz* Newspaper

Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

**13 February 2025:** Public panel discussion at the Bruno Kreisky Forum

**14 February 2025:** Talk and discussion with students and teachers at the Gymnasium am Augarten in cooperation with the Vienna Education Directorate.

Israeli journalist Amir Tibon spoke about his book *The Gates of Gaza* and the broader political context of the Israeli–Palestinian conflict. Tibon, diplomatic correspondent for *Haaretz*, described the events of October 7, 2023, when Hamas attacked the kibbutz Nahal Oz. Together with his family, he survived by sheltering in a safe room. His book recounts this experience and situates it within the broader historical context of the conflict and continuous efforts for the two-state-solution. In his talk, Tibon reflected on the long history of violence between Israel and the Palestinians, including earlier moments that shaped the conflict. Focusing on the current situation, he outlined three possible scenarios for the future of the war in Gaza: a negotiated agreement, renewed large-scale fighting, or a prolonged interim phase. He emphasized that the release of hostages remains a central issue. He also addressed international proposals for Gaza and their potential implications, pointing to ongoing challenges for political solutions.

10/03/25

### **HOW CAN PALESTINIANS AND ISRAELIS LIVE TOGETHER?**

**Raja Shehadeh**, Writer, Lawyer and Human Rights Activist

Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

In his book *We Could Have Been Friends, My Father and I*, Shehadeh recounts the life of his father Aziz Shehadeh, a lawyer born in Jaffa who was displaced in 1948 and later lived in Ramallah. Aziz Shehadeh dedicated his life to resisting the Israeli occupation through legal means and advocating for the rights of Palestinian refugees before he was assassinated in 1984. During the discussion, Shehadeh addressed the devastating consequences of the war in Gaza and criticized proposals such as the plan promoted by Donald Trump to redevelop Gaza as the “Riviera of the Middle East.” He warned that forced displacement of Palestinians would destabilize neighbouring countries such as Jordan and Egypt and would amount to ethnic cleansing. While acknowledging the deep political obstacles, he emphasized the importance of dialogue and legal resistance. Echoing the legacy of his father, who had long argued for compromise and coexistence, he concluded that despite the bleak circumstances hope remains essential: “We can never give up hoping. We have no other choice.”

02/04/25

### **WELCHE HILFE BRAUCHT DIE UKRAINISCHE WIRTSCHAFT?**

**Alex Rodnyansky**, Associate Professor an der University of Cambridge und Wirtschaftsberater des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj (2020 – 2024)

Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

Der Ökonom Alexander Rodnyansky sprach über die wirtschaftliche Situation der Ukraine im dritten Jahr des russischen Angriffskrieges und die Entwicklung hin zu einer Kriegswirtschaft. Ein großer Teil des Staatshaushalts fließt in die Verteidigung, während insbesondere die Rüstungs- und Drohnenproduktion ausgebaut wurde. Trotz massiver Zerstörungen bleibt die Landwirtschaft ein zentraler Sektor, auch wenn Infrastrukturprobleme und Exportblockaden den Handel erschweren.

Rodnyansky verwies zudem auf Unsicherheiten bei Schätzungen zu Rohstoffvorkommen, von denen viele in den besetzten Gebieten liegen. Mit Blick auf den Wiederaufbau betonte er die schwer abschätzbaren Kosten und die Bedeutung langfristiger sicherheitspolitischer Rahmenbedingungen.

09/05/25

### **THE RULE OF LAW: WHAT ROLE CAN COURTS PLAY ON THE GLOBAL STAGE?**

#### **From Pinochet to the ICC: How national and international tribunals try to bring justice**

**Philipp Sands**, Author and Lawyer, Professor of Public Understanding of Law at UCL and Visiting Professor at Harvard Law School

**Michael Waibel**, Professor of International law at the University of Vienna

Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

*Veranstaltung in Kooperation mit der Universität Wien, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Juridicum*

Sands discussed the work of institutions such as the International Court of Justice and the International Criminal Court, which seek to prosecute international crimes and adjudicate disputes between states. Their jurisdiction and effectiveness remain politically contested, particularly in high-profile cases such as the genocide proceedings brought by South Africa against Israel concerning the war in Gaza. Sands emphasized that it is ultimately the courts' responsibility to examine the evidence and determine whether crimes have been committed. A major issue of the discussion also was the proposed Special Tribunal for the Crime of Aggression against Ukraine, whose political declaration was signed in Lwiw by European foreign ministers. Sands has been among the advocates for establishing such a tribunal to hold the Russian leadership, including Vladimir Putin, accountable for the invasion of Ukraine. However, the effectiveness of such proceedings would depend heavily on international cooperation. Sands also spoke about his recent book *38 Londres Street*, which examines the historical connections between Nazi networks, Latin American dictatorships and international justice.

25/09/25

### **IN PRAISE OF POLITICAL LITERATURE**

**Jonathan Coe**, British novelist and composer

**Giuliano da Empoli, born 1973**, Swiss Italian author and former chief advisor to Italian Prime Minister Matteo Renzi

Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

Writers Jonathan Coe and Giuliano da Empoli explored the relationship between literature and contemporary politics, focusing on how fiction engages with authoritarianism, conspiracy thinking and the crisis of democratic institutions. Coe reflected on how his recent work addresses the influence of far-right narratives on political discourse, while da Empoli examined the rise of authoritarian political techniques and "managed democracy." Drawing on his political experience, he then highlighted the growing connections between political power and technology actors. The discussion further addressed challenges faced by centrist leaders in mobilizing support for reforms. In reflecting on the role of literature, differing views emerged on whether fiction can still keep pace with increasingly unpredictable political realities.

17/11/25

## **CHAMÄLEON**

### **Israel is changing, how is this reflected in literature?**

**Yishai Sarid**, Lawyer and Novelist

Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

Yishai Sarid reflected the current situation in Israel and Gaza, covering the period following the ceasefire and hostage exchange in October. While he described relief over the end of active fighting and the return of hostages, he addressed ongoing violence, particularly in Gaza and the West Bank, and the limited public engagement with these issues. Also he commented on shifts within Israeli society and changing attitudes toward the conflict. In discussing his novel *Chamäleon*, Sarid explored the relationship between media, political discourse and public perception, as well as the pressures shaping journalism. Writing was described as a way of processing recent events, raising questions about proximity, memory and representation. The conversation also touched on developments within Israel's legal and political system, as well as the international reception of Israeli cultural figures. In this context, Sarid addressed debates around boycotts, distinguishing between economic pressure and the impact of cultural exclusion on critical voices.

## POLITIK UND RELIGION

Kuratorin: **Viola Raheb**, Theologin, Programmdirektorin in der pro-Oriente Stiftung Wien

*Politik und Religion stehen historisch seit jeher in einem Beziehungs-, Spannungs- und Abhängigkeitsverhältnis. In den letzten Jahren sehen wir, entgegen aufgeklärter Erwartungen, weltweit eine Rückkehr religiöser Narrative und Konzepte in die Politik. Während im Kontext von Sozial-, Wohlfahrts- und Entwicklungspolitik zahlreiche religiös motivierte Organisationen einen demokratiepolitischen Konsens häufig mittragen und befördern, stellen politische Bewegungen oftmals jene Aspekte bzw. Interpretationen von Religion in den Vordergrund, die einem demokratischen Miteinander, dem gesellschaftlichen Dialog, der Gleichberechtigung und einem friedlichen Miteinander eher abträglich sind. Wie können wir jene konstruktiven und überhörten Stimmen, die für das Dialog- und Friedenspotenzial von Religionen im demokratiepolitischen Diskurs, in Konfliktlösungsprozessen und in der Friedensarbeit stehen, stärken, vernetzen und nützen?*



*Panel discussion RELIGION AND ETHICS IN TIMES OF WAR*

*LTR: Brant Rosen, Viola Raheb, Mitri Raheb, Mohammed Abu-Nimer, Sabine Kroissenbrunner, June 23, 2025*

27/01/25

## **ISLAM, AUTHORITARIANISM AND UNDERDEVELOPMENT**

### **A Global and Historical Comparison**

**Ahmet Kuru**, Political Scientist, Director, Center for Islamic & Arabic Studies, San Diego State University

Moderation: **Cengiz Günay**

Why are many Muslim-majority countries often associated with authoritarianism and underdevelopment? Kuru argued that the roots of such patterns lie not primarily in religion or colonialism, but in historical developments dating back to the 11th century. A key point was the alliance between religious scholars and political rulers, which marginalized intellectual and economic actors and limited innovation over time. These structural shifts were explained as having long-term effects on political and economic development. The conversation also drew on historical and comparative perspectives to examine the relationship between governance, knowledge production and development.

23/06/25

## **RELIGION AND ETHICS IN TIMES OF WAR**

### **Can religion be a recourse for peace and justice?**

**Brant Rosen**, Reconstructionist Rabbi, Writer and Activist based in the United States

**Mitri Raheb**, Palestinian Lutheran Pastor, Theologian, based in Bethlehem

**Mohammed Abu-Nimer**, Peacebuilding Scholar and Practitioner, Professor at the School of International Service at American University in Washington, D.C., and Senior Advisor at the KAICIID Dialogue Centre

Moderation: **Viola Raheb**

Religion and ethics in times of war are deeply intertwined and often act as ambivalent forces. Religious traditions have historically been used both to justify violence and to resist it, depending on how they are interpreted and mobilized in specific political and social contexts. Violence was thus not attributed to religion itself, but to the instrumentalization of religious narratives in situations of power and conflict. At the same time, ethical foundations within religious traditions—such as justice, compassion and the protection of human dignity—were highlighted as counterpoints to violence and dehumanization. The importance of interpretation was emphasized, as sacred texts are shaped by historical and political contexts and can be used in different ways. Interreligious engagement emerged as a means to counter narratives of inevitable conflict and to support efforts toward peace, emphasizing shared ethical responsibilities across religious boundaries. Overall, religion appeared as a resource whose impact depends on how it is interpreted and applied.

## TRANSATLANTICA: USA-EUROPA-CHINA

KuratorInnen: **Eva Nowotny**, Botschafterin i.R., Vize-Präsidentin des Bruno Kreisky Forums  
**Raimund Löw**, Journalist, Historian, Director *Falter Radio*

*Das Verhältnis Europas zu den USA hat nie so stark gelitten, wie in der zweiten Präsidentschaft Donald Trumps. Sicherheits- und verteidigungspolitisches Vertrauen wurde grundlegend erschüttert, die amerikanische Zollpolitik hat der europäischen Wirtschaft maßgeblich geschadet. Die demokratische Tradition der Vereinigten Staaten erfährt schwere Einbrüche. Vertreter der Trump-Administration unterstützen rechtspopulistische bis rechtsextreme Parteien in Europa. Trotzdem bleiben die transatlantischen Beziehungen von zentraler Bedeutung. Gleichzeitig versuchen die Europäer eigenständig Beziehungen zur Volksrepublik China zu entwickeln. Zur aufsteigenden Weltmacht China befinden sich die USA in einem Rivalitätsverhältnis mit wechselnden Spannungen. Dieser Kampf um globale Hegemonie mit seinen energie-, wirtschafts- und innovationspolitischen Dimensionen hat enorme globale Konsequenzen. Um die laufenden grundlegenden Veränderungen in den internationalen Beziehungen besser zu verstehen ist es von zentraler Bedeutung, die Innen- und Außenpolitik Chinas zu verfolgen.*



*Panel discussion DEMOCRACY UNDER THREAT: DONALD TRUMP AND WORLD POLITICS  
LTR: Mitchell G. Ash, Raimund Löw, Eva Nowotny, June 16, 2025*

25/01/25

### **DEFENDING DEMOCRACY AGAINST DONALD TRUMP**

**Katrina van den Heuvel**, Journalist, Author, Editorial Director and Publisher of *The Nation* and one of the most prominent voices of the American Left

Moderation: **Raimund Löw**

*Veranstaltung in Kooperation mit Falter Radio*

After his re-election, Donald Trump acted in a more disciplined way and used his power more consistently, backed by Republican majorities and a conservative-leaning judiciary. The discussion looked at political developments in the US and their impact on democratic institutions. A central focus was "Project 2025," which outlines a far-reaching restructuring of state institutions and a stronger concentration of power, along with closer ties between political leadership and economic actors. Domestic issues such as migration policy and growing social polarization were also part of the conversation.

At the same time, the weakness of the opposition was addressed, as well as the role of local initiatives and civil society actors. Despite increasing pressure on the media and institutions, the discussion also pointed to existing counterforces within journalism and society.

24/02/25

### **WIE CHINA MIT DEM WELTCHAOS UNTER DONALD TRUMP UMGEHT**

**Xifan Yang**, Journalistin und Buchautorin, hat als Korrespondentin der *Zeit* in Peking gearbeitet

**Anna Lisa Ahlers**, Sinologin, forscht und lehrt am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte sowie an der Universität Oslo (*online*)

**Jörg Wuttke**, Partner bei Dentons Global Advisors in Washington DC, ehem. Präsident der EU-Handelskammer in China, Mitglied des Beratergremiums des Mercator Institute for China Studies (MERICS) in Berlin (*online*)

**Susanne Weigelin-Schwiedrzik**, Universitätsprofessorin i.R. für Sinologie an der Universität Wien und Programmdirektorin China beim *Austrian Center for Strategic Analysis*, Wien

Moderation: **Raimund Löw**

China nutzt die geopolitische Unordnung unter der Präsidentschaft Donald Trumps, um seinen globalen Einfluss auszubauen, sieht sich jedoch zugleich mit wirtschaftlichen und innenpolitischen Herausforderungen konfrontiert. Im Zentrum steht eine pragmatische Außenpolitik, die auf globale Machtverschiebungen reagiert und verstärkt auf multilaterale Kooperation sowie eine Annäherung an Europa setzt. Thematisiert wurden sicherheitspolitische Fragen, insbesondere im Zusammenhang mit Taiwan, sowie Chinas Rolle in internationalen Organisationen und seine Position gegenüber den USA und Russland. Gleichzeitig wurden wirtschaftliche Entwicklungen beleuchtet, darunter Fortschritte in technologischer Eigenständigkeit, aber auch strukturelle Probleme wie schwächeres Wachstum, hohe Jugendarbeitslosigkeit und geringe Binnennachfrage. Auch innenpolitische Entwicklungen wurden aufgeworfen, darunter die zunehmende staatliche Kontrolle, Repression und wachsende Unzufriedenheit, insbesondere unter jüngeren Generationen. Trotz dieser Spannungen wurde die Stabilität der politischen Führung als kurzfristig gesichert eingeschätzt.

16/06/25

### **DEMOCRACY UNDER THREAT: DONALD TRUMP AND WORLD POLITICS**

**Thomas Carothers**, Lawyer, Director of the Democracy, Conflict and Governance Program of Carnegie Endowment for International Peace

**Mitchell G. Ash**, Professor em. of Modern History at the University of Vienna, Member of the Berlin-Brandenburg Academy of Sciences and Humanities and the European Academy of Sciences and Arts

**Eva Nowotny**, Ambassador ret., Vice-President of Bruno Kreisky Forum

Moderation: **Raimund Löw**

The central question of the panel discussion was how Donald Trump deals with democratic institutions and what this means for the global order as well as for how Western societies understand democracy. All panelists warned of a systematic weakening of democratic structures. A key focus was the strategy paper "Project 2025," which outlines major changes to state institutions and a stronger concentration of power.

The discussion also addressed the international role of the US, especially the decline in its credibility when it comes to democracy and human rights. In addition, growing political pressure on universities was highlighted, with concerns that this could undermine their independence and diversity.

10/09/25

### **HOW TRUMPS WAR AGAINST THE UNIVERSITIES IS CHANGING AMERICA**

**Reinhard Heinisch**, Professor of Austrian Politics in Comparative European Perspective Department of Political Science, University of Salzburg

**Christian Grose**, Academic Director, USC Schwarzenegger Institute and Professor of Political Science and International Relations Professor of Public Policy University of Southern California

**Linda Feldmann**, Washington Bureau Chief The Christian Science Monitor

Moderation: **Raimund Löw**

Trump is only part of a deeply rooted problem, working against liberal values. This was the clear message of all three panelists addressing the difficult situation of universities in the US. Linda Feldman recreated the attack on the universities by Trump and his administration, mentioning especially cuts in funding and treatment of foreign students, attacking international and liberal thought in the USA. This urges universities to wager financial problems with a deal with the administration. Trump knows this and plays his position very intensely, without ever being satisfied with the results. This also plays into an exhaustion of US voters, that are not keeping track with all developments and the implications. Christian Grose illustrated the effects this has on the daily life at these institutions. It is difficult for especially small universities to fight back, leading some of them to stay undercover. Furthermore, he sees the trend that this is part of a grander anti-democratic strategy, which works together with aligning forces in Europe. Reinhard Heinisch subscribed to this by pointing out that meanwhile scholars avoid US academic conferences due to uncertainty. He sees the greater strategy of the administration to fight the universities by budget cuts, starting from the most renowned. The justification of the Trump administration to carry on with this, according to Heinisch, is not honest and aligned with the evidence observed in real life.

07/10/25

### **OPTION CHINA**

**Marina Rudyak**, Sinologin, Centrum für Asien- and Transkulturelle Studien (CATS) Universität Heidelberg

**Alexandra Siebenhofer**, Leiterin ORF Auslandsbüro Peking

**Felix Lee**, Redakteur beim Dossier Geoökonomie der Süddeutschen Zeitung, sowie ehem. Wirtschafts- und Politikredakteur der taz und China-Korrespondent in Peking

**Jörg Wuttke**, Dentons Global Advisors in Washington DC und ehem. Präsident der EU-Handelskammer in China, sowie Mitglied des Beratergremiums des Mercator Institute for China Studies (MERICS)

Moderation: **Raimund Löw**

China agiert als alternatives Zentrum zum Westen. Das, so Siebenhofer und Rudyak, ließe sich an verschiedenen Aspekten, darunter der Militärparade Xi Jinpings, ablesen, die auch als ein Signal Richtung Westen und den Rest der Welt zu verstehen sei. China verfolge damit ein ideologisches Selbstverständnis, das Entwicklung als Kern seiner Innen- und Außenpolitik siehe und damit die internationale Ordnung infrage stelle. Wie die USA darauf reagiere, war, laut Wuttke, aufgrund der

Unberechenbarkeit Trumps schwer einzuschätzen. Klar sei jedoch laut Lee, dass Maßnahmen wie Zölle und Handelsbeschränkungen die Rolle Chinas in vielen Ländern gestärkt habe. Die Rolle Europas im geopolitischen Handeln Chinas werde als zunehmend geringer eingeschätzt, auch aufgrund sinkender wirtschaftlicher Bedeutung. Dies stehe im Zusammenhang mit globalen Initiativen wie der neuen Seidenstraße sowie einem verspäteten Engagement Europas in Entwicklungsländern. Zugleich wurde betont, dass Europa stärker in anderen Regionen aktiv werden sollte. Angesichts dieser Entwicklungen wurde ein differenzierteres Verständnis Chinas gefordert, das sich an den Realitäten des Landes orientiert und kulturelle Kontexte berücksichtigt. Gleichzeitig wurde für eine Auseinandersetzung plädiert, die China nicht als Gegner begreife, sondern politische Unterschiede klar benenne.

24/11/25

### **NICARAGUA – WAS IST AUS DER REVOLUTION GEWORDEN**

**Dora Maria Tellez**, Historikerin, ehem. Gesundheitsministerin Nicaraguas, während der Sandinistischen Revolution eine der führenden "Comandantes"

Moderation: **Raimund Löw**

45 Jahre nach dem Sieg der sandinistischen Revolution wurde die Entwicklung Nicaraguas von einem emanzipatorischen Projekt hin zu einem autoritären Regime analysiert. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie aus einer Bewegung, die soziale Reformen und internationale Solidarität anstrebte, ein politisches System mit stark konzentrierter Macht entstehen konnte. Dabei wurde auf früh bestehende Spannungen zwischen pluralistischen Ansätzen und zentralisierten Parteistrukturen verwiesen. Auch die Entwicklungen seit den 1990er-Jahren sowie die zunehmende Einschränkung politischer Freiheiten, die Schwächung institutioneller Unabhängigkeit und die Repression gegen Opposition und Zivilgesellschaft wurden thematisiert. Die Analyse stellte die Verbindung zwischen fehlender demokratischer Kontrolle und der Entstehung autoritärer Strukturen in den Mittelpunkt.

## ZEITENWENDE

Kuratorin: **Cathrin Kahlweit**, Journalistin, ehemalige Korrespondentin der *Süddeutschen Zeiten* für Österreich und Zentral- und Osteuropa

*Der Begriff "Zeitenwende" wird seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine häufig benutzt, um Zwänge und Umbrüche in Denken und Handeln zu beschreiben, die auf diesen schockierenden Bruch des Völkerrechts folgten. Seither haben nach dem Terroranschlag der Hamas vom 7. Oktober 2023 der Krieg Israels in Gaza und die fortgesetzten militärischen Übergriffe in der Region die Frage nach der Rolle Europas in Kriegen und internationalen Krisen noch verstärkt. Wo steht Europa, wenn es um die Einmahnung und vor allem Einhaltung des Völkerrechts und des internationalen humanitären Rechts geht? War Europa zu naiv, zu fahrlässig, zu unvorbereitet auf alte und neue Bedrohungen? Was bedeutet die westliche Solidarität mit der Ukraine praktisch? Muss Europa tatsächlich „kriegstüchtig“ werden? Wie nimmt man ganze Gesellschaften mit auf einen Weg, der mit Angst und Bedrohung konnotiert ist? Können Demokratien geschützt werden, wenn ein Konsens darüber, was schützens- und verteidigungswert ist, brüchiger denn je erscheint? Können Rechtsstaat, Meinungsfreiheit und Pluralismus ohne Investitionen in Landes- und Bündnisverteidigung geschützt werden? Wie können wir politisch und sozial zur „umfassenden Verteidigungsfähigkeit“ unserer „offenen Gesellschaften“ beitragen?*



*Podiumsdiskussion MOSKAUS WESTLICHE RIVALEN  
Oliver Jens Schmitt, Cathrin Kahlweit, 14. Oktober 2025*

21/01/25

### **PUTINS GIFT**

#### **Russlands Angriff auf Europas Freiheit**

**Gesine Dornblüth**, Slawistin, deutsche Hörfunk-Journalistin

**Thomas Franke**, Journalist, Autor und Regisseur, vor allem für den *Deutschlandfunk*

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

Wie destabilisiert Russland unter Wladimir Putin Europa und welche politischen, gesellschaftlichen und medialen Folgen hat diese Strategie bereits? Gesine Dornblüth und Thomas Franke sprachen ausgehend von ihrem Buch *Putins Gift* über Russlands „Schattenkrieg“ gegen den Westen – von Desinformation, Sabotage und Cyberangriffen bis zur Untergrabung von Vertrauen in Institutionen und demokratische Prozesse. Zur Rolle der USA und mögliche Auswirkungen eines politischen Kurswechsels auf den Krieg in der Ukraine betonten beide, dass ein bloßes „Einfrieren“ des Konflikts keine nachhaltige Lösung darstelle und Sicherheitsfragen zentral blieben. Breiten Raum nahm die Analyse hybrider Kriegsführung ein, die auf eine schleichende Erosion von Vertrauen in Wahlen, Medien und Rechtsstaatlichkeit abziele. Zudem wurde das russische Herrschaftssystem als von Machtkonzentration, Kontrolle und Repression geprägt beschrieben. Beispiele aus dem postsowjetischen Raum verdeutlichten, wie Russland seinen Einfluss sichert und politische Entwicklungen in Nachbarstaaten beeinflusst.

05/02/25

### **GEORGIA'S DEMOCRATIC CRISIS**

**Ketewan Shoshiashvili**, Senior researcher at Transparency International Georgia, professional expertise on democratization in the EU's Eastern Partnership region

**Guram Imnadze**, Member of the board of directors of the Social Justice Centre

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

Ketewan Shoshiashvili and Guram Imnadze spoke about the political situation in Georgia after the parliamentary elections in October 2024 and the growing pressure on the pro-democracy movement. The discussion focused on election manipulation, restrictions on civil society, and interference in the judiciary by the ruling party. Despite pro-European rhetoric, they pointed to anti-democratic developments that clearly contradict these official goals. The EU's response was also discussed, along with a growing sense of uncertainty in how to deal with the current political leadership. At the same time, they referred to ongoing protests in both urban and rural areas, as well as the increasing spread of pro-Russian narratives that are shaping the public debate.

04/03/25

### **DIE UKRAINE UNTER DRUCK: TRUMPS NEUE LINIE UND EUROPAS VERANTWORTUNG**

**Franziska Davies**, Osteuropa-Historikerin mit Schwerpunkt Russland, Ukraine, Polen an der Ludwig-Maximilian-Universität München, Podcasterin, Autorin

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

Wenige Tage, nachdem US-Präsident Donald Trump den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selensky öffentlich demütigend kritisiert, die Militärhilfe für Kiew ausgesetzt und die Weitergabe von Geheimdienstinformationen gestoppt hatte, war die Ukraine-Expertin Franziska Davies zu Gast im Kreisky Forum. Sie erläuterte die Hintergründe für das Vorgehen der US-Administration und verwies auf Trumps politische Orientierung sowie mögliche Veränderungen im transatlantischen Verhältnis. Davies betonte zudem, dass Russlands Kriegsziele unverändert seien und auf die Zerstörung der ukrainischen Staatlichkeit abzielten. In diesem Zusammenhang wurden auch die Auswirkungen möglicher Verhandlungen sowie die Bedeutung des Krieges für die europäische Sicherheitsordnung

diskutiert. Sie verwies darauf, dass der Konflikt über die Ukraine hinausreiche und grundlegende Fragen der internationalen Ordnung betreffe.

18/03/25

### **BUNDESTAGSWAHL 2025: EINE ZÄSUR IN DER DEUTSCHEN POLITIK**

**Henning Homann**, SPD-Politiker und seit 2025 Vorsitzender der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, ehem. Generalsekretär und Co-Vorsitzender der SPD Sachsen

**Vito Cecere**, Deutscher Botschafter in Wien

**Eva Konzett**, Stellv. Chefredakteurin des *Falter*

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

Drei Wochen nach der Bundestagswahl und den sich abzeichnenden Koalitionsverhandlungen wurde im Bundestag die Lockerung der Schuldenbremse sowie ein Sondervermögen von 500 Milliarden Euro beschlossen. Darin sahen die DiskutantInnen ein wichtiges Signal für die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands und für eine weiterhin aktive Rolle bei der Unterstützung der Ukraine.

Zur innenpolitischen Lage in Österreich wurde festgestellt: Während der neuen Regierung ein stabilisierender Kurs zugetraut wurde, bliebe insbesondere die sicherheitspolitische Debatte rund um die Neutralität weiterhin politisch sensibel. Mit Blick auf Deutschland stand zudem der Umgang mit der erstarkten AfD im Fokus. Diskutiert wurde weniger ihre Präsenz an sich als vielmehr ihre Fähigkeit, parlamentarische Abläufe zu stören. Gleichzeitig wurde betont, dass demokratische Institutionen weiterhin funktionsfähig seien und gesellschaftliche Gegenreaktionen zunehmen. Für Österreich wurde die FPÖ als weitgehend ausmobilisiert eingeschätzt; nach dem Scheitern der Koalitionsverhandlungen dürfte sich auch die innerparteiliche Dynamik verändern.

07/04/25

### **SILENCED BUT NOT DEFEATED: RUSSIAN ANTI-WAR RESISTANCE**

**denkfabrik**, an educational project and media on Russian Affairs.

**Feminist Anti-War Resistance Vienna (FAR)**, a feminist to protest against the Russian invasion of Ukraine. The movement helps to provide psychological and legal support for displaced persons, Ukrainian refugees, and political activists in Russia

**Gamayun**, a bookstore founded in February 2022, serves as a vital hub for Russian-speaking queer feminist migrants.

**Memorial in Austria**, a Vienna-based initiative that supports the mission of a Nobel prize winning "Memorial" association, committed to investigate human rights violations in the USSR and protection of human rights.

**Navalny Memorial Vienna**, a horizontal initiative that commemorates victims of the Russian state terror.

**Russians against War Vienna (RAW)**, a grassroots community of Russians and their like-minded allies from other countries who oppose the war in Ukraine, the authoritarian regime, and repressions in Russia.

**Vienna Voice**, a Russian-speaking anti-war community in Austria, representing, and advocating for those who oppose Russia's war against Ukraine and the oppressive, authoritarian Russian regime.

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

At the initiative of Artem Kochnev, a Russian émigré and staff member at the Vienna Institute for International Economic Studies, seven Russian opposition groups based in Vienna introduced themselves. What they all share is a clear condemnation of the war of aggression against Ukraine.

These groups – including a feminist anti-war group, Vienna Voices, an initiative dedicated to remembering the opposition politician Alexei Navalny, who died in a prison camp, as well as a support group for the human rights organization Memorial, a queer bookstore that also serves as a community center, the group “Russians Against the War,” and the information platform “Denkfabrik” – all agreed that Putin’s regime is waging a war that violates international law against a neighboring country. Their main activities include supporting Russian and Ukrainian refugees and displaced people, organizing demonstrations, doing remembrance and awareness work, hosting discussion circles, and supporting political prisoners.

After the groups presented their work, they spread out across seven different stations, while their speakers rotated between them. This gave participants the chance to get a more direct sense of the groups’ work through personal conversations.

08/04/25

### **RUSSLANDS SIEG UND DIE EXISTENZIELLE KRISE DES WESTENS**

**Carlo Masala**, Professor für internationale Politik an der Universität der Bundeswehr München

**Gustav Gressel**, Politikwissenschaftler, Sicherheits- und Verteidigungsexperte, Berlin

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

Die beiden Podiumsgäste waren sich einig, dass eine konsequente Aufrüstung zur Steigerung der Verteidigungsfähigkeit europäischer Staaten dringend notwendig sei. Masala rekurrierte auf sein aktuelles Buch *Wenn Russland gewinnt*, in dem er das Szenario einer begrenzten russische Attacke auf die estnische Stadt Narva und deren Auswirkungen schildert, sowie davor warnte, dass Moskau nicht zwingend einen Angriff auf die Nato plane. Allein das Austreten des Bündnisfalls mit einer überschaubaren Aktion teste bereits die Beistandspflicht. Wahrscheinlich sei, zumal seit dem Amtsantritt von Donald Trump, dass die USA den Schutz europäischer Staaten im Falle einer begrenzten russischen Aktion verweigern würden. Damit sei aber das grundlegende Versprechen der Nato endgültig hinfällig. Beide Experten argumentierten auch, dass der hybride Krieg, den Russland gegen den Westen führe, von diesem entschieden beantwortet werden müsse, was Gesetzesänderungen mit rechtsstaatlichen Mitteln möglich und nötig mache.

05/05/25

### **RUSSLANDS PROPAGANDA - STRATEGIE UND WAHNSINN**

**Irina Rastorgueva**, russische, Autorin, Übersetzerin und Grafikerin, lebt seit 2019 in Berlin

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

Für Rastorgueva ist die russische Propaganda nicht ergänzendes Instrument zur Macht, sondern deren zentrales Element eines autoritären Herrschaftssystems. Propaganda zielt darauf ab, nicht nur Informationen zu kontrollieren, sondern Realität umzuschreiben – über staatlich kontrollierte Medien, digitale Kanäle und die gezielte Manipulation von Sprache. Euphemistische Begriffe verharmlosen Gewalt, während Feindbilder gegen den Westen, Feminismus oder die Ukraine konstruiert werden. Gleichzeitig wird die Bevölkerung früh auf militarisierte Werte eingeschworen; nationalistische Narrative prägen Bildung, Medien und Alltag. Ein besonders drastisches Beispiel ist der Umgang mit Gewalt gegen Frauen. Rastorgueva betonte, dass häusliche Gewalt nicht nur verbreitet, sondern staatlich entkriminalisiert wurde. Sie wird als Teil „traditioneller Werte“ dargestellt und dient auch dazu, feministische Stimmen zu delegitimieren. Zugleich existiert trotz Repression Widerstand – etwa durch feministische Antikriegsnetzwerke, Untergrundmedien oder symbolische Protestformen, auch wenn diese in der geschaffenen „Ersatzrealität“ oft unsichtbar bleiben.

Propaganda wirkt dabei nicht nur über Inhalte, sondern über Atmosphäre: Sie erzeugt ein Gefühl permanenter Bedrohung und Mobilisierung. Dem entgegenzuwirken erfordert Räume für kritisches Denken, sprachliche Klarheit und internationale Solidarität.

30/09/25

### **PUTINS ANGRIFF AUF DEUTSCHLAND**

**Arndt Freytag von Loringhoven**, Deutscher Diplomat, ehem. Vizepräsident des Bundesnachrichtendienstes, ehem. Beigeordneter Generalsekretär der NATO

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

Freytag von Loringhoven sprach von vermehrten Drohnenüberflügen in Europa, Luftraumverletzungen im Baltikum und eine intensivere Debatte in NATO und EU über den Umgang mit diesen Bedrohungen. Er erläuterte Grundlagen hybrider Kriegsführung, mögliche Motive hinter den jüngsten Aktivitäten und die Schwierigkeit, Verantwortliche eindeutig zuzuordnen. Sein zentrales Argument: weder überreagieren noch in Panik verfallen. Hybride Angriffe bewegten sich bewusst in Grauzonen, weshalb Reaktionen innerhalb der NATO unterschiedlich ausfielen. Entscheidend sei, geschlossen aufzutreten, ohne die Bedrohung zu überschätzen. Trotz warnender Szenarien gebe es keine gesicherten Hinweise auf konkrete Angriffspläne Russlands; zugleich seien NATO und EU derzeit überraschend einig in ihrer Bewertung russischer Aktivitäten. Mit Blick auf seine Zeit in Moskau schilderte Freytag von Loringhoven auch persönliche Eindrücke von Wladimir Putin. Dessen autoritäres Selbstverständnis sei früh erkennbar gewesen, zugleich habe er lange auf eine Modernisierung Russlands in Kooperation mit dem Westen gesetzt.

13/10/25

### **EUROPAS LIEBE ZU DEN USA – EIN MISSVERSTÄNDNIS?**

**Volker Depkat**, Deutsch-US-amerikanischer Historiker

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

Der Historiker Depkat analysierte den fortschreitenden Abbau demokratischer Normen in der zweiten Präsidentschaft Donald Trumps und ordnete diese Entwicklung historisch ein. Überraschend sei diese nicht: Die politische und ideologische Polarisierung habe sich bereits lange vor Trumps erster Amtszeit so weit zugespitzt, dass sein Aufstieg möglich und schließlich wahrscheinlich geworden sei. Depkat verwies auf die US-Verfassung, die bewusst offen formuliert wurde, um eine Herrschaft wie im europäischen Monarchiesystem auszuschließen – ein Gedanke, der sich heute etwa in der „No Kings“-Bewegung widerspiegle. Zugleich liege in dieser Offenheit aber auch eine Schwäche: Kontrollmechanismen könnten ausgenutzt oder umgangen werden. Das politische System mit Mehrheitswahlrecht und Zweiparteienstruktur sei daher stark und direkt vom Verhalten der politischen Akteure abhängig. Die Stabilität der Demokratie beruhe weniger auf festen institutionellen Grenzen als auf dem Willen, diese auch einzuhalten – wodurch autoritäre Entwicklungen strukturell nicht ausgeschlossen seien.

14/10/25

### **MOSKAUS WESTLICHE RIVALEN**

**Oliver Jens Schmitt**, Professor für Ost- und südosteuropäische Geschichte an der Universität Wien

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

Schmitt legte Wert auf die historische Einordnung jener Region zwischen Westeuropa und Russland, die lange als Peripherie galt, tatsächlich aber ein politisch und kulturell vielfältiger Raum war. Er

zeichnete diese Entwicklung von Nord nach Süd nach – von Finnland über die baltischen Staaten bis nach Südosteuropa – und stellte sie der russischen Selbstwahrnehmung gegenüber. Seine zentrale These: In Russlands Politik wiederholen sich über Jahrhunderte ähnliche Muster. Das Land inszeniere sich als Opfer westlicher Aggression, verschleierte eigene Expansion und legitimiere diese mit historischen Narrativen wie dem „Sammeln von Vatererde“. Gleichzeitig seien auch die Gegenspieler oft von mangelnder Geschlossenheit und strategischen Fehlern geprägt gewesen. Die Region selbst beschrieb Schmitt als historisch eigenständig und divers – mit unterschiedlichen politischen Traditionen, die sich dem russischen Absolutismus entgegenstellten. Vor diesem Hintergrund erscheint die heutige Ukraine als Teil dieser langen Konfliktlinie und als besonders abhängig von westlicher Unterstützung.

11/11/25

### **RUSSIA'S LOST GENERATION**

**Andrei Soldatov**, Russian investigative journalist and Russian security services expert, co-founder and editor of the Agentura.Ru website

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

Anhand persönlicher Erfahrungen schilderte Andrei Soldatov, wie sich Teile der russischen Elite in den vergangenen Jahrzehnten dem System Putin angenähert haben. Ehemalige KollegInnen aus dem journalistischen Umfeld der 1990er Jahre hätten zunehmend staatliche Positionen übernommen und unterstützten heute sowohl das Regime als auch den Krieg gegen die Ukraine. Als zentrale Motive nannte er ihre Herkunft aus alten Eliten sowie ein stark ausgeprägtes Loyalitätsverständnis gegenüber dem Staat. Nationale Zugehörigkeit werde dabei höher gewichtet als berufliche Standards oder persönliche Beziehungen. Selbst enge Verbindungen zur Ukraine seien vielfach abgebrochen worden, während offizielle Narrative übernommen würden. Auch den Sicherheitsapparat beschrieb Soldatov als Teil dieser Entwicklung: durchsetzungsstark, aber nicht unbedingt effizient. Entscheidend sei weniger Professionalität als die Bereitschaft, staatliche Ziele kompromisslos umzusetzen – auch unter Inkaufnahme hoher Risiken für die Beteiligten.

13/11/25

### **ORBÁN**

#### **Vom Dorffußballer zum globalen Vorbild der Illiberalen**

**Stefano Bottoni**, Dozent Universität Florenz, Spezialist für die Geschichte der interethnischen Beziehungen und des Nation-Building unter dem Kommunismus in Osteuropa

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

*In Kooperation mit der Buch Wien*

Stefano Bottoni stellte sein Buch über Viktor Orbán und die Entwicklung Ungarns seit 1989 vor und zeichnete dabei die politischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen für den Aufstieg des heutigen Systems nach. Debattiert wurde über Orbáns Weg vom liberalen Oppositionspolitiker zum Begründer eines illiberalen, auf Machtkonzentration ausgerichteten Regierungssystems sowie die Krisen der postkommunistischen Demokratie, die diesen Wandel begünstigten. Bottoni beschrieb Orbán als strategisch denkenden Politiker, der gesellschaftliche Brüche, Enttäuschungen nach der EU-Integration und den Mangel an einer neuen politischen Vision gezielt genutzt habe. Thematisiert wurden zudem die Verflechtung von Nationalismus, klientelistischen Machtstrukturen, permanenter Mobilisierung und einem weit ausgebauten Herrschaftsapparat. Mit Blick auf die kommenden Wahlen ging es schließlich auch um die Frage, unter welchen Bedingungen ein Machtwechsel in Ungarn überhaupt noch möglich erscheint.

15/12/25

**PEACEFUL INTERVENTION: HOW ROMANIANS AND MOLDOVANS ARE RECLAIMING POLITICS**

**Alina Radu**, editor-in-chief and investigative reporter for Moldova's leading daily newspaper, *Ziarul de Gardă*.

**Elena Calistru**, founder of the NGO Funky Citizens, which focuses on civic engagement and political oversight, and the fact-checking platform Factual.ro.

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

Alina Radu described the increasingly difficult conditions for investigative journalism in Moldova under the threat of growing Russian influence. As journalists and their families face intimidation, *Ziarul de Gardă* even considered relocating to Romania in the event of a far-right election victory. She also pointed to investigations that uncovered Russian funding channels for anti-EU protesters in Moldova. Elena Calistru likewise emphasized that harassment has become a common strategy of actors aligned with pro-Russian positions. In her view, Moldova often functions as a testing ground for destabilization campaigns that later appear in Romania as well, even if the narratives differ. A central theme was the impact of disinformation during elections in both countries. Social media-based misinformation campaigns were described as increasingly distorting democratic processes, while weak public communication further undermined trust in institutions. Both speakers stressed the need to challenge disinformation and strengthen civil society in defence of democratic standards.

**BRUNO KREISKY FORUM SPECIALS**



*Festveranstaltung Zum 114. Geburtstag von Bruno Kreisky  
SOZIALDEMOKRATIE IM ZEITALTER DES RECHTSPOPULISMUS: STRATEGIEN UND VISIONEN? V.l.n.r.: Sabine  
Kroissenbrunner, Andreas Babler, Sylvia Kritzinger, Manès Weisskircher, Rudolf Scholten, Ferdinand Lacina,  
Christa Zöchling, 22. Jänner 2025*

## BRUNO KREISKY FORUM IM KINO

09/09/25

### TO CLOSE YOUR EYES AND SEE FIRE

**Mohanad Hage Ali**, Deputy Director for Research at the Malcolm H. Kerr Carnegie Middle East Center in Beirut

Moderation: **Katharina Wagner**, Journalist

Set against the 2019 Beirut uprising, the 2020 port explosion, and ongoing fears of renewed conflict, the film portrays a country marked by political paralysis and economic collapse, deeply entangled in regional power struggles. Lebanon's persistent deadlock emerges from its fragile sectarian system, further strained by external pressures such as the war in Syria, tensions between Iran and Israel, and the influence of actors like Hezbollah. These dynamics have weakened state institutions, intensified social fragmentation, and left large parts of the population facing poverty and insecurity. Through personal stories from Beirut, the film captures everyday life shaped by uncertainty, while also highlighting resilience through culture, civic engagement, and grassroots activism. At the same time, it raises the question of whether to stay or leave—a dilemma increasingly defining Lebanese society. Mohanad Hage Ali placed these dynamics in a broader regional context. It emphasized that Lebanon's future depends not only on internal reform but also on wider geopolitical developments, underscoring the country's role as a key indicator of regional instability.

07/11/25

### THE LAST AMBASSADOR

**Manizha Bakhtari**, Afghan career diplomat, former journalist and lecturer

**Edit Schlaffer**, Founder and Chair of Women without Borders

**Farhat Ariana Azami**, social worker and advocate for the rights of women, girls, and refugees; President of Solidarity Group

Moderation: **Katharina Wagner**, Journalist

The screening of *The Last Ambassador* and the following discussion examined Afghanistan's political regression since the Taliban's return to power in 2021. The film portrays the collapse of state institutions, the erosion of rights, and the systematic exclusion of women and girls within a context of international withdrawal and limited global influence. At its centre is Ambassador Manizha Bakhtari, who continues her diplomatic work despite the Taliban's non-recognition. Her role highlights unresolved questions of legitimacy and representation, while initiatives like the "Daughters' Program" illustrate forms of resistance beyond state structures. The discussion with Edit Schlaffer and Farhat Ariana Azami expanded the focus to international responsibility and the limits of external engagement. It also addressed how Afghan civil society and diaspora actors continue to operate under extremely constrained conditions. Overall, Afghanistan emerges as a critical test case for global commitments to human rights and gender equality.

18/12/25

### DIE ZUKUNFT INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSINSTITUTIONEN IN ZEITEN GLOBALER UMBRÜCHE

**Volker Türk**, Hoher Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte

Moderation: **Ulrike Lunacek**, Sonderemissärin für die Kampagne Österreichs für einen nicht-permanenten Sitz im UN-Sicherheitsrat, ehem. Vizepräsidentin des Europaparlaments

Trotz zahlreicher Konflikte, wachsender Polarisierung und weitverbreiteter Unwissenheit betonte Volker Türk, dass Menschenrechte genau das seien, was die Welt heute am dringendsten brauche. Gleichzeitig verwies Türk auf eine massive Schwächung des Systems, ausgelöst durch den Rückgang finanzieller Mittel und Förderungen. Eine Schwächung, so argumentierte er, die sich die Welt nicht

leisten könne. Neben den großen geopolitischen Konflikten, so hob Türk hervor, sollten Menschenrechte nicht nur in klassischen Krisen- und Kriegsgebieten gelten, sondern auch in digitalen Räumen. Auch der Schutz der Umwelt sei ein Menschenrecht, betont Türk. Im Gespräch kam zudem die Externalisierung von Asylverfahren zur Sprache. Türk warnte, dass es dabei häufig zu Menschenrechtsverletzungen komme, etwa im Fall Australiens. Auf die Frage, ob die Vereinten Nationen angesichts dieser Entwicklungen machtlos seien, erklärt er, dass sich der Schutz von Menschen, die aufgrund ihrer Arbeit unterdrückt werden, zwar verbessert habe – dies jedoch bei Weitem nicht ausreiche. Die globale Menschenrechtsslage sei weiterhin prekär.

## **DER MUT ZUM UNVOLLENDETEN**

### **Zum Geburtstag von Bruno Kreisky**

*Alljährlich findet im Kreisky Forum am oder rund um den 22. Jänner – Bruno Kreiskys Geburtstag - unter dem Motto „Der Mut zum Unvollendeten“ eine Festveranstaltung statt. Dieses Motto, dieser „Mut zum Unvollendeten“, spielte in Kreiskys Denken und Wollen eine große Rolle. Das hatte nichts mit Zögerlichkeit oder Halbherzigkeit zu tun. Der Mut zum Unvollendeten bedeutete vielmehr, dass Ideologien und gesellschaftliche Strukturen für ihn kein in sich geschlossenes endgültiges System waren und schon gar kein Endstadium der Geschichte. Es war ein Bekenntnis zum Neuen, zur schrittweisen Reform, ein Bekenntnis zur Überprüfbarkeit politischer Entscheidungen im Sinne von Karl Popper. Und es war eine Abgrenzung gegenüber dogmatischen oder gar totalitären Positionen. Jedes politische und gesellschaftliche System ist unvollendet und muss unvollendet sein. Denn, was Menschen machen, kann auch von Menschen zum Besseren verändert werden. Die Freiheit dazu darf man ihnen nicht nehmen.*

22/01/25

### **Zum 114. Geburtstag von Bruno Kreisky**

## **SOZIALDEMOKRATIE IM ZEITALTER DES RECHTSPOPULISMUS: STRATEGIEN UND VISIONEN?**

Eröffnung:

**Andreas Babler**, Bundesparteivorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Österreichs

Festvortrag:

**Manès Weisskircher**, Leiter der Forschungsgruppe REXKLIMA (Rechtsextremismus versus Klimaschutz?), Institut für Politikwissenschaft der TU Dresden; Gastwissenschaftler am Center for Research on Extremism (C-REX), Universität Oslo, und am Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung des Wissenschaftszentrums Berlin

**Sylvia Kritzinger**, Professorin für Methoden in den Sozialwissenschaften am Institut für Staatswissenschaft

**Ferdinand Lacina**, ehem. Kabinettschef des langjährigen österreichischen Bundeskanzlers Bruno Kreisky; von 1982 bis 1984 Staatssekretär im Bundeskanzleramt u. a. für Wirtschaftsfragen; von 1984 bis 1986 Bundesminister für Verkehr; von 1986 bis 1995 Bundesminister für Finanzen

Moderation: **Christa Zöchling**, Journalistin

Anlässlich des Geburtstags von Bruno Kreisky lud das Bruno Kreisky Forum zu einer Veranstaltung im Zeichen des Jahresthemas „Ressourcen von Demokratien“. Wie können Demokratien angesichts wachsender autoritärer Tendenzen gestärkt werden? Generalsekretärin Sabine Kroissenbrunner betonte in ihrer Eröffnung die Notwendigkeit, Desinformation und Angstmacherei aktiv entgegenzutreten. Demokratie müsse immer wieder neu erarbeitet und verteidigt werden. Präsident des BKF, Rudolf Scholten, warnte vor politischer Gewöhnung an demokratische Rückschritte und plädierte dafür, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen. SPÖ-Vorsitzender und Vize-Kanzler Andreas Babler rückte Bruno Kreisky als politisches Vorbild in einer Zeit zunehmender Unsicherheit in den Vordergrund. Mit Blick auf das Erstarken rechtspopulistischer Kräfte warnte Babler vor einem Abbau demokratischer Institutionen und betonte die Bedeutung sozialdemokratischer Kernwerte wie

Gerechtigkeit, Solidarität und Rechtsstaatlichkeit. Manès Weisskircher analysierte den europaweiten Aufstieg rechtspopulistischer Parteien und verwies dabei insbesondere auf die Rolle wirtschaftlicher Unsicherheiten und des Themas Migration. In der Diskussion wurden zudem veränderte Wählerpräferenzen sowie Herausforderungen in der politischen Kommunikation thematisiert.

Insgesamt wurde deutlich, dass zunehmende Polarisierung eine zentrale Herausforderung für demokratische Systeme darstellt und die Verteidigung demokratischer Werte ein aktives und kontinuierliches politisches Engagement erfordert.

25/06/25

### **WILLY BRANDT, BRUNO KREISKY UND DER NAHE OSTEN**

**Kristina Meyer**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung in Berlin

**Tobias Lang**, Direktor des Austrian Center for Peace (APC) in Schlaining/Burgenland

**Wolfgang Petritsch**, Botschafter i.R., Präsident des Österreichischen Instituts für Internationale Politik (oiip)

Moderation: **Petra Ramsauer**

Kristina Meyer und Tobias Lang boten einen ausführlichen und kritischen Ein- und Überblick zur Nahostpolitik beider Kanzler a.D. Im Fokus standen deren Verhältnis zu Israel im Kontext der deutsch-österreichischen Geschichte, der Umgang mit den israelisch-arabischen Beziehungen, Kontakte zu Arafat und der PLO sowie die Beziehungen zur israelischen Arbeitspartei. Wolfgang Petritsch verwies auf die Unterschiede zwischen der Vergangenheit und heute und betonte, Kreiskys Denklinien müssten in aktuelle Kontexte übertragen werden. Zugleich hob er die enge Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung der beiden Kanzler hervor – ein Modell, das heute so kaum mehr möglich sei. Während damals Diplomatie im Vordergrund stand, dominiere heute eine Politik der hard power, was sich auch in der aktuellen israelischen Politik widerspiegeln.

27/11/25

### **ARI RATH PREIS FÜR KRITISCHEN JOURNALISMUS**

#### **Exil-Flucht-Vertreibung**

*Der „Ari Rath Preis für kritischen Journalismus“ wurde auf Basis einer Privatinitiative ins Leben gerufen, um im Sinne des im Jänner 2017 verstorbenen renommierten ehemaligen Chefredakteurs der Jerusalem Post Journalistinnen und Journalisten auszuzeichnen, die sich in ihrer Arbeit um eine kritische und der Wahrung der Menschenrechte verpflichtete Berichterstattung über Flucht, Vertreibung und Asyl in hervorragender Weise verdient gemacht haben.*

2025 wurde der den „Ari Rath Preis für kritischen Journalismus“ der **Journalistin Caroline Emke** zuerkannt.

Begrüßung: **Sabine Kroissenbrunner**, Generalsekretärin des Kreisky Forums

Jury und Laudatorin: **Alexandra Förderl-Schmid**, Journalistin

Laudatorin: **Mirjam Zadoff**, Historikerin, Direktorin des NS-Dokumentationszentrum München

Preisträgerin: **Carolin Emcke**, Journalistin, Autorin, Publizistin und Moderatorin

*Veranstaltung in Kooperation mit und mit Unterstützung von Wien Energie*

Caroline Emcke, geb. 1967. Studium der Philosophie, Politik und Geschichte in London, Frankfurt am Main und an der Harvard University. Von 1998–2006 war sie Redakteurin beim Spiegel und als Auslandsredakteurin in vielen Krisengebieten unterwegs. 2003/04 Visiting Lecturer für Politische Theorie an der Yale University. Von 2007 bis 2014 internationale Reporterin für die ZEIT, seit 2014 Kolumnistin für die Wochenend-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung und freie Publizistin. Seit der Spielzeit 2004/2005 Kuratorin und Moderatorin der monatlichen Diskussionsveranstaltung

„Streitraum“ an der Schaubühne Berlin, seit 2023 ist sie Kuratorin und Moderatorin des SZ-Podcasts „In aller Ruhe“. Jüngere Publikationen u. a. "Respekt ist zumutbar. Texte zu unserer Gegenwart", Frankfurt/Main 2025 „Für den Zweifel. Gespräche mit Thomas Strässle“, Zürich 2022, „Was wahr ist. Über Gewalt und Klima“, Göttingen 2024. Auszeichnungen (Auswahl): Otto-Brenner-Preis für Kritischen Journalismus (2010), Deutscher Reporterpreis in der Kategorie »Beste Reportage« (2010), Wahl zur Journalistin des Jahres (2010), Johann-Heinrich-Merck-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung für ihr Gesamtwerk (2014), Lessing-Preis des Freistaats Sachsen (2015), Preis der Lichtenberg Poetik-Dozentur, Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (2016), Silvers Grant for Work in Progress 2019, Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik (2020), Glas der Vernunft (2024), Mercator-Professur Universität Duisburg-Essen (2024).

Die Auswahl der PreisträgerInnen erfolgt durch eine Jury unter Vorsitz von Gertraud Auer Borea d'Olmo, mit den weiteren Mitgliedern Fritz Hausjell, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaften und Vorsitzender von *Reporter ohne Grenzen*, Oliver Rathkolb, Prof. emerit. und ehem. Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte und Alexandra Förderl-Schmid, Stellvertretende Chefredakteurin der *Süddeutschen Zeitung*.

7/5/25

### **BRUNO-KREISKY-PREIS FÜR DAS POLITISCHE BUCH**

*Der traditionsreiche Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch wird seit 1993 vom Karl-Renner-Institut in Zusammenarbeit mit der sozialdemokratischen Bildungsorganisation und seit 2008 mit Unterstützung des SPÖ Parlamentsklubs jährlich verliehen. Das Lebenswerk Bruno Kreiskys steht für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Demokratie, Toleranz und die Freiheit der Kunst. In diesem Sinne wird politische Literatur in mehreren Kategorien ausgezeichnet.*

#### **Hauptpreis**

Preisträger: **Richard Cockett**

Der Hauptpreis ging an den britischen Journalisten und Historiker Richard Cockett für sein umfassendes Werk „Stadt der Ideen. Als Wien die moderne Welt erfand“ (Molden 2024). Auf eindrucksvolle Weise führt uns Cockett die Bedeutung Wiens als intellektuelles und kulturelles Zentrum von Weltrang vor Augen. Wien sei eine Innovationsmatrix gewesen, deren Beitrag für die Geistesgeschichte der Welt des 20. Jahrhunderts mit politischer Innovation und gesellschaftlicher Visionen nicht zu überschätzen sei. Widerstreit und gegenseitige Befruchtung vielfältiger Sprachen, Ideologien und Kulturen war das Triebmittel dieser Versuchstation der Moderne. Mit einer gelungenen Verbindung von fundierter Recherche und erzählerischem Talent zeigt der Autor, wie Wien als Stadt des Austauschs und der Auseinandersetzung maßgeblich zur Gestaltung moderner Demokratien beigetragen hat. Dieses Buch ist nicht nur ein Loblied auf Wien, sondern auch ein Plädoyer für die Bedeutung von Städten als Orte des Dialogs, der Kreativität und des Fortschritts. In der geistigen Tradition von Bruno Kreisky betont Cockett die Notwendigkeit eines offenen, pluralistischen, kosmopolitischen und solidarischen Denkens, das weit über nationale Grenzen hinausweist.

#### **Anerkennungspreis**

Preisträgerin: **Jagoda Marinić**

Der Anerkennungspreis ging an die deutsche Schriftstellerin, Dramatikerin und Kolumnistin Jagoda Marinić, die mit ihrer Schrift „Sanfte Radikalität“ (S. Fischer 2024) ein leidenschaftliches und zugleich feinfühliges Plädoyer für eine offene und vielfältige Gesellschaft vorlegt. Mit großer sprachlicher Präzision und intellektueller Schärfe erkundet sie die komplexen Verflechtungen von Identität, Zugehörigkeit und sozialem Wandel in einer Welt, die von Diversität geprägt, aber auch von Polarisierung bedroht ist. Marinić gelingt das Kunststück, in einer von Lautstärke, Radikalität und

Konfrontation geprägten öffentlichen Debatte kraftvoll, differenziert und respektvoll zu argumentieren.

### **Sonderpreis „Arbeitswelten – Bildungswelten“**

Preisträger: **Johannes Greß**

Der freie Wiener Journalist Johannes Greß wurde mit dem Sonderpreis „Arbeitswelten – Bildungswelten“ ausgezeichnet. Greß beleuchtet in seinem Buch „Ausbeutung auf Bestellung“ (ÖGB Verlag 2024) die blinden Flecken der österreichischen Arbeitswelt und bietet eine eindringliche Analyse moderner Arbeitsrealitäten in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Gegenwart. Greß zeigt auf, wie Plattformökonomien und algorithmische Steuerungen bestehende Arbeitsstrukturen aufbrechen und eine neue Form der Prekarität hervorbringen – vor unserer Haustüre.

### **Preis für besondere verlegerische Leistungen**

Preisträger: **Verlag Jungbrunnen**

Der Verlag, der 1923 als Verlagsbuchhandlung gegründet wurde, ist seit damals eine der herausragendsten Stimmen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Mit einem unverwechselbaren Programm, das Anspruch, Kreativität und gesellschaftliche Relevanz verbindet, trägt der Verlag dazu bei, junge LeserInnen für die Vielfalt von Geschichten und Perspektiven zu begeistern. Alleine das 1972 erstmals erschienene „Das kleine Ich bin ich“ von Mira Lobe hilft Generationen von österreichischen Kindern, sich in einer verwirrenden Welt zu orientieren und ihren Platz zu finden.

Jungbrunnen überzeugt durch seinen Mut, auch schwierige und kontroverse Themen wie Inklusion, Diversität und Nachhaltigkeit in seinen Publikationen aufzugreifen, ohne dabei die Magie kindlicher und jugendlicher Erzählwelten zu verlieren.

### **Preis für das publizistische Gesamtwerk**

Preisträgerin: **Francesca Melandri**

Die in Rom geborene Schriftstellerin verarbeitet mit literarischer Präzision gesellschaftspolitische Themen und persönliche Geschichten zu komplexen und nuancierten Erzählungen. Sie verknüpft Schicksale aus Vergangenheit und Gegenwart mit historischen und aktuellen Ereignissen. In ihrem Roman „Alle, außer mir“ gelingt ihr dies besonders eindrucksvoll: Melandri verbindet den faschistischen Rassismus der 1930er-Jahre und die italienische Besetzung Abessinien 1935 mit aktuellen Fluchtbewegungen aus Äthiopien sowie dem Leben einer vierzigjährigen Lehrerin in der Gegenwart. „Kalte Füße“, ihr jüngstes Buch, verknüpft die Geschichte ihres Vaters als Soldat im Zweiten Weltkrieg in der Ukraine mit dem heutigen Krieg Russlands gegen die Ukraine. Dabei geht sie davon aus, dass der von Deutschen und Italienern geführte Russlandkrieg „in Wahrheit größtenteils ein Ukrainekrieg“ war.

03/04/25

### **BRUNO KREISKY, ISRAEL UND DIE JUDEN**

**Daniel Aschheim**, Israelischer Diplomat und Autor; Absolvent der „European Studies“ an der Hebrew University und zwischen 2020 und 2023 stv. Generalkonsul Israels in den USA.

**Wolfgang Petritsch**, Botschafter i.R., ehem. Mitarbeiter von Bundeskanzler Bruno Kreisky, Präsident des ÖIIP

Moderation: **Eric Frey**, Journalist, leitender Redakteur bei *Der Standard*

*In Kooperation mit dem Jüdischen Museum Wien*

Ist über Bruno Kreisky wirklich schon alles gesagt? Daniel Aschheim, israelischer Diplomat, liefert mit seinem Buch den Gegenbeweis. Vor etwa 50 Jahren formulierte Kreisky die Zweistaatenlösung für Israel und Palästina als Weg zum Frieden im Nahen Osten. Eine Idee, die heute wieder große – und

traurige – Aktualität erlangt hat. Die Politik des Nachkriegsösterreichs ist untrennbar mit Kreisky verbunden und prägt noch heute viele, die eine politische Führungsposition anstreben. Ende der 1970er Jahre äußerte Kreisky seine feste Überzeugung, dass es keinen Frieden in Nahost ohne einen Staat für Israel und einen für Palästina geben könne. Mit seinem Vorschlag der Zweistaatenlösung erntete Kreisky Skepsis, Hass, aber auch Bewunderung. Daniel Aschheim beleuchtet den Kultkanzler aus frischer und so noch nicht da gewesener Perspektive in all seiner Zwiespältigkeit im Umgang mit seiner Herkunft, in seinen Handreichungen an Altnazis und in seiner Haltung gegenüber Israel und der arabischen Welt.

## **AUS KREISKYS WOHNZIMMER**

### **RESPEKT IST ZUMUTBAR**

**Carolín Emcke**, Kolumnistin für die Wochenend-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung und freie Publizistin

Moderation: **Tessa Szyszkowitz**

Im Wohnzimmer Bruno Kreiskys sprach Tessa Szyszkowitz mit der Philosophin und Publizistin Carolín Emcke, die mit dem Ari-Rath-Preis für kritischen Journalismus ausgezeichnet wurde. Ausgehend von Ari Raths Biografie und Haltung reflektierte Emcke die Rolle eines streitbaren und zugleich empathischen Journalismus in polarisierten Zeiten und betonte, dass journalistisches Schreiben nie „aus der Welt ausgestochen“ sei: Eigene Prägungen dürften nicht verleugnet werden, Wahrheitsorientierung und Perspektivenvielfalt nicht aufgegeben werden. Zugleich kritisierte sie ein Neutralitätsverständnis, das Objektivität mit dem Verbergen des Subjekts verwechsle. Soziale Medien hätten diese Logik ins Gegenteil verkehrt, indem sie Geschwindigkeit und Zuspitzung förderten. Respekt sei, so Emcke mit Blick auf ihr Buch „Respekt ist zumutbar“, kein Luxus, sondern demokratische Grundbedingung. Sie analysierte kritisch den „Exhibitionismus der Kaltherzigkeit“ autoritärer Populisten und zeigte sich im Blick auf Israel/Palästina pessimistisch. Empathie werde durch Gewalt und Polarisierung erschwert, weshalb Anerkennung und Verantwortung umso wichtiger seien.

## **BUCH WIEN 2025**

13/11/2025

### **ORBAN**

**Steffano Bottoni**, Historiker, Dozent an der Universität Florenz

Moderation: **Cathrin Kahlweit**

15/11/2025

### **ZERSTÖRUNGSLUST. ELEMENTE DES DEMOKRATISCHEN FASCHISMUS**

**Oliver Nachtwey**, Professor für Sozialstrukturanalyse an der Universität Basel

Moderation: **Robert Misik**

## ROUNDTABLES AND WORKSHOPS



### *DIE ZUKUNFT DES ERINNERNS – PLURALITÄT, PRAXIS, SOLIDARITÄT*

*v.l.n.r.: Vatan Ukaj, Sabine Kroissenbrunner, Amani Abuzahra, Michael Podgorac, Anne Wiederhold-Daryanavard, Ishraga Mustafa Hamid, Asja Ahmetovic, Mahir Yildiz, 18. Juni 2025*

02 - 03/12/2025

## **25 YEARS OF WOMEN, PEACE AND SECURITY: REFLECTING ON ACHIEVEMENTS, RESPONDING TO INCREASED CHALLENGES, IMAGINING FUTURE OBJECTIVES**

*International workshop in cooperation with the Federal Ministry of Defence*

Curator: **Viola Raheb**

In cooperation with the Austrian Ministry of Defense, the Bruno Kreisky Forum implemented and hosted this workshop that brought together 35 international participants from the public, private, and civil society sectors and international organizations. Experts discussed the achievements and the persistent gaps in implementing the Women, Peace and Security (WPS) agenda, while also exploring how the agenda could remain responsive to today's increasingly complex global security landscape. The Bruno Kreisky Forum facilitated the dialogue and exchange of views that aimed at further advancing the global implementation of the WPS agenda. The experts' recommendations were communicated to and further discussed by representatives from the Austrian Ministries of Defense and Foreign Affairs. The discussions centered around key themes within the global security agenda, including civil society perspectives on WPS, institutional approaches to gender mainstreaming, and the importance of intersectionality. Participants underlined the urgency of strengthening accountability mechanisms and expanding strategic partnerships with women peacebuilders, highlighting that sustainable peace cannot be achieved without their participation in political and institutional processes. The workshop also showed the need to shift public and institutional approaches toward recognizing women's leadership in conflict prevention and peace processes, especially in light of rising geopolitical tensions and shrinking civic space. Key outcomes and recommendations of the Bruno Kreisky Forum Workshop were channeled into the succeeding High-Level-Conference of the Ministry of Defense on December 4.

## **FOKUS 2025: RESSOURCEN VON DEMOKRATIEN**

25/03/25

### **EUROPEAN STRATEGIES FOR STRENGTHENING OF SOCIAL PARTNERSHIP AND LABOUR RIGHTS**

Curator: **Radka Šustrová**, Marie Skłodowska-Curie Action Fellow, University of Vienna

*A roundtable organized jointly by the Bruno Kreisky Forum for International Dialogue and the MSCA research project WORK-AGE-JUST and the University of Vienna*

Social justice is a key term in political struggle, a core concept of labour movements, and a reference point for activism. The International Labour Organisation established the Global Coalition for Social Justice in 2023, placing inequalities, discrimination, and exclusion at the centre of a global initiative aimed at advancing social justice and decent work through multilateral cooperation. At the same time, history shows that social justice has often been fought for at national and local levels by grassroots movements. How do these transnational and national levels interact? How can people's ideals and policymaking be linked in an era of global capitalism and migration? Do labour rights ensure socially just workplaces? Can they be understood as human rights? And what impact do illiberal movements and economic policies have on social justice today? The roundtable invites scholars, experts, and policymakers to reflect on the practical dimensions of advancing social justice. It will begin with a keynote by Steven L. B. Jensen (The Danish Institute of Human Rights), examining the relationship between social justice, labour rights, and social movements from a historical perspective. The discussion, structured in two parts—(I) social partnership and institutions, and (II) workers and labour rights—will address challenges facing trade unions, representation, and social dialogue. Overall, the roundtable aims to critically assess current challenges, limits, and strategies for promoting equality and fair treatment in the world of labour.

*Welcome*

**Sabine Kroissenbrunner**, Secretary General of Bruno Kreisky Forum

**Radka Šustrová**, Marie Skłodowska-Curie Action Fellow, University of Vienna

Keynote:

**Steven L. B. Jensen**, Historian, Danish Institute for Human Rights

Moderation: **Agáta Šustrová Drelová**

### **Panel 1: Institutions of social partnership and social justice**

Speakers:

**Patrik Eichler**, Masaryk Academy, Prague

**Robin Maialeh**, Research Institute for Labour and Social Affairs & Škoda Auto University

**Rafael Peels**, International Labour Organisation

**Silvia Rocha-Akis**, Austrian Institute of Economic Research

**Paul Dvořak**, Institute for Historical Social Research, Vienna

Moderation: **Radka Šustrová**

### **Panel 2: Workers and labour rights**

Speakers:

**Daniel Gordon**, Edge Hill University

**Kateřina Nedbálková**, Masaryk University Brno

**Rafael Peels**, International Labour Organisation

**Florian Wagner**, Gemeinwohl-Ökonomie Österreich/Econgood Austria

**Florian Wenninger**, Institute for Historical Social Research, Vienna

Moderation: **Goran Musić**, Vienna University

27/03/25

**EPICON-Projekt - PALESTINIAN-ISRAELI-EUROPEAN TRILATERAL DIALOGUE**

### **BRIDGING COMMUNITIES: LOCAL IMPACTS AND GLOBAL IDEAS FOR ISRAELI-PALESTINIAN PEACE DIALOGUE**

Curator: **Jutta Bichl**, Bruno Kreisky Forum

Moderation: **Petra Klose**

#### Objectives

Facilitate dialogue between Israeli and Palestinian peace advocates and local civil society representatives; Explore the impact of the Middle East conflict on local communities in Vienna; Identify actionable strategies for NGOs to promote peace and understanding

#### Participants

Israeli and Palestinian peace advocates (part of EPICON project)

Local NGO representatives and civil society members engaged in peace initiatives

Representatives from Vienna's Israeli and Palestinian communities

#### Rationale:

The workshop aimed to foster an increased understanding between local Austrian peace advocates and their counterparts from Israel and Palestine. This cross-cultural dialogue was conceptualized to break down barriers, dispel misconceptions, and create a foundation for collaboration. Furthermore, the workshop strengthened the network of peace-focused organizations in Vienna, Austria. By bringing together diverse stakeholders, including local NGOs, community leaders, and international peace advocates, the workshop catalysed new partnerships and reinforced existing ones. The discussions around the local impact of the Israeli-Palestinian conflict increases awareness and empathy among participants and offered more nuanced and effective approaches to community engagement and conflict resolution. This network can serve as a platform for future collaborative efforts, information

sharing, and coordinated actions towards peace. This workshop concept aligns with the EPICON project's goals insofar as it aims at fostering dialogue and promoting sustainable peace solutions in the Middle East, while also engaging local communities and decision-makers in EU member states.

18/06/25

### **DIE ZUKUNFT DES ERINNERNS – PLURALITÄT, PRAXIS, SOLIDARITÄT**

**Amani Abuzahra**, Philosophin, Autorin, Public Speaker

**Asja Ahmetovic**, Fotografin und Social Media Managerin

**Ishraga Mustafa Hamid**, Schriftstellerin, Politikwissenschaftlerin, Übersetzerin und Publizistin

**Michael Podgorac**, Künstler, Filmemacher und Produzent (Initiative Erinnern in Zukunft/ Brunnenpassage Wien)

**Anne Wiederhold-Daryanavard**, Schauspielerin, Organisationspsychologin, Kuratorin, Initiative Erinnern in Zukunft / Brunnenpassage Wien

Moderation: **Vatan Ukaj**

Eine zivilgesellschaftliche Perspektive auf eine demokratische Erinnerungskultur zu gewinnen, da viele Menschen aus unterschiedlichen Hintergründen kommen und unterschiedliche Erfahrungen gemacht haben, war das Ziel dieser diversen Diskussion. Demokratie müsse gelernt werden und sich zu erinnern, so Vatan Ukaj, beziehe sich nicht nur auf die Vergangenheit, sondern auch darauf, wie Erinnerungen gestaltet werden können, um die Zukunft zu gestalten und zu prägen und damit auch die Zukunft zu erinnern. Dies seien immer nur Annäherungen und Versuche, so Ukaj, denn es gebe keinen einheitlichen Weg. Vielmehr müsse es Räume geben, in denen Demokratie gelernt und gelebt werden kann. Michael Podgorac verwies auf das Buch „*Erinnern in Zukunft*“: Unsere Erinnerungskultur stehe vor neuen Herausforderungen, und es sei notwendig, die Gesellschaft in all ihrer Pluralität und Diversität sichtbar zu machen. Denn Macht und Ungleichheit seien eng mit Fragen des Erinnerns verbunden, so Podgorac. Auch Ishraga Mustafa Hamid erinnerte daran, dass stets hinterfragt werden sollte, warum und woran wir uns erinnern und aus welcher Perspektive. Erinnerung sei nie neutral, sondern immer von Machtverhältnissen, Erfahrungen und gesellschaftlichen Positionen geprägt. Für Amani Abuzahra müsse es daher Räume geben, in denen jede/r an das erinnern dürfe, woran er oder sie erinnern möchte. Asja Ahmetovic sieht das Sich-Erinnern eng mit Aufarbeitung verbunden und dass diese Aufarbeitung nicht selektiv sein dürfe.

## REGIONALISM AND BORDERS - ARAB JEWISH ENGAGEMENTS

Curator: **Bashir Bashir**, Associate Professor of Political Theory at Open University Israel, Research Fellow at Van Leer Jerusalem Institute and BKF Senior fellow

*The program ›Regionalism and Borders‹ seeks to capitalize on the Forum's extensive and rich engagements in the analyses of the politics of the Middle East and Europe. It invites leading intellectuals and politicians to a series of workshops to discuss in a protected environment the rising new political order and the most pressing and critical questions and challenges that face the people of this region. A particular focus is paid to the question of Israel/Palestine, which ought to be seen as a regional question rather than a local or a national one.*



## **ARAB JEWISH ENGAGEMENTS I**

### **MEMORY CULTURE RECONSIDERED: A TRIBUTE TO ELIAS KHOURY**

*Workshop under Chatham House Rule*

Curators: **Bashir Bashir, Gertraud Auer Borea d’Olmo**

*In cooperation with and the support of the Rockefeller Brothers Foundation*

The workshop was devoted to the memory and enduring intellectual, literary, and political legacy of Elias Khoury. The renowned Lebanese novelist and public intellectual was a core member of the Arab–Jewish Engagements project, whose conceptual frameworks were deeply shaped by his work on history, memory, and political responsibility. Central to Khoury’s writing were themes such as memory and counter-memory, the ongoing Nakba, narration and testimony, the relationship between the Holocaust and the Nakba, silence, political violence, and the ethics of witnessing in Palestine/Israel and beyond. His work persistently engaged with silenced histories and marginalized voices, foregrounding the challenges of narrating trauma and dispossession. In honoring Khoury’s legacy, the workshop revisited these questions in light of the genocide in Gaza, reflecting on how memory cultures and forms of testimony must be reconsidered under conditions of ongoing violence. The presented papers approached these issues from multiple perspectives, including analyses of songs and poems from Gaza, discussions of the Holocaust’s presence in Khoury’s prose on the Nakba, and reflections on silence in *Children of the Ghetto: My Name is Adam*. Together, they explored how literature negotiates memory and testimony when language itself is under strain. Overall, the workshop functioned not only as an academic gathering but also as an ethical and political intervention, continuing Khoury’s intellectual project in the present.

## **ARAB JEWISH ENGAGEMENTS II**

### **GAZA AND THE UNPRECEDENTED CRISIS IN THE JEWISH WORLD**

*Workshop under Chatham House Rule*

Curators: **Bashir Bashir, Gertraud Auer Borea d’Olmo**

*In cooperation with and the support of the Rockefeller Brothers Foundation*

The tragic events of October 7, 2023, the subsequent war on Gaza, and the genocide that followed have generated an unprecedented crisis within the Jewish world. These developments have raised urgent questions about Jewish identity, ethics, political responsibility, and collective self-understanding. The workshop *Gaza and the Unprecedented Crisis in the Jewish World* addressed these pressing issues. Central was the question of what it means to be Jewish at a time when the Jewish state has perpetrated mass atrocities in Gaza, deemed plausibly genocidal by the International Court of Justice. The workshop examined the contested conflation of Jewish identity with Zionist nationalism, asking how this link can be challenged or reimagined. While Zionism has shaped Jewish life since the Second World War, it has also marginalized anti- and non-Zionist traditions. In recent decades, more Jewish leaders, scholars, and organizations have spoken out against Israeli violence, rejecting the claim that it is carried out in their name. The workshop situated these dissenting voices within broader historical, theological, and political debates, highlighting the diversity of Jewish responses. Bringing together scholars, rabbis, and public intellectuals, the workshop created a space for critical reflection and ethical reckoning. It addressed themes such as Jewish identity after Gaza, challenges for Jewish Studies, debates on antisemitism, and the polarization within Jewish communities. Overall, the workshop functioned as both an intellectual forum and a moral intervention, confronting the current crisis while opening space for alternative ethical and political imaginaries beyond Zionist nationalism.

## **BRUNO KREISKY FORUM UND BILDUNG**

### **DIALOGE AM STEPHANSPLATZ**

Die Bildungspolitik der Ära Bruno Kreiskys legte den Grundstein für maßgebliche Reformen in Österreich und viele erfolgreiche Bildungsbiografien in diesem Land. Seither sind die Herausforderungen international und in Österreich nicht kleiner geworden: Globalisierung und Digitalisierung, Mobilität, Migration, Diversität, Anfechtungen der Demokratie und Menschenrechte sind nur einige der Themen. Gemeinsam mit den Partnern *Kirchliche Pädagogische Hochschule (KPH) Wien/ Niederösterreich*, *der Bildungsdirektion Wien*, *der Innovations-Stiftung für Bildung und der MEGA-Bildungsstiftung*, gestaltet das Bruno Kreisky Forum in den „Dialogen am Stephansplatz“ die Reihe „Zukunftsfähige Bildungsvisionen zwischen Anspruch und Realität“. Hier wollen wir mit Ihnen zur Zukunft der Bildung, der Menschenbilder, Wissensmärkte und Strukturen diskutieren und neue Ansätze erörtern.

25/11/25

### **VON DER KUNST, DIE RICHTIGEN FRAGEN ZU STELLEN**

**Dr. Iris Rauskala**, Rektorin der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (Deutschland) seit Dezember 2021, Bundesministerin a.D. (Juni 2019-Jänner 2020) im Anschluss Präsidialsektionschefin und CDO (Chief Digital Officer).

Die Herausforderungen für Bildungssysteme sind heute vielfältiger und komplexer denn je. Globalisierung, Digitalisierung, Migration und zunehmende gesellschaftliche Diversität verändern nicht nur Lernumgebungen, sondern auch die Anforderungen an Bildungspolitik, Institutionen und pädagogische Konzepte. Gleichzeitig stellen politische Polarisierung sowie Angriffe auf demokratische Werte und Menschenrechte Bildungseinrichtungen vor neue Aufgaben. Im Zentrum stand dabei die Frage, welche Bildungsmodelle und gesellschaftlichen Leitbilder notwendig sind, um junge Menschen auf eine sich rasch wandelnde Welt vorzubereiten. Die Veranstaltung mit Iris Rauskala eröffnete diese Reihe und setzte einen Impuls für eine breitere Debatte über die Rolle von Bildung, Wissen und gesellschaftlicher Verantwortung im 21. Jahrhundert.

### **BRUNO KREISKY FORUM AN SCHULEN**

14/02/25

Amir Tibon im Gymnasium am Augarten

28/03/25

EPICON im Gymnasium am Augarten

13/05/25

Parasto Hakim im Erich Freid Realgymnasium

16/09/25

Jerusalem – Vienna Urban Leadership Exchange Program im Bildungscampus Flora Fries

07/11/25

Belgrade Educators Exchange Program im Gymnasium am Augarten

## BRUNO KREISKY FORUM IN DEN BUNDESLÄNDERN

17/03/2025

### SECURITY POLICY IN A FRAGMENTING WORLD ORDER

**Haroon Sheikh**, Senior Research Fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR) and Philosopher at Vrije Universiteit Amsterdam

**Ruth Mampuys**, Senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR)

**Franco Algieri**, Head of Department, International Relations, Webster University Vienna

*Veranstaltung in Kooperation mit der Botschaft der Niederlande in Wien*

Moderation: **Eva Nowotny**

Prof. Haroon Sheikh and Dr. Ruth Mampuys presented the report “The Netherlands in a Fragmenting World Order” they issued for the independent Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR) in which they outline the basic political, economic and social challenges when it comes to understand security threats on all levels. They explored the evolving geopolitical landscape and its implications for national and international security strategies with Franco Algieri. As global power dynamics shift and traditional alliances face new challenges, countries like the Netherlands and Austria must navigate in an increasingly complex world. With fragmentation occurring across political, economic, and ideological lines, security policy requires a recalibrated approach - one that balances national interests, international cooperation, and societal resilience. The discussion centred on questions such as how states can adapt their security policies in the face of emerging threats, including geopolitical rivalries, technological disruptions, and shifting global alliances. The discussion addressed in particular Austria’s and the Netherlands’ different strategic positions e.g. when it comes to NATO-membership and neutrality and the broader European response to these challenges.

18/03/2025

### ECONOMIC SECURITY POLICY IN A FRAGMENTING WORLD ORDER

**Haroon Sheikh**, Senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR) and philosopher at Universiteit Amsterdam

**Ruth Mampuys**, Senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy

**Martin Graf**, MBA, CEO, Energie Steiermark

**Tina Wakolbinger**, Professor at Wirtschaftsuniversität Wien

**Matthias Pirs**, Director Corporate Affairs, AT&S

**Stefan Nabernegg**, Universität Graz, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel

Moderation: **Gernot Frischenschlager**

*Veranstaltung in Kooperation mit der Botschaft der Niederlande in Wien, Universalmuseum Joanneum/ Museum für Geschichte in Graz und CONEO*

Geopolitical developments have created profound security policy challenges for European countries. Coping with these developments requires an understanding of the emerging, fragmented world order. This has become a turning point for the economy as well. Political and security experts discussed what challenges the high-tech industry, automotive and tech-clusters in Styria, for example, vital infrastructures and the labour market in Europe, Austria and Styria would face in this increasingly fragmented world order? When protectionism is increasingly taking precedence over innovation, how then can innovative local and European businesses survive in global competition? What solutions are being discussed in industrial, energy, innovation and climate policy, for supply chains, and which of them can be implemented in times of fiscal constraints and geopolitical rivalries?

20/03/2025

## **THE EU IN A FRAGMENTING WORLD ORDER**

**Haroon Sheikh**, Senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR) and a philosopher at Vrije Universiteit Amsterdam

**Ruth Mampuy**s, Senior research fellow at the Netherlands Scientific Council for Government Policy (WRR), an independent advisory body that delivers long-term, science-based strategic advice to the Dutch government across all policy domains

**Helfried Carl**, Diplomat, Partner (since 2019) of The Innovation in Politics Institute, Founder of the Initiative European Capital of Democracy, Vienna

**Doris Wydra**, Political scientist and coordinator Salzburg Centre for European Studies

Moderation: **Gudrun Doring**er, Journalist, Head of International Affairs Department at *Salzburger Nachrichten*

*Veranstaltung in Kooperation mit der Botschaft der Niederlande in Wien und Salzburg Global*

Recent geopolitical developments have created profound security challenges for the European Union and its member states. Navigating those developments requires an understanding of the emerging fragmenting world order and the role, the EU has played and will play in such quickly and profound changing environments. The cooperation between the national and European levels are challenges, if not under strain. Can Europe become geopolitically robust? Will it be fragmented by internal and external forces, or will it rediscover its sense of community and geopolitical strength? Safeguarding the core principles of security, prosperity and values will require far-reaching and robust policy decisions. The senior research fellows of the Dutch Scientific Council for Government Policy (WRR) and Austrian experts share their perspectives on the fragmenting world order and on the EU's role and perspectives in this new environment.

## **GREMIEN/ COMMITTEES**

### **Vorstand/ Board**

**Franz Vranitzky**, Gründungs- und Ehrenpräsident, Bundeskanzler a.D.

**Rudolf Scholten**, Präsident, Aufsichtsratspräsident der Wiener Festwochen, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Österreichischen Filminstituts (ÖFI), Bundesminister a.D.

**Eva Nowotny**, Botschafterin i.R., Vize-Präsidentin,

**Georg Lennkh**, Kassier, Botschafter i.R., ehem. österreichischer Sonderbeauftragter für Afrika (verstorben im September 2025)

**Renate Brauner**, stv. KassiererIn, Vizebürgermeisterin von Wien a.D.

**Helfried Carl**, Schriftführer, Partner des Innovation in Politics Institute

**Gertraud Auer Borea d'Olmo**, stv. Schriftführerin, ehem. Generalsekretärin des Kreisky Forums  
Beiräte:

**Sabine Kroissenbrunner**, Generalsekretärin

**Andreas Mailath Pokorny**, Rektor der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

**Markus Marterbauer**, Ökonom, Bundesminister für Finanzen

**Wolfgang Petritsch**, Präsident des Österreichischen Instituts für internationale Politik (OIIP)

**Barbara Prainsack**, Universitätsprofessorin

**Ernst Woller**, Erster Präsident des Wiener Landtags (bis Juni 2025)

**Gerhard Zeiler**, Präsident, WarnerMedia International

**Thomas Mares**, Rechnungsprüfer

**Andreas Staribacher**, Rechnungsprüfer

### **Senior Advisory Board**

**Patricia Kahane**, Präsidentin der Karl Kahane Stiftung, langjähriges Vorstands-Mitglied

**Max Kothbauer**, Vizepräsident a.D. der Oesterreichische Nationalbank, Vizepräsident a.D. des BKF

**Ferdinand Lacina**, Bundesminister a.D. für Finanzen, Mitbegründer des Bruno Kreisky Forums

**Ewald Nowotny**, Ökonom, ehem. Gouverneur der Österreichischen Nationalbank (OenB)

**Margit Schmidt**, langjährige Mitarbeiterin von Bruno Kreisky, 1. Generalsekretärin des Kreisky Forums (bis 2004), danach Mitglied des Vorstands

### **Wissenschaftlicher Beirat**

**Florian Bieber**, Professor für Südosteuropäische Geschichte und Politik am Zentrum für Südosteuropastudien der Universität Graz

**Lucile Dreidemy**, Professorin für Zeitgeschichte

**Oliver Gruber**, Privatdozent am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien

**Maria Mesner**, Leiterin des Kreisky- und Dohnal Archives

**Helga Nowotny**, Vorsitzende a.D. des Europäischen Forschungsbeirats

**Oliver Rathkolb**, Vorsitzender des Akademischen Ausschusses, Haus der Europäischen Geschichte, Brüssel

**Sigrid Stagl**, Leiterin des Instituts für Ökologische Ökonomie und Direktorin des Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeitstransformation und Verantwortung an der WU Wien

**Manés Weisskircher**, Leiter der BMBF-Nachwuchsgruppe REXKLIMA (Rechtsextremismus versus Klimaschutz?) am Institut für Politikwissenschaft, TU Dresden

**Ruth Wodak**, Em. Distinguished Professor of Discourse Studies (Diskursforschung), Lancaster University (UK) und o. Univ. Professorin i.R. für Angewandte Linguistik, Universität Wien

## Das Team des Bruno Kreisky Forums

**Sabine Kroissenbrunner**, Generalsekretärin

**Jutta Bichl**, Projektorganisation und Finanzen

**Antonia Baumgartner**, Projektorganisation (seit Januar 2026)

**Susanne Gaugl**, Projektorganisation, Personal und Hausverwaltung (bis November 2025)

**Sonja Kothe**, Projektorganisation, Social Media, PR und Kommunikation

**Sophie Reisinger**, Projektorganisation und Administration

**Daniel Rumpold**, Assistenz der Generalsekretärin, Büroleitung (ab November 2025)

**Lobeen Haddad**, Facility Management

**Till Hartig**, Studentischer Mitarbeiter

**Noah Marx**, Studentischer Mitarbeiter



*v.l.n.r.: vorne - Sophie Reisinger, Sonja Kothe, Jutta Bichl, Sabine Kroissenbrunner, Daniel Rumpold, Antonia Baumgartner, hinten – Noah Marx, Lobeen Haddad, Till Hartig*

## IMPRESSUM

Herausgeberin und für den Inhalt verantwortlich: Sabine Kroissenbrunner, Generalsekretärin

Lektorat: Jutta Bichl, Daniel Rumpold

Kontakt: Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog

Armbrustergasse 15, 1190 Wien,

T: +43 1 31882600

[kreiskyforum@kreisky-forum.org](mailto:kreiskyforum@kreisky-forum.org)

[www.kreisky-forum.org](http://www.kreisky-forum.org)

*Das Programm des Bruno Kreisky Forums für internationalen Dialog wird mit Unterstützung der Stadt Wien, der Republik Österreich (Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung/#TruSD, Bundesministerium für Landesverteidigung) und mit Hilfe privater Sponsoren und Spender realisiert. Wir danken all unseren Förderern und unseren zahlreichen Partnern und Partnerinnen für die gute Zusammenarbeit.*



 Bundeskanzleramt

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

 Bundesministerium  
Landesverteidigung